

Erscheint täglich  
früh 6<sup>1/2</sup> Uhr.

Redaktion und Expedition  
Johanniskirche 33.  
Beratung Redakteur Fr. Härtner.  
Sprechstunde d. Redaktion  
Samstag von 11—12 Uhr.  
Montag von 4—5 Uhr.

Annahme der für die nächst-  
folgende Nummer bestimmten  
Inserate an Wochentagen bis  
8 Uhr Nachmittags, am Sonn-  
und Festtagen früh bis 1<sup>1/2</sup> Uhr.

Stelle für Inseratenannahme:  
Otto Klemm, Universitätsstr. 22,  
Louis Löschke, Hauptstr. 21, part.

# Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

Nº 126.

Mittwoch den 6. Mai.

1874.

## Bekanntmachung.

Bei dem hiesigen Stadtrathe ist eine mit 1700 Thlr. dotirte Stadtrathsstelle zur Erledigung gekommen und soll diese sofort anderweit belegt werden.

Die Anstellung des neuwählenden, welcher juristische Bezeichnung nicht zu bestimmen braucht, erfolgt auf Grund der reg. Städte-Ordnung und localstatutarischer Bestimmung zunächst auf sechs Jahre. Wird der Angestellte nach Ablauf dieser Amtszeit nicht wieder gewählt, so erhält er die Hälfte seines zeitigen Diensteincomings als Pension gewährt. Eine Wiederwahl gilt als Lebenszeit.

Seignie Personen, welche gesuchten sind, sich um diese Stelle zu bewerben, wollen ihre diesjährigen Besuche bei dem unterzeichneten Stadtverordneten-Collegium (Bureau, Ulte Waage, 2 Treppen) bis spätestens

den 20. d. s. Mts.

erreichen.

Leipzig, am 2. Mai 1874.

Die Stadtverordneten.

Dr. Georgi, Vorsteher.

## Bekanntmachung.

In Folge der zum Finanz-Gesetz vom 29. November vor. Jahres erlassenen Ausführungs-Bestimmung von demselben Tage wird

der diesjährige erste Termin der Gewerbe- und Personalsteuer am 15. April

mit einem halben Jahresbetrag fällig.

Die hiesigen Steuerpflichtigen werden daher angefordert, ihre Steuerbeträge für diesen

Termin nebst den städtischen Abgaben, welche bestehen

1) — Thlr. 18 Rgr. auf jeden Steuerthalter des jährlichen Katastersages bei den Bürgern und allen sonst mit mindestens 1 Thlr. — Rgr. jährlicher ordentlicher Steuer und darüber beigezogenen Personen, sowie

2) — . . . auf jeden Steuerthalter des jährlichen Katastersages bei den unter 1) nicht mit getroffenen Schuhverwandten

betrugen, bis spätestens 14 Tage nach demselben an die Stadt-Steuer-Einnahme aller plausibel abzugeben, da nach Ablauf dieser Frist die gesetzlichen Maßregeln gegen die Sammler eintreten müssen.

Die den Hausbesitzern resp. deren Stellvertretern zugehörenden Intimationen sind den Ab-

wirkungen sofort einzustellen, außerdem alle Intimationen von mittlerweile ausgezogenen

bestimmt worden, schließlich an die Stadt-Steuer-Einnahme zurückzugeben.

Wit Rücksicht auf die Heranziehung der sogenannten flottirenden Bevölkerung zu den Kommunal-

anlagen werden die hiesigen Prinzipale, Weißer und sonstigen Arbeitgeber erachtet, die ihnen

demnächst zugehörenden Intimationen ihrer Gehälter sofort an bestreben abzugeben,

und solche zur Ausführung der städtischen Abgaben binnen obgedachte Frist verlassen zu wollen.

Fernerhin haben die betreffenden Prinzipale u. bei Vermeidung einer Ordnungsstrafe von

1 Thlr. bis 5 Thlr. die seit der im November vor. Jahres bewirkten Aufstellung der diesjährigen

Steuer-Kataster vorgegangenen Personal-Veränderungen von allen mit mindestens 1 Thlr.

jährlicher Staatssteuer und darüber beigezogenen Gehältern binnen 8 Tagen

bei der Stadt-Steuer-Einnahme allhier schriftlich anzugeben, woselbst auch formulare dieser Ver-

änderungs-Anträge verabreicht werden.

Im Uebrigen wird jeder Beitragspflichtige, welcher seit der Katasteraufstellung die Wohnung

gewehrt hat und dessen Steuer-Intimation in Berücksichtigung, daß solche der Hausbesitzer resp.

dessen Stellvertreter ohnerachtet dieser Bekanntmachung zurückhält, somit nicht zur Auskündigung

gelangen kann, zur Rennuntersuchung seines Steuersages sowie zur Empfangnahme

eines anderweitigen Steuerausweises an mehrgenannte Gebetsstelle verwiesen.

Gleichzeitig sind die von den Handels- und Gewerbeamtem bereit öffentlich ausgeschriebenen

Steueraufschläge von den dieser Abgabe verfallenden Gewerbetreibenden mit zu entrichten.

Leipzig, den 11. April 1874.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch. Laube.

## Bekanntmachung.

Die Schullehrerstelle zu Probstheida ist sofort zu besetzen.

Bewerber um diese Stelle werden veranlaßt, sich bis zum 9. Mai d. J. unter Beifügung

der erforderlichen Zeugnisse schriftlich bei uns anzumelden.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. E. Stephani. G. Mehlert.

## Beschlüsse des Rathes in der Plenarversammlung vom 29. April 1874.\*

Rath Erwähnung der Herren Uhlig, Kalpe und

Unruedelstet als bezüglich 14., 15. und 16. stän-

digsten Lehrer an der Schule zu Reudnitz

werben die an der Besetzung der Poniatowsky-

Schule in Folge der Umbau nothwendigen,

einen Kostenantrag von 37 Thlr. 3 Rgr. er-

reichenden Veränderungen,

die Herstellung eines erforderlichen, messen (7.)

Umbauung des neuen Friedhofes unter Berücksich-

tigung der Kosten hierfür an 18,049 Thlr. 2 Rgr.

1 Rgr. und der von Herrn Obercommissar Münnner

in Freiberg empfohlenen Drainirung dieser Ab-

theilung mit einem Kostenantrag von 718 Thlr.

7 Rgr. 1 Rgr. genehmigt,

und beschlossen, dem Pächter des Gutes Thom-

berg, dem während des Baues der Friedhof-

mauer u. ein Streifen von 5° mit einem Flächen-

Inhalt von 59 Quadrat-Meter entzogen wird,

die contractliche, durch den Oekonomieinspector

festgestellte Entschädigung zu gewähren,

Herren Winter nunmehr die nachgeführte Con-

cessione zu Rebauten im Gotischen Stile in Ge-

möglichkeit der von der Königlichen Kreisdirektion

auf eingewendeten Rechts ertheilten Entscheidung,

und insbesondere gegen dessen Anerkenntniß der

Rechtsfürsorge die an den projectirten Rebauten

eine regulativmäßige anzulegende Straße fest-

zustellenden Rebauverhältnisse zu ertheilen,

die Bahnhofstraße vor Stadt Rom, um dem

gelehrten Fahrrichter Bedinge zu leisten, durch

Verengung der Promenade mit einem Anwande-

\* Bei der Redaktion des Tagesspieles eingegangen

am 2. Mai.

von 4088 Thlr. 23 Rgr. zu verbreitern und

darnach zu pfosten, auch behaft Erwerbung des

Borgartens vor dem Edgendorfsteile der Bahnhof-

und Unterstadtstraße behaft dessen Zugiebung

zur Straße das Erforderliche einzuleiten,

wegen Realisierung des mit der Leipziger Lebens-

versicherungsgesellschaft über Theaterplatzareal ab-

geschlossenen Kontrahentes, der die Stadtver-

ordneten nunmehr, nachdem sich die Gesellschaft

allen von letzteren nachträglich gestellten Bedin-

gungen gefügt, vollzogen haben, das Weiterz zu

beforren,

die Verlegung der auf diesem Areal liegenden

Schule an den Windesfordernden Herrn Köhler

für 708 Thlr. 20 Rgr. 5 Pf. für den noch ab-

zuhaltenden Fall der von den Stadtverordneten

zur Profiländerung dieser Schule vorbehaltene

Aufführung zu vergeben,

dem Antrage der Stadtverordneten entsprechend,

die in dem diesjährigen Markallconto eingestellten

Wochen- und Tagelöhne von 2803 Thlr. 18 Rgr.

aus 2100 Thlr. herabzusetzen, und in denen

Deckungsmitteln die Summe für 2 aufzuneh-

ende Pferde von 30 Thlr. auf 60 Thlr. zu erhöhen,

die städtischen Schulgassenhäuser zum Übruch

Herrn Lange für dessen Höchstgebot von 3020 Thlr.

1 Rgr. und der von Herrn Obercommissar Münnner

in Freiberg empfohlenen Drainirung dieser Ab-

theilung mit einem Kostenantrag von 718 Thlr.

7 Rgr. 1 Rgr. genehmigt,

und beschlossen, dem Pächter des Gutes Thom-

berg, dem während des Baues der Friedhof-

mauer u. ein Streifen von 5° mit einem Flächen-

Inhalt von 59 Quadrat-Meter entzogen wird,

die contractliche, durch den Oekonomieinspector

festgestellte Entschädigung zu gewähren,

Herren Winter nunmehr die nachgeführte Con-

cessione zu Rebauten im Gotischen Stile in Ge-

möglichkeit der von der Königlichen Kreisdirektion

auf eingewendeten Rechts ertheilten Entscheidung,

und insbesondere gegen dessen Anerkenntniß der

Rechtsfürsorge die an den projectirten Rebauten

eine regulativmäßige anzulegende Straße fest-

zustellenden Rebauverhältnisse zu ertheilen,

die Bahnhofstraße vor Stadt Rom, um dem

gelehrten Fahrrichter Bedinge zu leisten, durch

Verengung der Promenade mit einem Anwande-

am 2. Mai.

Auslage 11,950.

Abonnementpreis

vierteljährlich 1 Thlr. 15 Rgr.

incl. Bringerlohn 1 Thlr. 20 Rgr.

Die einzelne Nummer 2½ Rgr.

Telegraphenexemplar 1 Rgr.

Gebühren für Extrabriefe

ohne Postbeförderung 11 Rgr.

mit Postbeförderung 14 Rgr.

Inserate

4gezahltes Bourgoiszeit 1½ Rgr.

Größere Schriften

laut unserer Preisverzeichnis.

Reklame unter d. Redaktionsdruck

die Spaltseite 3 Rgr.

Inserate sind stets an d. Expedition

zu senden.

## Bekanntmachung.

An der hiesigen Peterkirche soll eine erledigte Ratsherrenstelle bis auf Weiteres wieder belegt werden.

stellung einen besondern universelldeutschen Charakter verleihen, die Ausstellung, Ritterstraße 8, wird soviel dadurch zu einer partiellen Fortsetzung der Wiener Weltausstellung, die um so mehr Werth hat, als man hier zu ihrer Beichtigung mehr Sammlung und Nutzen haben dürfte.

In einer grösseren Anzahl von geographisch geordneten Karten liegen die ganzen Sätze von Zeitungen, Zeitschriften, Wochen- und Monatschriften vor, welche ein Bild der deutschen periodischen Presse liefern, wie es einzigt dastehet, vielleicht daschstet, ein Zeitungskatalog in Proben. In Vollständigkeit den Berliner Zeitungskatalog, der doch vom "Lachener Anzeiger" bis zur "Wissenschaftszeitung" nahezu 4000 Blätter ausfüllt, übertreffend, bietet diese von Herrn Karl Wissensködt geordnete und gruppierte jämose Sammlung eine Zeitungshalle des Deutschen Reichs, zu welcher die Officinen der größten, wo der kleinste ist, im Ritter näher zu ermittelnden Orte beigegeben und ein gar merkwürdiges Material für den mikroskopischen Geschichtsschreiber zusammengebracht haben.

Auf die eigentlichsten uns interessantesten Preisenüberschreitung fällt und deshalb in die Augen, welchen die alte Leipziger Firma Johans Ambrasius Barth (seit 1789 hervorgegangen aus der Haug'schen Buchhandlung), jetzt von einem jüngern Träger desselben Namens energisch fortgeführt, ausgeholt hat, "Annalen der Physik und Chemie", ein Jubelband, dem Herausgeber J. C. Vogendorf zur Feier seines 50-jährigen Wirkens gewidmet. Das ausliegende Exemplar dieses wahrhaft "Goldenen Buches" ist durchweg in Golddruck ausgeführt (Leipziger Vereinssiederei), die wissenschaftlichen Figurentafeln in der von Barth übernommenen trefflichen Lithographischen Anstalt von H. M. Gräbner. Am Inhalte dieses innerlich und äußerlich blühenden und gleichen Preisezeugnisse & bebildigten sich auch Leipziger Gelehrte, wie W. Händel, G. Fischer, W. Weber, W. Heßler, G. Wiedemann, F. Böllner.

### Polytechnische Gesellschaft.

Am Sonntag Vormittag stand im grossen Saale des Logenhauses in der Petersstraße die feierliche Entlassung der aus der Sonntagsgewerbeschule der Polytechnischen Gesellschaft abgehenden Schüler statt. Die Feier ward in der herbstmässigen Weise mit Gesang eröffnet, woran der Director der Polytechnischen Gesellschaft, Herr Hoflieferant Haug, eine Ansprache an die zahlreiche Versammlung hielt, in welcher er zu allererst des Hinschiedes des langjährigen Protectors der Gesellschaft und des treuen Freunden gewidderlicher Fortbildungsanstalten, St. Maj. des Königs Joannen gedachte und Joannen der Bereitwilligkeit und Niederschöpfungthat, mit welcher auch der Thronnachfolger, St. Maj. der König Albert in die Fazilitäten Seines hochseligen Vaters getreten und ebensfalls durch Übernahme des Protectorats ein großes Interesse für industrielle und gewerbliche Zwecke behundet habe. Nachdem richtete sich der Dank des Redners gegen die königliche Staatsregierung und die städtischen Behörden, die Kramerinnung, die Genossenschaften und Innungen ic., sowie überhaupt gegen alle, welche die Schulansicht im verflossenen Jahre unterstützt gehabt. Allerdings ist eine recht allzeitige Unterstüzung der Anstalt unumso mehr notwendig, als die Polytechnische Gesellschaft kein Opfer scheue, den immer mehr erhöhten Ansprüchen der so reiche Früchte tragenden Sonntagsschule zu genügen. Umso mehr ist es bestlagenswerth, daß die vom Directorium der Polytechnischen Gesellschaft an die königliche Staatsregierung und an die städtischen Behörden gerichteten Gesuche um Erhöhung des bisher bewilligten Beitrags erfolglos gewesen seien, obchon er, Redner, die Hoffnung, daß den betr. Gesuchen nochmals doch noch Beachtigung zu Theil werde, nicht gänzlich aufgebe; liege es ja doch im eigenen Interesse des Staates wie im Interesse der Stadt, Institute thätig unter die Arme zu greifen, welche jahrelang schon der Anstalt leisten, in der Fortbildung das früher Versäumte nachzuholen und die jungen Leute, gleichviel ob arm oder besser statt, zu brauchbaren Menschen zu erziehen.

Überlässe man freilich die Sonntagsschule der Polytechnischen Gesellschaft ihrem Schicksal, so werde leicht bald in die Lage kommen, noch mehr Ansuchungen, als es bis jetzt der Fall, juristisch zu müssen. Wenn die Sonntagsschule nun trog der beschädigten finanziellen Kräfte nicht juridisch gegen, sondern immer vorwärts gestellt, so sei dies in eicher Linie dem um das Wohl des Instituts verdienten Herrn Director Schöne und dem mit unermüdlicher Liebe für die Schule arbeitenden Lehrerpersonal zu danken. Mit einer ernsten und dringenden Mahnung an die abgehenden Schüler, zu ihrem eigenen Wohl und zur Theil der Anstalt das Gelernte recht nützlich zu verwerten, folg. Herr Director Haug seine Ansprache, deren Tiefe und Wahrheit den besten Eindruck in der Versammlung herverbrachte.

Ramnahr trug Herr Director Schöne den eigentlichen Geschäftsbericht vor, einige Worte über den Stand der Fortbildungsschule vornehmlich. Darnach soll die Sonntagsschule zuerst das erhalten, was der Schüler in der Volksschule gelernt; weiter soll sie das Wangeltheit ergänzen und endlich soll der Schüler noch weitere Fertigkeiten sich aneignen, die er in der Volksschule sich nicht erworben. Auch Herr Director Schöne hält es an der Zeit, den Sinn der Bürgerlichkeit für die Notwendigkeit und Möglichkeit solcher Fortbildungsschulen durch die Mahnung zu weisen, daß jeder Bürger Leipzig, dem die Bildung der Jugend am Herzen liegt, es sich zur Aufgabe

stellen möchte, an seinem Theile zur Förderung der angegebenen Zwecke beizutragen. Die Schule ward im verflossenen Jahre von 782 Schülern besucht, welche in 36 Klassen von 18 Lehrern unterrichtet wurden. Die Lehrgegenstände bestanden in: Schreibschriften, Orthographie, Rechnen, gewerbliche Geschäftssachen, Stylistik der deutschen Sprache, geschäftliche Correspondenz, Freihandzeichnen, Modellieren, Linearmechanik, geometrische Zeichnungen, Projektionslehre, architektonisches Zeichnen, Zeichnungsunterricht für Schlosser, für Tischler und Glaser, Maschinen-Zeichnen, Physik und Chemie und englische und französische Sprache.

Auch heuer wieder hat die Reg. Kreisdirektion einer grösseren Anzahl besonders sich auszeichnender Schüler Belobigungsbüchre verliehen, während durch die Güte der Herren Buchhändler Spamer, Weber, Brandstetter ic. es möglich geworden war, flüchtige Schüler mit nötigen Büchern belohnen zu können. Am Schlusse des Geschäftsberichts teilte Herr Director Schöne mit, daß der Unterricht am 10. Mai wieder beginnen werde. Von einem der abgehenden Schüler ward endlich im Namen der übrigen Abgehenden der polytechnischen Gesellschaft, den Lehrern und allen Eltern und Freunden der Sonntagsschule in warmen, herzlichen Worten gedankt und mit Gesang die Feier geschlossen.

### Die Buchdruckerei

C. A. P. Borndruck, Kreuzstraße 8/9, ausgestattet mit neuen Schriften, Schnellpressen und sonstiger Druckmaschinen empfiehlt sich zu geeigneten Aufträgen und besonders zur Lieferung von Drucksachen und Sonderdrucken im Gebäude am Eingange zu den Beratern bei Götz.

Deutsche Bibliothek: Universitätsbibliothek 11-1 Uhr.

Stadtbibliothek 2-4 Uhr.

Städtische Sparkasse: Expeditionszeit: jeden Montag Tagmorgens, Nachmittagen und Samstagvormittag von 9 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. — Obersten-Sammeldienst 1 Treppe hoch, gittert für Einlagen: Marien-Apotheke, Ecke der Schönstraße; Drogen-Apotheke, Windmühlstraße Nr. 30; Einbahn-Apotheke, Weißstraße Nr. 17a.

Städtische Sparkasse: Expeditionszeit: jeden Montag Tagmorgens, Nachmittagen und Samstagvormittag von 9 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr, während der Auktionen nur bis 2 Uhr.

Zu dieser Stunde verfallen die vom 4. bis 10. August 1878 verliehenen Blätter, deren Rückwendung oder Prolongation nur unter Mitentrichtung des Auktionsgebühren stattfinden kann.

Eingang: für Pauschalreise und Durchfahrt vom Waschplatz, für Einladung und Prolongation von der Nordstraße.

Feuerwehren: Centralstelle in der Wache des Rathauses; I. Feuerwache, Ratsmarkt im Stadtkauf; IV. Feuerwache, Augustusstraße 1; V. Feuerwache, Schleiterstraße 15, in der V. Bürgerstraße; VI. Feuerwache, Hospitalstraße 2b, im alten Johannishospital; VII. Feuerwache, Fleischerstraße 8; VIII. Feuerwache, Brüder 42, in der Georgengasse; I. Bezirks-Polizeimache, Grimma'scher Steinweg 46; im alten Johannishospital; II. Bezirks-Polizeimache, Windmühlstraße 1; III. Bezirks-Polizeimache, Frankfurter Straße 47; VII. Bezirks-Polizeimache, Lauterstraße 14, im Thorhaus; Neues Theater an der Goethestraße; Gabenhaus, an der Käthchenstraße; Krankenhaus in St. Jacob, Wallstraße 28; Neues Johannishospital, Hospitalstraße 4b; Petter Thorhaus, Petter Straße 28; Dresden Thorhaus, Dresden Straße 32; Breitkopf & Härtel'sches Gründstück, Sternauerstraße 35; Börschneidersche Polizeiabteilung, Weißstraße 26; Stein'scher Zimmerplatz, Waldstraße 12 und Freystraße 7; Reinholz's Garten im Mittelgebäude, Dorotheenstraße 6-8, im Durchgang; Grundstück des Erdmannschen Ritter-/Gutsbüro's, Gerberstraße 2; Marien-Apotheke, Georgengasse 30, Ecke der Schönstraße.

Städtische Anstalt für Arbeits- und Dienst-Rathaus, Universitätsstraße Nr. 9 (Gewandhaus 1 Et.) wird täglich eröffnet vom April bis September Vormittags von 7-12 Uhr, Nachmittags von 2-7 Uhr; Herberg für Dienstleute, Rosengartenstraße 13 3 Rgt. für Rot und Rautenwarter.

Stadtbad im alten Jacobshospital in den Wochen-tagen von 9 Uhr bis 6 Uhr und Sonn- und Feiertagen von 9 Uhr bis 12 Uhr geöffnet.

Neues Theater: Besichtigung des Saals am Nachmittag von 2-4 Uhr. Zu meist beim Theater-Direktor.

Städtisches Museum, geöffnet v. 10-4 Uhr montags.

Städtisches Museum (im Augusteum) v. 10-12 Uhr (Schulen und größere Anzahl Schüler sind Tage vorher anzumelden.)

Bei Beck's Kunstaustellung, Markt, Rossmühle, 9-5 Uhr.

Schiffchenhaus in Görlitz täglich geöffnet.

Schiffchenhaus mit Triangelarten, dem Schuh möglichst von 9 Uhr Vormittags bis 5 Uhr Nachmittags geöffnet. Eintritt 5 Rgt.

U. A. Kleinum's Musikalien-, Instrument- u. Salzhandlung, Piano-Magazin u. Leihanstalt für Musik (Musikalien u. Pianos). Neumarkt 14, Hohe Lübe.

P. Pabst's Musikalienhandlung u. Leihanstalt für Musik, Neumarkt 13. Vollet, Lager d. Edition Peters.

Kahnast Schwarze, St. Windmühlstraße 21, Sprechstunden von 8-12 und 2-5 Uhr.

Bernhard Freyer 39 Neumarkt Annoncen-Bureau Neumarkt 39

Chinesische Theehandlung von Kretschmann & Gretschel, Katharinenstr. 16.

Hin- u. Verkauf von Uhren, Gold, Silber,

Diamanten, Schmucksachen, Antiquitäten etc. bei F. F. Jost, Grimma'scher Steinweg 4. 1 Treppe, nahe der Post.

Antiquitäten, Münzen, Juwelen u. Kunstsachen. Ein-

u. Verlag bei Leibnitz & Höder, Königstraße 25.

Großhandlung exotischer Bögel, Naturstein u. s. w.

Wachs- u. Paraffin- u. Kerzenfabrik, Wachs-

und Paraffin- u. Kerzenfabrik bei Kretschmann

und Gretschel bei Kretschmann & Gretschel.

Leipziger-Gesellschaftshaus (via Kretschmann): 5. 15. Juli.

Büro - u. Fabrik, Gottlob, Reichenberg, Breslau, Prag, Wien.

— 9. 5. Böhm., Br. - u. Fabr. (Gottlob, Böhm., Reichenberg, Breslau, Prag, Wien). — 11. 40. Böhm., Br. - u. Fabr. (Reichenberg, Breslau, Prag).

— 2. 50. Böhm., Br. - u. Fabr. (Gottlob, Böhm., Breslau, Prag). — 7. 10. Böhm., Br. - u. Fabr. (Reichenberg, Breslau, Prag).

— 9. 50. Böhm., Br. - u. Fabr. (Reichenberg, Breslau, Prag).

do. (via Döbeln): 7. 30. Böhm., Br. - u. Fabr. (Chemnitz, Freiberg). — 12. 50. Böhm., Br. - u. Fabr. (Chemnitz, Freiberg). — 13. 50. Böhm., Br. - u. Fabr. (Chemnitz, Freiberg). — 14. 50. Böhm., Br. - u. Fabr. (Chemnitz, Freiberg). — 15. 50. Böhm., Br. - u. Fabr. (Chemnitz, Freiberg). — 16. 50. Böhm., Br. - u. Fabr. (Chemnitz, Freiberg). — 17. 50. Böhm., Br. - u. Fabr. (Chemnitz, Freiberg). — 18. 50. Böhm., Br. - u. Fabr. (Chemnitz, Freiberg). — 19. 50. Böhm., Br. - u. Fabr. (Chemnitz, Freiberg). — 20. 50. Böhm., Br. - u. Fabr. (Chemnitz, Freiberg). — 21. 50. Böhm., Br. - u. Fabr. (Chemnitz, Freiberg). — 22. 50. Böhm., Br. - u. Fabr. (Chemnitz, Freiberg). — 23. 50. Böhm., Br. - u. Fabr. (Chemnitz, Freiberg). — 24. 50. Böhm., Br. - u. Fabr. (Chemnitz, Freiberg). — 25. 50. Böhm., Br. - u. Fabr. (Chemnitz, Freiberg). — 26. 50. Böhm., Br. - u. Fabr. (Chemnitz, Freiberg). — 27. 50. Böhm., Br. - u. Fabr. (Chemnitz, Freiberg). — 28. 50. Böhm., Br. - u. Fabr. (Chemnitz, Freiberg). — 29. 50. Böhm., Br. - u. Fabr. (Chemnitz, Freiberg). — 30. 50. Böhm., Br. - u. Fabr. (Chemnitz, Freiberg). — 31. 50. Böhm., Br. - u. Fabr. (Chemnitz, Freiberg). — 32. 50. Böhm., Br. - u. Fabr. (Chemnitz, Freiberg). — 33. 50. Böhm., Br. - u. Fabr. (Chemnitz, Freiberg). — 34. 50. Böhm., Br. - u. Fabr. (Chemnitz, Freiberg). — 35. 50. Böhm., Br. - u. Fabr. (Chemnitz, Freiberg). — 36. 50. Böhm., Br. - u. Fabr. (Chemnitz, Freiberg). — 37. 50. Böhm., Br. - u. Fabr. (Chemnitz, Freiberg). — 38. 50. Böhm., Br. - u. Fabr. (Chemnitz, Freiberg). — 39. 50. Böhm., Br. - u. Fabr. (Chemnitz, Freiberg). — 40. 50. Böhm., Br. - u. Fabr. (Chemnitz, Freiberg). — 41. 50. Böhm., Br. - u. Fabr. (Chemnitz, Freiberg). — 42. 50. Böhm., Br. - u. Fabr. (Chemnitz, Freiberg). — 43. 50. Böhm., Br. - u. Fabr. (Chemnitz, Freiberg). — 44. 50. Böhm., Br. - u. Fabr. (Chemnitz, Freiberg). — 45. 50. Böhm., Br. - u. Fabr. (Chemnitz, Freiberg). — 46. 50. Böhm., Br. - u. Fabr. (Chemnitz, Freiberg). — 47. 50. Böhm., Br. - u. Fabr. (Chemnitz, Freiberg). — 48. 50. Böhm., Br. - u. Fabr. (Chemnitz, Freiberg). — 49. 50. Böhm., Br. - u. Fabr. (Chemnitz, Freiberg). — 50. 50. Böhm., Br. - u. Fabr. (Chemnitz, Freiberg). — 51. 50. Böhm., Br. - u. Fabr. (Chemnitz, Freiberg). — 52. 50. Böhm., Br. - u. Fabr. (Chemnitz, Freiberg). — 53. 50. Böhm., Br. - u. Fabr. (Chemnitz, Freiberg). — 54. 50. Böhm., Br. - u. Fabr. (Chemnitz, Freiberg). — 55. 50. Böhm., Br. - u. Fabr. (Chemnitz, Freiberg). — 56. 50. Böhm., Br. - u. Fabr. (Chemnitz, Freiberg). — 57. 50. Böhm., Br. - u. Fabr. (Chemnitz, Freiberg). — 58. 50. Böhm., Br. - u. Fabr. (Chemnitz, Freiberg). — 59. 50. Böhm., Br. - u. Fabr. (Chemnitz, Freiberg). — 60. 50. Böhm., Br. - u. Fabr. (Chemnitz, Freiberg). — 61. 50. Böhm., Br. - u. Fabr. (Chemnitz, Freiberg). — 62. 50. Böhm., Br. - u. Fabr. (Chemnitz, Freiberg). — 63. 50. Böhm., Br. - u. Fabr. (Chemnitz, Freiberg). — 64. 50. Böhm., Br. - u. Fabr. (Chemnitz, Freiberg). — 65. 50. Böhm., Br. - u. Fabr. (Chemnitz, Freiberg). — 66. 50. Böhm., Br. - u. Fabr. (Chemnitz, Freiberg). — 67. 50. Böhm., Br. - u. Fabr. (Chemnitz, Freiberg). — 68. 50. Böhm., Br. - u. Fabr. (Chemnitz, Freiberg). — 69. 50. Böhm., Br. - u. Fabr. (Chemnitz, Freiberg). — 70. 50. Böhm., Br. - u. Fabr. (Chemnitz, Freiberg). — 71. 50. Böhm., Br. - u. Fabr. (Chemnitz, Freiberg). — 72. 50. Böhm., Br. - u. Fabr. (Chemnitz, Freiberg). — 73. 50. Böhm., Br. - u. Fabr. (Chemnitz, Freiberg). — 74. 50. Böhm., Br. - u. Fabr. (Chemnitz, Freiberg). — 75. 50. Böhm., Br. - u. Fabr. (Chemnitz, Freiberg). — 76. 50. Böhm., Br. - u. Fabr. (Chemnitz, Freiberg). — 77. 50. Böhm., Br. - u. Fabr. (Chemnitz, Freiberg). — 78. 50. Böhm., Br. - u. Fabr. (Chemnitz, Freiberg). — 79. 50. Böhm., Br. - u. Fabr. (Chemnitz, Freiberg). — 80. 50. Böhm., Br. - u. Fabr. (Chemnitz, Freiberg). — 81. 50. Böhm., Br. - u. Fabr. (Chemnitz, Freiberg). — 82. 50. Böhm., Br. - u. Fabr. (Chemnitz, Freiberg). — 83. 50. Böhm., Br. - u. Fabr. (Chemnitz, Freiberg). — 84. 50. Böhm., Br. - u. Fabr. (Chemnitz, Freiberg). — 85. 50. Böhm., Br. - u. Fabr. (Chemnitz, Freiberg). — 86. 50. Böhm., Br. - u. Fabr. (Chemnitz, Freiberg). — 87. 50. Böhm., Br. - u. Fabr. (Chemnitz, Freiberg). — 88. 50. Böhm., Br. - u. Fabr. (Chemnitz, Freiberg). — 89. 50. Böhm., Br. - u. Fabr. (Chemnitz, Freiberg). — 90. 50. Böhm., Br. - u. Fabr. (Chemnitz, Freiberg). — 91. 50. Böhm., Br. - u. Fabr. (Chemnitz, Freiberg). — 92. 50. Böhm., Br. - u. Fabr. (Chemnitz, Freiberg). — 93. 50. Böhm., Br. - u. Fabr. (Chemnitz, Freiberg). — 94. 50. Böhm., Br. - u. Fabr. (Chemnitz, Freiberg). — 95. 50. Böhm., Br. - u. Fabr. (Chemnitz, Freiberg). — 96. 50. Böhm., Br. - u. Fabr. (Chemnitz, Freiberg). — 97. 50. Böhm., Br. - u. Fabr. (Chemnitz, Freiberg). — 98. 50. Böhm., Br. - u. Fabr. (Chemnitz, Freiberg). — 99. 50. Böhm., Br. - u. Fabr. (Chemnitz, Freiberg). — 100. 50. Böhm., Br. - u. Fabr. (Chemnitz, Freiberg). — 101. 50. Böhm., Br. - u. Fabr. (Chemnitz

# Imperial-Southdown Vollblut.



**VI. Auction** Freitag den 15. Mai c. Nachmittag  
2 Uhr über ca. 40 Sprungböcke u. 20 Mutterthiere.

Wollreichthum der Herde 4 M. Fabrikwäsche pro Haupt, letzter Preis 92 M. pr. Cir., vollendete Rötpferm und schwere Böcke wogen 12 Mrt. alt durchschnittlich 129½ M. Allerleichteste Ernährbarkeit, auch auf Witterungswechseln bewährt. Eisenbahnzüge von Halberstadt, Magdeburg, Halle, Leipzig halten

Gröbers, im Mai 1874.

Ferd. Knauer.

## Bücher-Auction.

Montag des 11. Mai früh 9 Uhr  
Versteigerung mehrerer größerer Bibliotheken, über  
2000 wertvolle Werke aus allen Wissenschaften  
enthaltend. Kataloge gratis bei

List & Francke,  
Universitätsstraße 15, 1. Etage.

## Pfänder-Auction.

Donnerstag den 7. Mai versteigere ich  
eine Partie getragene Kleidungsstücke,  
Betten, Wäsche, Schuhwerk, weiße  
Köpfe, Sommerkleider u. dergl.  
Große Windmühlenstraße Nr. 7.

Gustav Fischer,  
Auctionator und Taxator.

## Auction.

Donnerstag 7. Mai versteigere ich Nicolai-  
straße 38, Goldner Ring, eine Partie Blechwaren,  
Weisswaren, d. Modell, eine große Partie  
Kleidungsstücke, mehrere Uhren und dergl. mehr.  
Anfang 10 Uhr früh.

G. B. Weil, Auctionator & Taxator.

## Uhren-Auction.

Der noch bedeutende vorhandene Restbestand  
des großen Meister-Uhrenlagers wird per Auction  
bis Sonnabend den 9. Mai fortgesetzt. Das  
Lager sind noch hochwertige Regulatoren, Taschenuhr-  
und Zimmer-Uhren u. Partiehäuser erwünscht.  
**M. Schäfer's** Uhrenlager auf dem Schwarz-  
wald. Ruz Reichstraße 46, im Gewölbe.

## Auction, Neumarkt Nr. 1.

Gebenwaren, Portemonnaies, Cigarren-Güte,  
Uhrenhäuser, Kleider- und Handtaschen u.  
Gustav Fischer,  
Auctionator und Taxator.

## Auction, Neumarkt Nr. 1.

Heute 10 Uhr Versteigerung von **Groß-**  
**Kiefern & tout prix.**  
Gustav Fischer,  
Auctionator und Taxator.

## Auction.

Worgen Donnerstag den 7. Mai früh  
10 Uhr soll der noch vorhandene Rest von  
Gütern versteigert werden

**Brühl 75 im Gewölbe.**  
J. F. Pohle.

## Nord-Amerika.

Schnellste u. billigste Passagier-Beförderung via  
Liverpool mittelst der Königl. engl. Postdampfschiffe  
der „Zumano“. Bitte

## nach New-York.

Mitfahrt von Hamburg: jeden Dienstag und  
Freitag. Ruhiger Ausflug erhältlich. Wm. Im-  
mann, 50 Quai du Rhin, Antwerpen, und die obigezeitlich bezeugten General-Agenten

## Falk & Co. in Hamburg,

Admiralitätsstraße Nr. 38.  
P. S. Respectable Renten werden zur Übernahme  
der Agentur gehabt.

Im Comm.-Verlag von G. A. Schmidt,  
Leipzig, ist erschienen und in allen Buchhand-  
lungen zu haben: (H. 3195.)

**Führer durch das Muldental,**  
auf den Rochlitzer Berg und Umgebung.  
Mit 1 Specialkarte und 1 Photographie 9 Ngr.  
Mit 1 Specialkarte ohne Photographie 6 Ngr.

Soeben erschien und ist in allen hiesigen Buch-  
handlungen und Leibbibliotheken vorrätig:  
**Die Brüder.**

Roman

von

Karl August Mayer.

Verfasser von „Gesundheit“.

2 Bde. eleg. broch. Preis 4½ Thlr.  
Leipzig, Mai 74. Bernhard Schlichte.

Gebrüder Hennig  
Huffabrik Grimausche Straße.

100 Visitenkarten 15 Ngr.  
C. H. Reclam son.  
18. Bargstraße 16.

100 Visitenkarten, eleg. auf mattem Carton, 15 Ngr.  
100 Abreißkarten schon von 20% an,  
1000 Couverts mit Firma von 1 M. 15 Ngr an  
A. Stehmann, Rückerberger Str. 31, 1. Et.

Dr. med. B. Höhne.  
Sprechstunden 8—9 und 2—3 Uhr.  
Rossstraße 10, II.

Dr. med. Hermsdorf, Spezialist

für Harn- und Geschlechtskrankheiten Nicolaistraße 6, 2. Etage.

## Wo noch Hilfe möglich ist,

der findet sie Schletterstr. 14 part. bei W. Schöne.  
Es ist mir gelungen, folgende Krankheiten nach  
homöopath. Grundsätzen gründlich schnell und  
ohne Stottheit zu heilen:

Rechten, Haut- und Ausschlagskrankheiten,  
Augen-, u. Unterleibskräfte, Rheumatismus,  
Darmkrankheiten und Harndauern usw., dgl.  
Hals- u. Augenentzündungen, sowie Frauen-  
und Kinderkrankheiten jeder Art.

Sprechzeit täglich von 3—6 Uhr Nachmittags.

M. Ott, Mittelstr. 25, I., Leipzig,  
heilt Geschlechts-, Hals- und Haxenkrankheiten.

## Bandwurm-Kranken

rationelle Hilfe durch Dr med. Ernst, Kohlen-  
straße 10 — Sprechzeit: 7—9; 1—3.

## Wohnungsveränderung!

Weinen wertvollen Kunden zur Nachricht, daß ich  
meine Wohnung nach Goethestraße 7, III.  
verlegt habe. F. W. Illig, Schuhmacher.

N.B. Gleichzeitig empfiehlt ich mich einem ge-  
ehrten Publicum zur Anfertigung aller Arten  
von Schuhmacherarbeiten unter Sicherung re-  
eller Bedienung.

Ein junger Mann wünscht seine Freistunden  
mit Fertigung schriftlicher Arbeiten auszufüllen.  
Daraus Reflexivare wollen ihre werte Worte  
unter Chiffre R. M. II 10 in der Expedition  
dieses Blattes niedergelegen.

Firmen- Schreiben und Radiren billig  
Markt 16, III. (Café national).

## Sternwartenstraße 15.

von 10 Ngr. an. Chignons,  
Uhrketten, Armbänder etc.  
Schäfte, Friseur, Theat.-Pass.

Zöpfe werden 1½ Meter lang à 10 Ngr ge-  
fertigt Schiebergäßchen 11, 1. Etage.

Haararbeit billig, Zöpfe von 7½ Ngr an  
werden gefertigt Markt 16 (Café National) III.

Haararbeit billig, Zöpfe von 7½ Ngr an  
werden gefertigt Peterskirchhof 6, 1. Et.

## Damengarderobe.

Für die bevorstehende Frühjahrssaison werden  
Promenadenkleider, sowie Gesellschaftskleider nach  
den neuesten Modellen auf das elegant. u. billigst  
gefertigt Mainstraße Nr. 22, 4. Etage.

Wäsche zum Süden sowie Waschinen-Röhren wird  
angenommen Kleine Fleischergasse 9, 2. Et.

Herren-, Damen- und Kinderwäsche, sowie jede  
Art Röhrwäschenarbeit wird schnell und sauber  
gefertigt Sternwartenstraße 36, 3. Etage rechts.

Frauenschinenarbeit, Weißnäherei, sowie  
ganze Ausstattungen werden höchst sauber und  
billig ausgeführt Nicolaistraße 44, 4. Etage.

Oberhemden nach Maß u. gutgesch. à St.  
15% werden seitens gut ge-  
fertigt Hohe Straße Nr. 5 parierte rechts.

Neue Wäsche wird gut gewaschen und ge-  
plättet Lessingstraße Nr. 18, 4. Etage.

Wäsche wird sauber geplättet in und außer  
dem Hause. Ruh. Sophiestr. 29 beim Handmann.

Wäsche wird täglich zum Plätzen angenommen  
Waisenhausstraße Nr. 37, im Hof 1 Tr. rechts.

Alle Buchbinder, Kartonnage- und Galanterie-  
Arbeiten werden schnell und billig gefertigt  
Goenthal, Seilengäß. 1 Treppe, bei C. Walter.

Gewiß am allerbilligsten werden Wäbel aller  
Art unter Garantie schnell repariert und poliert.  
Auch werden daselbst Rohstoffe überzogen.  
Thomasstrichof 14, 1 Treppe links.

Popak ist kein Geheimmittel, sondern ein  
von der gesammten Medicin anerkanntes Haus-  
mittel, als wirksicher Erfolg des bei französischen  
Festen des Wagens mangelnden Wagen-  
fests. Es leistet bei momentaner Ver-  
dauungsstörung, Nebelketten, Erbrechen,  
Sobrennen, Appetitlosigkeit, Magenkämpf  
die unentbehrlichen Dienste und hat Lager davon  
à St. 7½ Ngr Otto Melzner, Nicolaistraße 52.

## Zum Aufziehen der Kinder

Röhrzucker, Arrow-Rost,  
Gondisette Wachs,  
Ontölter Cacao, Malzene,  
Ricke's Kindermehl,

Ziebig & Künftliche Buttermilch in  
Halbform sowie in Extraktform,  
Limp's Kraftgetreide empfehlen.

Salomonis- und Johannis-Apotheken.

Für Kräfte besitzt ein geruchloses  
probates Mittel, mit dem es einfach  
höchst einer 3 maligen Einreibung bedarf,  
um dieselbe gefährlos und sicher zu heilen,  
wofür reell garantire. Kräfte wollen sich  
vertrauensvoll wenden an Emiko in Tinz  
bei Gera.

Feinste Tinte beim Fabrikant  
Roessiger, Kuerbach Hof Nr. 53.

## Für den Garten

großblumige engl. Sommerlebzejen empfiehlt die  
Handelsgräserrei zur Gr. Frankenburg.  
F. Langkopf.

SLUB  
Wir führen Wissen.

# Für Haarleidende.

Zufolge der vielen eingegangenen Anforderungen von meinen vielen geehrten Clienten, um noch während der Wesse nach Leipzig zu kommen, werde ich am Donnerstag den 7. Mai auch anderen Haarleidenden, und zwar unentgeltliche Consultation in meiner Wohnung, Hotel Stadt Hamburg, erhalten und erlaube mir alle jene, welche am Ausfallen der Haare leiden oder bereits Gläser haben und ihr Haar zu konservieren oder neu zu erhalten wünschen, zum gezeigten Besuch ergebenst einzuladen.

## Consultationen

für Herren von 9 bis 1 Uhr und von 5 bis 7 Uhr Abends,  
für Damen von 3 bis 5 Uhr.

Gegen durch ein zu hohes Alter bedingte jahrelange Haarlosigkeit hilft meine Methode selbstverständlich ebensoviel wie irgend eine andere. Gleichzeitig empfiehlt allen Haarleidenden dringend meine Broschüre „Wissenschaftliche Abhandlung über das menschliche Haar“, welche gegen Einladung von 4 Gr. in Briefmarken durch mich zu bezahlen ist.

**Heinrich Siggelkow,**

Especialist für Haarleidende, Hamburg, Schäfercampalle 92r. 16.

## 25. Katharinenstr. Damen-Mäntel Katharinenstr. 25.

zu billigen aber festen Fabrikpreisen. Vor meiner Abreise nach Berlin behaftige ich den Rest meines Gross-Sagers, als:  
**Jacken, Jaquettes, Talmas, Dollmanns, Räder und Umhänge**  
in allen Farben, Regen- und Theater-Mäntel etc. etc.  
zu billigen aber festen Fabrikpreisen zu räumen.

H. B. Pinesius aus Berlin, Katharinenstraße Nr. 25.

## Saal-Eisenbahn.

Von Sonntag den 3. d. M. ab werden bis auf Weiteres täglich Extrajüge von Jena 5 Uhr 20 Min. früh,  
Dornburg 5 . 38 .  
Camburg 5 . 52 .  
nach Groß-Gerlingen 6 . 10 .  
zum Anschluß an den Thüringer Zug Nr. 14 nach Berlin, Magdeburg, Leipzig, Dresden &c.,  
von Groß-Gerlingen 10 Uhr — Min. Abends,  
Camburg 10 . 16 .  
Dornburg 10 . 31 .  
nach Jena 10 . 48 .  
zum Anschluß an den Thüringer Zug Nr. 18 von Leipzig, Magdeburg &c. gehen, mit welchen Posttagen zu den gewöhnlichen Fahrpreisen Verförderung finden.

Jena, den 1. Mai 1874.

### Der Vorstand der Saal-Eisenbahn-Gesellschaft.

### Aachener u. Münchener Feuerversicherungs-Gesellschaft.

Der Geschäftsbau der Gesellschaft ergibt sich aus den nachstehenden Resultaten des Rechnungsschlusses für das Jahr 1873:

Grundkapital	3,000,000. —
Prämien- u. Zinsen-Einnahme für 1873 (excl. der Prämien für spätere Jahre)	2,397,949. 17
Prämien-Reserven	3,212,585. 27
	8,610,535. 14
Besicherungen in Kraft am Schluß des Jahres 1873	1,276,687,741. —

Leipzig, den 1. Mai 1874.

### Haupt-Agentur der Gesellschaft.

(H. 31960 a.)

B. J. Hansen.  
Agent: Albin Richter.

## Zwickauer Brückenberg - Steinkohlenbau - Verein.

Die geehrten Aktionäre des überschriebenen Vereins werden hierdurch zur Abhaltung der ordentlichen Generalversammlung, welche

Mittwoch, den 3. Juni 1874,

im Hotel zum deutschen Kaiser in Zwickau stattfinden soll, eingeladen. Die Anmeldung, bei welcher sich jeder Aktionär durch Vorzeigen seiner Aktien oder des darüber erhaltenen Depositencheines legitimiert hat, beginnt 9 Uhr Vormittags und wird 10 Uhr geschlossen.

### Tagesordnung.

- 1) Vortrag des Geschäftsberichtes auf das Jahr 1873.
- 2) Vortrag der Jahresrechnung auf 1873 und Antrag auf Justification derselben.
- 3) Antrag auf Erwerb einiger Grundstücke und Kohlenfeldparzellen.
- 4) Rentwöhl des Aufsichtsrates.

Der gebrachte Geschäftsbericht, sowie der Statutenantrag vom 30. Juli 1873, nach welchem 1 Aktie Serie IV, oder 2 Aktien Serie I, oder 4 Aktien Serie II oder III eine Stimme repräsentieren, wo hierdurch besonders ausserordentlich gemacht wird, liegt vom 20. Mai an bei den

### Zahlungsstellen des Vereins

Allgemeine Creditanstalt  
Herrn Ludwig Gumpel } in Leipzig,  
Herrn Hentschel & Schulz,  
Herrn Wilhelm Stengel und } in Zwickau  
Zwickauer Bank

zur Entnahme an die Aktionäre bereit.

Zwickau, den 2. Mai 1874.

Zwickauer Brückenberg - Steinkohlenbau - Verein.  
(H. III. 232 ds.) Der Director: Dr. Schurz.

## Neue Quelle

### zu Ober-Salzbrunn im Schlesien

bewährtes Mittel gegen Wagen-, Reitkops- und Lungenleiden aller Art.  
Hauptniederlage dieses Mineralwassers für Leipzig: Hirsch-Apotheke.

## Königliches Soolbad Elmen

### Hôtel Evers,

auf das Großartigste und Comfortabelste eingerichtet, in nächster Nähe der Badehäuser, hält sich dem geehrten Publicum angenehmst empfohlen.

NR. Wohnungen in jeder Größe zu tollen Preisen stehen zur Verfügung.

## Fabrik v. Berkel'scher Bausteine für Sachsen.

In der am 29. April stattgefundenen ersten ordentlichen Generalversammlung sind die Herren

Robert Bauer  
Sigmund Frank | Leipzig,  
Jugen. W. Hartmann  
G. J. Herrmann, Dresden,  
August Kind, Leipzig,  
August Schmidt, Leipzig,  
Woldemar Türek, Dresden

als Aufsichtsrath-Mitglieder und von denselben in der Sitzung vom 3. Mai 1874  
Herr August Schmidt als Vorsitzender  
und Herr Robert Bauer als dessen Stellvertreter

gewählt.

Herr August Kind aber ernannt in das Directorium delegirt worden, was hiermit statutengemäß bekannt gemacht wird.

Leipzig, den 4. Mai 1874.

(H. 32209).

### Die Fabrik v. Berkel'scher Bausteine für Sachsen.

Der Aufsichtsrath

A. Schmidt. R. Bauer.

Das Directoriun

Kind. Woche.

Die Poliklinik für Kinderkrankheiten, Universitätsstr. im Paulinum, ertheilt jeden Markttag Nachmittag 8 Uhr den Kindern unbemittelten unentgeltlich ärztlichen Rath und Beistand.

## Lithographisches Institut

### Friedr. Krätzschmer Nachf., Leipzig,

Dresdner Straße Nr. 44/45 (Albensteinplatz).

Die auf der Wiener Weltausstellung prämierten lithographischen Schnellpressenbrüche habe ich in meinem Geschäftsläden zur Ausstellung gebracht und erlaube ich mir die sich hierfür interessirenden Herren Buchhändler zum Besuch meiner Instalt hiermit ergebenst einzuladen.

### Friedr. Krätzschmer Nachf.

### Geschäfts-Empfehlung.

Einem verehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich mich hier als Schneider etabliert habe. Feiner und moderner Schnitt, gelegene Arbeit, prompte Bedienung und billigte Preise werden zugesichert und bitten um geneigten Aufenthalt.

### Franz Schubert,

Wismengasse Nr. 9.

### Das Wuzgeschäft von Mathilde Altermann

empfiehlt sich zum Anfertigen seiner Damenhäute. Große Auswahl vorrätig. Federn werden in einigen Stunden gefräst. Strohhäute in 8 bis 10 Tagen gewaschen, geföhrt und modernisiert.

Hauststraße Nr. 21, 2. Etage.

### En gros.

### En détail.

## Beste Gras-Samen-Mischung,

belebend aus niederem in gleicher Höhe wachsenden Grasarten, zum Anlegen eines schönen dichten Gartentrasens, sowie alle Sorten

## Gemüse- und Blumen-Sämereien

in frischer Zeitschriften Ware empfiehlt billig

### Max Hellmann,

früher C. E. Bachmann,

### Gamen-Handlung,

19 Petersstraße 19, im Petrinum.

Reelle Bedienung.

Billigste Notirung.

## Beste Kern-Talg-Seife

in bekannter Qualität (trockene Ware) empfiehlt auch diese Seife zu tollen Preisen

O. H. Fürstenworth aus Merseburg,

Augusinsplatz, jetzt Promenade vis à vis Johannisgasse, fr. am Museum.

# Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 126.

Mittwoch den 6. Mai.

1874.

## Landtag.

\* Dresden, 4. Mai. Aus der ersten Kammer liegt der Bericht der Finanz-Deputation über den Staat des Cultusministeriums vor.

In dem allgemeinen Theil des Berichts ist nach Aufzählung der von der Regierung geforderten Summen folgendes bemerkt: „So beträchtliche Summen fordern zu strenger Prüfung heraus und die Deputation würde sich selbst der Pflichtverleugnung geladen müssen, wenn sie sich nicht Angesichts eines Ausgabenbedarfs von solcher Höhe dieser Prüfung mit der größten Gewissenhaftigkeit unterzogen hätte. Im außerordentlichen Budget wird sie vorschlagen, daß Postkassen von 200,000 Thlr. zu Anlegung eines neuen botanischen Gartens bei der Universität Leipzig für jetzt auszugehen. Im Letzteren aber ist man, einige Abzüge von geringem Betrag abgesehen, zu keinem anderen Ergebnis gelangt, als dazu, die Bewilligung der geforderten Summen zu bestimmen. Man hat dabei den Geschäftspunkt festhalten zu müssen, gebliebt, daß es sich beim Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts um Zwecke handelt, die sich äußerstig zwar nicht feststellen lassen, die aber als ganz besondere zu bringen sind und hohe Kosten tragend angesehen werden müssen. Alle hier zu verwendenden Summen dienen der Erhaltung der städtischen und intellectuellen Kräfte des Volkes und für diesen Zweck haben Sachsen-Regierung und Stände Opfer niemals gescheut.“

Die Deputation bewilligt die im ordentlichen Budget für Zwecke der Landeskunst und eingeführte Summe in Höhe von jährlich 216,349 Thlr. Dagegen hat sie in Bezug der im außerordentlichen Budget für die Universität postulierten 749,200 Thlr. wahrheitlich ebenso auszurechnen und sie bezieht sich unter Anderem darauf, daß seit dem Jahre 1855 solche Bewilligungen in Höhe von 2,299,111 Thlr. erfolgt sind. Die Deputation legt: „Wohl muß zugegeben werden, daß die Höhe der gegenwärtigen Frequenz — 2876 Studenten am Schluß des vorigen Jahres — die weitere Vermehrung und Vervolkommnung der Lehrmittel und Lehranstalten zur notwendigen Folge hat, und daß die hieraus gerichteten Postulate der Staatsregierung auf sich vollständig begründet sind. Dagegen dürfte es aber wohl an der Zeit sein, in Erwähnung zu ziehen, ob eine weitere Steigerung der ohnehin hoch gestiegenen Frequenz für die Universität anbedingt als ein Vortheil anzusehen und immer mehr zu begünstigen sei, und ob nicht die Beschränkung May greifen müsse, daß durch eine etwaige Überfüllung ebenfalls die ordentliche Ausbildung der Studirenden gehindert, als die Kräfte der Dozenten zu sehr gesplittert und aufgestrengt werden. Auch glaubt die Deputation im Interesse der Steuerzahler davon erwarten zu können, daß unter der Zahl der Illinglungen, zu deren Gunsten so hohe Summen verbraucht werden sollen, nicht einmal ein solles Dritttheil sächsische Staatsangehörige sich befinden.“ Die Staatsregierung hat erklärt, ihr müsse darum gelegen sein, die Bewilligung der Postulate gegenwärtig zu erlangen, damit jedes der vorliegenden Projekte in Angriff genommen werden könne, sobald die noch entgegenstehenden Hindernisse beseitigt und das Mögliche zur Ausführung in Seiten vorbereitet sein werde. Lebendig kann selbstverständlich davon nicht die Rede sein, daß alle Projekte in der jetzigen Finanzperiode zur vollständigen Ausführung gelangen. Daher hat denn die Deputation die Bewilligung aller Forderungen der Regierung, mit Ausnahme der für den botanischen Garten, vorgeschlagen.

## Zur Lage.

\* Berlin, 4. Mai. Es darf zur Kennzeichnung der Situation nicht unerwähnt bleiben, daß das Interesse des Publicums an den kirchenrechtlichen Doktaten unserer parlamentarischen Körperchaften wesentlich nachgelassen hat. Während früher viele Tage vor Beginn einer solchen Verhandlung sämmtliche Eintrittsstufen zu den Tribünen vergriffen waren und vor Beginn der Sitzung den Büchleinländern gern mehr an den Mann zu bringen, daß gegenwärtig der Balas d. Publicums gänzlich nachgelassen. Sogar die heute verhandelte Vorlage bezüglich der Sedisvacancie vermöchte weder die Logen der Abgeordneten noch die öffentlichen Tribünen zu füllen, und der Entwurf, der heute an der Tagordnung stand, bildete doch gewissermaßen das Hösche der Strenge, mit welker der Staat die Kirche abzuwehren sucht. Besonders auffallend war, daß nicht einmal die Diplomatenlage bezeugt war; sahen sich auch die Botschafter und Gesandten durch die zu Ehren des Kaisers von Russland veranstalteten Festlichkeiten verhindert, den Verhandlungen beizutreten, so schritten doch sogar die Vertreter uns. Berichterstatter. Freilich sind alle kirchenrechtlichen Debatten außerordentlich einträchtig! Jedemal schüttet das Centrum und jedesmal die liberale Partei dieselben Redner vor, sämmtliche Redner aber befreien bei jedem Paragraphen allgemeine Fragen, wie sie gerade der Tag aufwirft, nur nicht die Paragraphen des Gesetzes selbst. Es wären daher die Bemühungen der Ministerialdirektors & Reichsvertrags, die bei Widerlegung der Reichsvertragschen Röde in dem Gas gespielt: nur einen einzigen Satz hat der Abg. Reichsvertrag aufgestellt, der ungefähr Andeutungen über den Inhalt des Gesetzes zu enthalten schien.“ Die Kammer, der sielen Wiederholungen willte, nimmt mit besonderem Schaden Act von einer Neuerung, welche zum Zischen reizt; sie begiebt sich der Ruhe des Reichs und ergiebt sich mit Vorliebe der Heiterkeit. Nach der Geschäftskordnung geht es nicht an, die Debatten abzulängen, denn von den wenigen Rednern, die zu jedem Paragraphen sprechen, behält jeder mindestens eine halbe Stunde das Wort, und jede Spezialdiskussion einer Einzelvorschrift des Gesetzes erweitert sich regelmäßiger zur Generaldebatte über den kirchenrechtlichen Streit von seinen Anfängen bis zu diesem Augenblick. Interessant ist, daß höchstens zum fünfzigsten Male die Frage aufgeworfen wurde, wer den Streit angefangen habe, ob die Kirche oder der Staat, ob der Papst oder Bismarck, und viel Heiterkeit rief die Reichsvertragsche Beantwortung der stereotyphen Frage herbei, weil sie, um den Staatsorganen die Schulden aufzuladen, die Behauptung wogte, daß preußische Abgeordnetenhaus trage die Schuld, denn dasselbe habe vor Jahren Petitionen derathen, die sich auf den Roßdörfer Klosterkurm bezogen.

## Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Wie nun bekannt wird, hielt der Kaiser sofort nach dem feierlichen Schluß des Reichstages noch eine Ansprache an den Bundesrat. Die Einzelheiten derselben sind nicht in die Öffentlichkeit gedrungen, doch verlautet, daß der Kaiser mit dem Ausdruck des Dankes für die der Politik seiner Regierung gewährte Unterstützung den bestimmten Entschluß, auf dem bisherigen Wege zu

Pensionen mit 500 Thaler um 20 Prozent, bis 1000 Thaler um 15 Proc. und über 1000 Thlr. um 12½ Proc. erhöht werden. Für Wittwen und Witwen der Eisenzimmerdiener sind folgende Erhöhungen voraeschlagen: bei Wittwen bis 200 Thlr., bei Halbwitwen mit 40 Thlr., bei Sanitätswitwen mit 60 Thlr. Pension um 20 Proc., bei Wittwen bis mit 80 Thlr. und bei Sanitätswitwen bis mit 120 Thlr. um 15 Proc.; bei Wittwen mit mehr als 400 Thlr. und bei Halbwitwen mit mehr als 80 Thlr. um 10 Proc. Der für die Staatscasse hierdurch verursachte Wehraufwand für den Rentenfond betrug 45,036 Thlr.

Ohne Debatte tritt die Kammer diesen Vorschlag bei und beantragt sodann: die Königliche Staatsregierung solle eine Revision des Staatssteuergesetzes vom 7. März 1855 nebst Nachträgen anordnen und der nächsten Ständeversammlung eine dem entsprechende Vorlage zugehen lassen.

Die zum Rentenfond eingegangenen Petitionen beantragt die Deputation ihres für eledigt zu erklären, soweit auf sich beruhn zu lassen. — Abg. Beuzig tritt mit dritter Wärme für die Petitionen des Gerichtsamtmanns Förster in Wilxau und des Gerichtsamtmanns Martini in Olitzach ein und beantragt, dieselben nochmals in die Deputation zur weiteren Berücksichtigung zurück zu verweisen. Abg. Kirbach unterstützt diesen Antrag. — Nachdem Abg. der Deputations-Mitglieder vertheidigt, nimmt die Kammer daselbst an. — Endlich wird auf Vortrag der 2. Deputation, Abg. Beck, über die Verwaltung mehrerer Fonds beim Kriegsministerium ohne Debatte beschlossen, die Nachzahlungen als ausreichend zu erachten, und bei derselben Verbilligung zu fassen.

Die zum Rentenfond eingegangenen Petitionen beantragt die Deputation ihres für eledigt zu erklären, soweit auf sich beruhn zu lassen. — Abg. Beuzig tritt mit dritter Wärme für die Petitionen des Gerichtsamtmanns Förster in Wilxau und des Gerichtsamtmanns Martini in Olitzach ein und beantragt, dieselben nochmals in die Deputation zur weiteren Berücksichtigung zurück zu verweisen. Abg. Kirbach unterstützt diesen Antrag. — Nachdem Abg. Beck die Deputations-Mitglieder vertheidigt, nimmt die Kammer daselbst an. — Endlich wird auf Vortrag der 2. Deputation, Abg. Beck, über die Verwaltung mehrerer Fonds beim Kriegsministerium ohne Debatte beschlossen, die Nachzahlungen als ausreichend zu erachten, und bei derselben Verbilligung zu fassen.

Die zum Rentenfond eingegangenen Petitionen beantragt die Deputation ihres für eledigt zu erklären, soweit auf sich beruhn zu lassen. — Abg. Beuzig tritt mit dritter Wärme für die Petitionen des Gerichtsamtmanns Förster in Wilxau und des Gerichtsamtmanns Martini in Olitzach ein und beantragt, dieselben nochmals in die Deputation zur weiteren Berücksichtigung zurück zu verweisen. Abg. Kirbach unterstützt diesen Antrag. — Nachdem Abg. Beck die Deputations-Mitglieder vertheidigt, nimmt die Kammer daselbst an. — Endlich wird auf Vortrag der 2. Deputation, Abg. Beck, über die Verwaltung mehrerer Fonds beim Kriegsministerium ohne Debatte beschlossen, die Nachzahlungen als ausreichend zu erachten, und bei derselben Verbilligung zu fassen.

Die zum Rentenfond eingegangenen Petitionen beantragt die Deputation ihres für eledigt zu erklären, soweit auf sich beruhn zu lassen. — Abg. Beuzig tritt mit dritter Wärme für die Petitionen des Gerichtsamtmanns Förster in Wilxau und des Gerichtsamtmanns Martini in Olitzach ein und beantragt, dieselben nochmals in die Deputation zur weiteren Berücksichtigung zurück zu verweisen. Abg. Kirbach unterstützt diesen Antrag. — Nachdem Abg. Beck die Deputations-Mitglieder vertheidigt, nimmt die Kammer daselbst an. — Endlich wird auf Vortrag der 2. Deputation, Abg. Beck, über die Verwaltung mehrerer Fonds beim Kriegsministerium ohne Debatte beschlossen, die Nachzahlungen als ausreichend zu erachten, und bei derselben Verbilligung zu fassen.

Die zum Rentenfond eingegangenen Petitionen beantragt die Deputation ihres für eledigt zu erklären, soweit auf sich beruhn zu lassen. — Abg. Beuzig tritt mit dritter Wärme für die Petitionen des Gerichtsamtmanns Förster in Wilxau und des Gerichtsamtmanns Martini in Olitzach ein und beantragt, dieselben nochmals in die Deputation zur weiteren Berücksichtigung zurück zu verweisen. Abg. Kirbach unterstützt diesen Antrag. — Nachdem Abg. Beck die Deputations-Mitglieder vertheidigt, nimmt die Kammer daselbst an. — Endlich wird auf Vortrag der 2. Deputation, Abg. Beck, über die Verwaltung mehrerer Fonds beim Kriegsministerium ohne Debatte beschlossen, die Nachzahlungen als ausreichend zu erachten, und bei derselben Verbilligung zu fassen.

Die zum Rentenfond eingegangenen Petitionen beantragt die Deputation ihres für eledigt zu erklären, soweit auf sich beruhn zu lassen. — Abg. Beuzig tritt mit dritter Wärme für die Petitionen des Gerichtsamtmanns Förster in Wilxau und des Gerichtsamtmanns Martini in Olitzach ein und beantragt, dieselben nochmals in die Deputation zur weiteren Berücksichtigung zurück zu verweisen. Abg. Kirbach unterstützt diesen Antrag. — Nachdem Abg. Beck die Deputations-Mitglieder vertheidigt, nimmt die Kammer daselbst an. — Endlich wird auf Vortrag der 2. Deputation, Abg. Beck, über die Verwaltung mehrerer Fonds beim Kriegsministerium ohne Debatte beschlossen, die Nachzahlungen als ausreichend zu erachten, und bei derselben Verbilligung zu fassen.

Die zum Rentenfond eingegangenen Petitionen beantragt die Deputation ihres für eledigt zu erklären, soweit auf sich beruhn zu lassen. — Abg. Beuzig tritt mit dritter Wärme für die Petitionen des Gerichtsamtmanns Förster in Wilxau und des Gerichtsamtmanns Martini in Olitzach ein und beantragt, dieselben nochmals in die Deputation zur weiteren Berücksichtigung zurück zu verweisen. Abg. Kirbach unterstützt diesen Antrag. — Nachdem Abg. Beck die Deputations-Mitglieder vertheidigt, nimmt die Kammer daselbst an. — Endlich wird auf Vortrag der 2. Deputation, Abg. Beck, über die Verwaltung mehrerer Fonds beim Kriegsministerium ohne Debatte beschlossen, die Nachzahlungen als ausreichend zu erachten, und bei derselben Verbilligung zu fassen.

Die zum Rentenfond eingegangenen Petitionen beantragt die Deputation ihres für eledigt zu erklären, soweit auf sich beruhn zu lassen. — Abg. Beuzig tritt mit dritter Wärme für die Petitionen des Gerichtsamtmanns Förster in Wilxau und des Gerichtsamtmanns Martini in Olitzach ein und beantragt, dieselben nochmals in die Deputation zur weiteren Berücksichtigung zurück zu verweisen. Abg. Kirbach unterstützt diesen Antrag. — Nachdem Abg. Beck die Deputations-Mitglieder vertheidigt, nimmt die Kammer daselbst an. — Endlich wird auf Vortrag der 2. Deputation, Abg. Beck, über die Verwaltung mehrerer Fonds beim Kriegsministerium ohne Debatte beschlossen, die Nachzahlungen als ausreichend zu erachten, und bei derselben Verbilligung zu fassen.

Die zum Rentenfond eingegangenen Petitionen beantragt die Deputation ihres für eledigt zu erklären, soweit auf sich beruhn zu lassen. — Abg. Beuzig tritt mit dritter Wärme für die Petitionen des Gerichtsamtmanns Förster in Wilxau und des Gerichtsamtmanns Martini in Olitzach ein und beantragt, dieselben nochmals in die Deputation zur weiteren Berücksichtigung zurück zu verweisen. Abg. Kirbach unterstützt diesen Antrag. — Nachdem Abg. Beck die Deputations-Mitglieder vertheidigt, nimmt die Kammer daselbst an. — Endlich wird auf Vortrag der 2. Deputation, Abg. Beck, über die Verwaltung mehrerer Fonds beim Kriegsministerium ohne Debatte beschlossen, die Nachzahlungen als ausreichend zu erachten, und bei derselben Verbilligung zu fassen.

Die zum Rentenfond eingegangenen Petitionen beantragt die Deputation ihres für eledigt zu erklären, soweit auf sich beruhn zu lassen. — Abg. Beuzig tritt mit dritter Wärme für die Petitionen des Gerichtsamtmanns Förster in Wilxau und des Gerichtsamtmanns Martini in Olitzach ein und beantragt, dieselben nochmals in die Deputation zur weiteren Berücksichtigung zurück zu verweisen. Abg. Kirbach unterstützt diesen Antrag. — Nachdem Abg. Beck die Deputations-Mitglieder vertheidigt, nimmt die Kammer daselbst an. — Endlich wird auf Vortrag der 2. Deputation, Abg. Beck, über die Verwaltung mehrerer Fonds beim Kriegsministerium ohne Debatte beschlossen, die Nachzahlungen als ausreichend zu erachten, und bei derselben Verbilligung zu fassen.

Die zum Rentenfond eingegangenen Petitionen beantragt die Deputation ihres für eledigt zu erklären, soweit auf sich beruhn zu lassen. — Abg. Beuzig tritt mit dritter Wärme für die Petitionen des Gerichtsamtmanns Förster in Wilxau und des Gerichtsamtmanns Martini in Olitzach ein und beantragt, dieselben nochmals in die Deputation zur weiteren Berücksichtigung zurück zu verweisen. Abg. Kirbach unterstützt diesen Antrag. — Nachdem Abg. Beck die Deputations-Mitglieder vertheidigt, nimmt die Kammer daselbst an. — Endlich wird auf Vortrag der 2. Deputation, Abg. Beck, über die Verwaltung mehrerer Fonds beim Kriegsministerium ohne Debatte beschlossen, die Nachzahlungen als ausreichend zu erachten, und bei derselben Verbilligung zu fassen.

Die zum Rentenfond eingegangenen Petitionen beantragt die Deputation ihres für eledigt zu erklären, soweit auf sich beruhn zu lassen. — Abg. Beuzig tritt mit dritter Wärme für die Petitionen des Gerichtsamtmanns Förster in Wilxau und des Gerichtsamtmanns Martini in Olitzach ein und beantragt, dieselben nochmals in die Deputation zur weiteren Berücksichtigung zurück zu verweisen. Abg. Kirbach unterstützt diesen Antrag. — Nachdem Abg. Beck die Deputations-Mitglieder vertheidigt, nimmt die Kammer daselbst an. — Endlich wird auf Vortrag der 2. Deputation, Abg. Beck, über die Verwaltung mehrerer Fonds beim Kriegsministerium ohne Debatte beschlossen, die Nachzahlungen als ausreichend zu erachten, und bei derselben Verbilligung zu fassen.

Die zum Rentenfond eingegangenen Petitionen beantragt die Deputation ihres für eledigt zu erklären, soweit auf sich beruhn zu lassen. — Abg. Beuzig tritt mit dritter Wärme für die Petitionen des Gerichtsamtmanns Förster in Wilxau und des Gerichtsamtmanns Martini in Olitzach ein und beantragt, dieselben nochmals in die Deputation zur weiteren Berücksichtigung zurück zu verweisen. Abg. Kirbach unterstützt diesen Antrag. — Nachdem Abg. Beck die Deputations-Mitglieder vertheidigt, nimmt die Kammer daselbst an. — Endlich wird auf Vortrag der 2. Deputation, Abg. Beck, über die Verwaltung mehrerer Fonds beim Kriegsministerium ohne Debatte beschlossen, die Nachzahlungen als ausreichend zu erachten, und bei derselben Verbilligung zu fassen.

Die zum Rentenfond eingegangenen Petitionen beantragt die Deputation ihres für eledigt zu erklären, soweit auf sich beruhn zu lassen. — Abg. Beuzig tritt mit dritter Wärme für die Petitionen des Gerichtsamtmanns Förster in Wilxau und des Gerichtsamtmanns Martini in Olitzach ein und beantragt, dieselben nochmals in die Deputation zur weiteren Berücksichtigung zurück zu verweisen. Abg. Kirbach unterstützt diesen Antrag. — Nachdem Abg. Beck die Deputations-Mitglieder vertheidigt, nimmt die Kammer daselbst an. — Endlich wird auf Vortrag der 2. Deputation, Abg. Beck, über die Verwaltung mehrerer Fonds beim Kriegsministerium ohne Debatte beschlossen, die Nachzahlungen als ausreichend zu erachten, und bei derselben Verbilligung zu fassen.

Die zum Rentenfond eingegangenen Petitionen beantragt die Deputation ihres für eledigt zu erklären, soweit auf sich beruhn zu lassen. — Abg. Beuzig tritt mit dritter Wärme für die Petitionen des Gerichtsamtmanns Förster in Wilxau und des Gerichtsamtmanns Martini in Olitzach ein und beantragt, dieselben nochmals in die Deputation zur weiteren Berücksichtigung zurück zu verweisen. Abg. Kirbach unterstützt diesen Antrag. — Nachdem Abg. Beck die Deputations-Mitglieder vertheidigt, nimmt die Kammer daselbst an. — Endlich wird auf Vortrag der 2. Deputation, Abg. Beck, über die Verwaltung mehrerer Fonds beim Kriegsministerium ohne Debatte beschlossen, die Nachzahlungen als ausreichend zu erachten, und bei derselben Verbilligung zu fassen.

Die zum Rentenfond eingegangenen Petitionen beantragt die Deputation ihres für eledigt zu erklären, soweit auf sich beruhn zu lassen. — Abg. Beuzig tritt mit dritter Wärme für die Petitionen des Gerichtsamtmanns Förster in Wilxau und des Gerichtsamtmanns Martini in Olitzach ein und beantragt, dieselben nochmals in die Deputation zur weiteren Berücksichtigung zurück zu verweisen. Abg. Kirbach unterstützt diesen Antrag. — Nachdem Abg. Beck die Deputations-Mitglieder vertheidigt, nimmt die Kammer daselbst an. — Endlich wird auf Vortrag der 2. Deputation, Abg. Beck, über die Verwaltung mehrerer Fonds beim Kriegsministerium ohne Debatte beschlossen, die Nachzahlungen als ausreichend zu erachten, und bei derselben Verbilligung zu fassen.

Die zum Rentenfond eingegangenen Petitionen beantragt die Deputation ihres für eledigt zu erklären, soweit auf sich beruhn zu lassen. — Abg. Beuzig tritt mit dritter Wärme für die Petitionen des Gerichtsamtmanns Förster in Wilxau und des Gerichtsamtmanns Martini in Olitzach ein und beantragt, dieselben nochmals in die Deputation zur weiteren Berücksichtigung zurück zu verweisen. Abg. Kirbach unterstützt diesen Antrag. — Nachdem Abg. Beck die Deputations-Mitglieder vertheidigt, nimmt die Kammer daselbst an. — Endlich wird auf Vortrag der 2. Deputation, Abg. Beck, über die Verwaltung mehrerer Fonds beim Kriegsministerium ohne Debatte beschlossen, die Nachzahlungen als ausreichend zu erachten, und bei derselben Verbilligung zu fassen.

Die zum Rentenfond eingegangenen Petitionen beantragt die Deputation ihres für eledigt zu erklären, soweit auf sich beruhn zu lassen. — Abg. Beuzig tritt mit dritter Wärme für die Petitionen des Gerichtsamtmanns Förster in Wilxau und des Gerichtsamtmanns Martini in Olitzach ein und beantragt, dieselben nochmals in die Deputation zur weiteren Berücksichtigung zurück zu verweisen. Abg. Kirbach unterstützt diesen Antrag. — Nachdem Abg. Beck die Deputations-Mitglieder vertheidigt, nimmt die Kammer daselbst an. — Endlich wird auf Vortrag der 2. Deputation, Abg. Beck, über die Verwaltung mehrerer Fonds beim Kriegsministerium ohne Debatte beschlossen, die Nachzahlungen als ausreichend zu erachten, und bei derselben Verbilligung zu fassen.

Die zum Rentenfond eingegangenen Petitionen beantragt die Deputation ihres für eledigt zu erklären, soweit auf sich beruhn zu lassen. — Abg. Beuzig tritt mit dritter Wärme für die Petitionen des Gerichtsamtmanns Förster in Wilxau und des Gerichtsamtmanns Martini in Olitzach ein und beantragt, dieselben nochmals in die Deputation zur weiteren Berücksichtigung zurück zu verweisen. Abg. Kirbach unterstützt diesen Antrag. — Nachdem Abg. Beck die Deputations-Mitglieder vertheidigt, nimmt die Kammer daselbst an. — Endlich wird auf Vortrag der 2. Deputation, Abg. Beck, über die Verwaltung mehrerer Fonds beim Kriegsministerium ohne Debatte beschlossen, die Nachzahlungen als ausreichend zu erachten, und bei derselben Verbilligung zu fassen.

Die zum Rentenfond eingegangenen Petitionen beantragt die Deputation ihres für eledigt zu erklären, soweit auf sich beruhn zu lassen. — Abg. Beuzig tritt mit dritter Wärme für die Petitionen des Gerichtsamtmanns Förster in Wilxau und des Gerichtsamtmanns Martini in Olitzach ein und beantragt, dieselben nochmals in die Deputation zur weiteren Berücksichtigung zurück zu verweisen. Abg. Kirbach unterstützt diesen Antrag. — Nachdem Abg. Beck die Deputations-Mitglieder vertheidigt, nimmt die Kammer daselbst an. — Endlich wird auf Vortrag der 2. Deputation, Abg. Beck, über die Verwaltung mehrerer Fonds beim Kriegsministerium ohne Debatte beschlossen, die Nachzahlungen als ausreichend zu erachten, und bei derselben Verbilligung zu fassen.

Die zum Rentenfond eingegangenen Petitionen beantragt die Deputation ihres für eledigt zu erklä



# K. k. priv. Oesterreich. Versicherungs-Gesellschaft „DONAU“ in Wien.

## Sechster Rechnungs-Abschluß

für die Zeit vom 1. Januar 1873 bis 31. December 1873.

### Einnahmen. I. Abschluß der Feuer-, Transport- und Hagel-Versicherung Ausgaben.

Prämien-Reserven aus 1872	De. 28 fl. fr.
Gebüren-Reserven	526,561 57
Große Prämienannahme in der Feuer-, Transport- und Hagelversicherung summt Gebühren	95,056 —
Gebüren	2,445,213 94

1. 144 770 71	De. 28 fl. fr.
Schäden nach Abzug des Rückgrates	709,468 72
Rückversicherungen, Sturm, Provisionen, Steuern und allgemeine Verwaltungskosten	1,652,017 31
Prämien-Reserven für spätere Jahre	549,275 70
Reserven für noch nicht liquidierte Schäden	149,380
Rückreibungen auf Effekten	14,981 48
Gewinn	69,647 50

1. 144 770 71

### Einnahmen.

### Abschluß der Lebensversicherung.

### Ausgaben.

Prämien-Reserven aus 1872	De. 28 fl. fr.
Reserve für unerledigte Sterbefälle	1,234,987 42
Prämien-Einnahme und Policien-Gebühren	21,515 —
Gebüren	380,515 29
Profit- und Gewinn	77,269 87
	8,073 92

1. 721,581 50

### Bilanz.

	De. 28 fl. fl.
1) Effecten, u. s. : Oesterl. Papierrente	145,475 —
Oesterl. Silberrente	51,660 —
Ung. Grundstiftungsfabl. mit Verlösung	65,189 —
Wiener Kommunal-Anlehen	170,500 —
Handbriefe, diverse	431,186 —
Prior.-Obligationen u. c.	689,503 —
Paper. Prämien-Anleihe	54,645 13
Italienische Rente	49,610 17
Europäische Bützen hieraus:	16,786 47
Verlosung, aber erst 1874 zahlbare Effecten	7,325 —
2) Lomb. Darlehen, gegen börsenmäßige Wertpapiere	184,123 68
3) Hypothekar-Darlehen	16,000 —
4) Guthaben bei den Bankiers der Gesellschaft in Wien, Berlin, London u. c.	221,095 24
5) Wechsel im Portefeuille	24,903 57
6) Gutsstand	32,770 94
7) Realitäten der Gesellschaft	493,382 52
8) Vorschüsse auf Lebensversicherungen	133,250 57
9) Herausbezahlte Lebens-Versicherungs-Provision	41,661 45
10) Werts des Inventariums, Agentur-Materials, der Drucksorten, Karton, Blätter, Bibliothek und vorläufigen Versicherungsbildern	41,914 46
11) Ansätze bei General- und Hauptagentenschaften, Versicherungsgesellschaften u. anderen Debitoren	347,834 89
12) Creditoren	1. 217,770 09

1. 217,770 09

### Passiva.

1) Grundkapital in 5000 Aktien à fl. 200 voll eingezahlt	De. 28 fl. fl.
2) Prämien-Reserven der Feuer- und Transport-Ver-	1,000,000 —
sicherung der Lebens-Versicherung	549,275 70
3) Reserve für unerledigte Feuer- und Transportvorfälle	1.898,975 93
Reserve für unerledigte Sterbefälle	149,380 —
4) Gewinn-Reservefond	19,110 71
5) Gewinn-Übertrag aus 1872	1.610 23
6) Gewinn aus 1873	85,652 25
Bon dem Gewinne werden verwendet:	87,262 48
a. Zu Dividenden für 5000 Aktien à fl. 14.50.	fl. 72,500. —
b. Zum Capital-Reservefond laut §. 59 der Statuten	8,918 06
c. Zu Renten	5,347 84
d. Gewinn-Übertrag auf 1874	501 58

1. 217,770 09

Wien, den 1. Januar 1874.

K. k. priv. Oesterreich. Versicherungs-Gesellschaft „DONAU“ in Wien.  
Dr. Ludwig Lichtenstern,  
Goldschmid, Generaldirektor.



A. Engelhardt,  
Koch's Hof.

Zu  
Hochzeits-  
Geschenken

Blumentische, Blumenstände,  
Salon-Tischechen,  
div. geschnitten Gegenstände  
zu civilen Preisen

Heinrich Barthel,  
Querstraße 12.

Als solide und billige Einkaufsquellen  
für Blumentische, Blumenstände,  
Damentaschen, Kinderkästen u. s. w.  
nicht bei Geburt nicht unbedacht bleiben.

C. Helmuth, Überwadenfabrikant aus Dresden.  
Stand: Markt, 18. Reihe im Mittelgang, Ebene.  
Die Firma ist genau zu beachten.

Hochzeitsringe in allen Größen und  
Stilen für Gentleman- u. Lepizigerengeschäfte  
werden nach billigsten Preisen gefertigt von

August Heelke,

Öffnung bei Gotha, Schloßgasse Nr. 12.

## Achtung! Bandwurm. Achtung!

Ohne jede Vor- oder Hungerenz entfernt sofort Bandwurm mit dem Kopfe vollständig gefähr und schwerlos (auch brieslich) Frankenbergs in Sachsen.

(Das Mittel ist einzig, sehr leicht zu nehmen, mattet nicht ab und ist in jeder Apotheke zu bekommen.)

Wundmaßliche Kennzeichen sind: Blässe des Gesichts, matter Blick, blonde Ringe um die Augen, Abmagerung, Verkleinerung, stets belagte Zunge, Verdauungschwäche, Appetitlosigkeit abwechselnd mit Leidzittern, Übelgefühlen, sogar Ohnmachten bei nächstem Magen oder nach gewissen Speisen, Aufsteigen eines Knotens bis zum Halse, plötzliches Zusammenziehen des Gesichts im Mund, Wagensäure, Sodbrennen, häufiges Husten, Schwäche und plötzlicher Kopfschmerz, unregelmäßiger Stuhlgang, Inden im After, Koliken, Rollern und wellenförmige Bewegungen, dann steckende, juckende Schmerzen in den Gedärmen, Herzschlägen, Kreislaufstörungen.

### Certificate:

Bei meiner größten Freude kann ich Ihnen mittheilen, daß die nach Ihrem Recept bereitete Medizin in ihrer Wirkung ausgezeichnet gewesen ist, denn angesehen, daß ich, der ich sehr zur Erfolglosigkeit bin, es sehr leicht und heimlich habe behalten können, war das Mittel so durchwegend, daß nach Zeit von zwei Stunden der Bandwurm mit Kopf vollständig entfernt war. Ich halte es für meine Pflicht, Ihnen hierdurch den herzlichsten Dank auszusprechen, und wünsche nur, daß alle an jenem Leid Leidende bei Ihnen sichere Hilfe suchen mögen.

Dresden, den 16. Januar 1874.

Richard Mohrmann.

Carl Hünlich, stud. math.

Ich kann nicht unterlassen, Ihnen, Herr Mohrmann, meinen Dank abzustatten, daß Sie so schnell und leicht von meinem jahrelangen Leiden, wo ich vorher alles erfolglos angewendet, geholfen haben; in 45 Minuten war ich vom Bandwurm befreit, war frisch und gesund und konnte sofort meiner Beschäftigung nachgehen.

Reichenberg in Böhmen, den 15. April 1874. Franz Thümmler, Tuchmacher.

Herr Mohrmann ist zu sprechen in Leipzig Freitag und Sonnabend den 15. und 16. Mai im Hotel Stadt London, von Vormittags 9—12, Nachmittags 3—7 Uhr.

## Höchste Auszeichnung für Billards.

## ALTONA Weltanstellung Wien 1873. CASSEL 1870.

Verdienst-Medaille.

## J. B. Dorfelder in Mainz.

Billard- und Billard-Querens-Fabrik (Specialität).

Die 4 neuen Billards bei Herrn C. Benkert, Universitätssteller, Ritterstraße; die 6 Billards bei Café des Theaters; die 5 Billards bei Herrn F. W. Bergner, Rosenthalstraße; die 2 Billards im Café Kroeger; die 2 Billards im Restaurant Kahns, Hermann Müller, Untergasse; ferner bei Herrn

## Weinhandlung

en gros & en détail  
Reinhold Ackermann

Petersstraße 14.

Direct bezogene Spanische, portug. ans franz. Weine

wie Lafage, Pichon, Rieger, Rancé sind ärztl. geprüft u. zur Stärkung empfohlen.

Probir- u. Frühstück-Stube.

Eine Partie vorzügliche Rothweine,

etwa Champagner, Siqueira, versilberte

Weißer, Gabala se. sind aus Frankreichs

Credit-Wiesen zu verkaufen.

Der Gütervertreter:

Advocat Heinrich Müller,

Katharinenstraße 8, I.

## Braunschweiger Spargel

täglich frische Ernte

Peterstraße 37, Gewölbe.

## Spargel

Trinkhalle

Hainstraße 28.

## Citronen in Kisten und ausgezählt

per 100 St. von 1½ pf an, ff. Rigauer Dibondi

per 100 gr. Panirmehl ff. 8 %, echt ostind.

Kapisa ff. 5 %, ff. Ital. Schnellen sowie

Porto-Sirnen empfohlen

Wilhelm Schenke, 9 Thomaskirche v.

## Neue Ostsee-Seringe.

Prämiert Berlin 1873. Die kleinste Sorte hetero-

ringen vom diesjährigen Frühlingsange nicht

eingeschlagen, sondern sofort nach dem Fangen nach

einer von mir erfundenen Methode in pikanter

Spance marinirt und in Dosen verpackt. Jahre

lang dauerhaft. Empfohl als eine billige und

seine Delikatesse à Dose von 4 Liter 2 Thaler.

Diesel. in feinsten Butter gebraut à Dose von

4 Liter 2 Thlr. Geräucherte à Liste von 6 Pf.

1½ Thlr. Nordische Somen. Seringe gesalzen

ff. 8 ½ Thlr. Seringe gegen Saar über

Rachnahme. Porto für 1 Dose beträgt durch

ganz Deutschland nur 5 Gr.

H. Haeske in Barth a. d. Elbe.

## Verhäuser.

## Villa-Bauplatz

von 5600 m² Ellen Flächen-Inhalt ist in schöner

Lage von Gohl

# Friedrich Weber,

Grimma'sche Straße Nr. 37,  
empfiehlt zu außerordentlich billigen Preisen kein großes Lager der modernsten  
Talmas und Jaquets in Tuch, Misch, Cashmere, Seide und Sammet,  
Regenmantel, englische Rotunden, Jupons, Rosshaar-Röcke,  
Lama- und Rips-Tücher, Spitzenstücke nebst einer Menge anderer Neu-  
heiten für Damen in reichhaltiger Auswahl.

**Ausverkauf**  
von Tüchen und Büstlin zurückgesetzte Meister  
bis Sonnabend Große Fleischergasse Nr. 7 im Gewölbe.

Den Restbestand von Damen- und Herren-  
**Glacéhandschuhen**  
verkaufe vollständig aus, Rossmarkt Nr. 21.  
**R. Rödglas, Handschuhfabrik, Weimar.**  
Festes aufmerksam wache auf gesetzte Herrenhandschuhe. (H. 32184)

**Handsuhfabrik**  
**H. Bencker & Sohn** aus Joachimsthal bei Karlsbad,  
vorige Woche große Hof — befindet sich jetzt nur  
Goethestraße 2. **Theaterpassage.** Ritterstraße 4.  
empfehlt reichhaltiges Lager aller Sorten Glacéhandschuhe en gros und en détail.

**En gros.**  
Rath stattgehabter Industrie offerte eine Partie Stickereien,  
welche im Preise bedenkend ermäßigt sind, wie:  
angesangene Schuhe 15 Rgr., Rissen von 20 Rgr. an,  
musterfertige Schuhe 20 Rgr., Teppiche von 2½ Thlr an.

**Gustav Frieckert,**  
31, Grimma'sche Straße 31.  
**Détail.** 1. Etage. **En gros.**

**Billige Herren-Stroh-Hüte**  
empfiehlt in reicher Auswahl, sowie getragene Strohhüte werden bis Pfingsten gewaschen, ge-  
färbt, garniert und modernisiert in der Strohfabrik und Bleiche von  
**Adolphine Wendt.** Universitäts- strasse 21.

# Gardinen

gestickt und brochirt, in allen Breiten und schönsten Mustern, engl. Tull- und bunte Gardinen  
**31. Grimm.** Strasse **H. G. Peine,** Grimm. 31.

**Damen-Hemden**  
mit und ohne Languette, Nachthemden, Beinkleider, Negligé-  
jacken, Nachthauben von Leinen und Shirting, Promenaden- und  
Schleppröcke, Frisymäntel, Tragbettaben, Bettdecken,  
Schürzen, Lätzchen, Jüppchen, Taschentücher, deutsche und fran-  
zösische Corsetten, Kragen, Manschetten, leichte Damenwesten etc.  
in reicher Auswahl empfiehlt

**Gustav Köhler,**  
Ecke der Klosterstraße und des Thomaskirchhofs.  
Auffertigung nach Maß unter Garantie.  
Allein Niederlage der Original „The Little Wauser“ Nähmaschine.

# Spiegelfabrik u. Kunsthandlung

**Wilhelm Köster, Vergolder,**  
Universitätsstraße Nr. 43 (am Hoffzug),  
empfiehlt ein reiches Lager von  
**Pfeiler- u. Sophaspiegeln,** elegant in jeder Größe, Uhrenkonsole,  
**Ölgemälde mit feinen Goldrahmen** zu den billigsten Preisen.  
Günzungen von Bildern, Bergoldungen und Reparaturen werden schnell und billig  
ausgeführt.

**Holz- und Metall-Särge**  
Königl. sächs. pat.  
**Querstraße Nr. 36.**

**Robert Müller.**  
**Raven & Kispert, Leipzig**  
Große Windmühlenstraße Nr. 24.  
**Fabrikanten**  
von Wasserheizungs- und Ventilations-Einrichtungen.

# Leinenwaaren-Händlern

offre ich Leinen u. halbleinenwaren, sowie Bleich- und Handgarneinen, zu den  
niedrigsten Marktpreisen unter günstigen Bedingungen.

Sigmund Frank im Großen Blumenberg.

P. P.

Hierdurch berechte ich mich, Ihnen die ergebene Anzeige zu machen, daß ich mit heutigem Tage  
**einen Detail-Verkauf meiner Cigarren-Fabrikate,**  
welchen noch Lager sechter Importen befüllte,

**Universitätsstraße Nr. 7**

eröffne.

Ich bitte Sie, diesem Unternehmen genügte Verständigung zu schenken und der solidesten  
Bedienung versichert zu sein.

Haushaltungsvoll

**Wilh. Rob. Zühlendorf.**

# Ziegen-Molken.

Die Unterzeichneten werden von jetzt ab früh von 6—8 Uhr wieder frische Ziegenmolken  
im Rosenthal, am Schwanenteich, unter dem neuen Theater ausschenken. Schmackhafte Molken  
bei reinlicher Behandlung sichern dem geehrten Publicum Dobler & Hauntl, Molken-  
bereiter aus Appenzell i/Schweiz.

**Depot amerik. Preserven,**  
Universitätsstraße 19.  
Neu angekommen:  
von der American Sardine Company in Newyork  
**Amerikan. Sardinen**  
in feinstem Olivenöl. Etwas Vorzügliches. Dose 20 Pf.  
**Gustav Markendorf,**  
Leipzig & Newyork.

**In Reudnitz**  
habe ich einige vorzügliche Häuser mit Ein-  
fahrt, Hof und Garten billig zu verkaufen.  
**Julius Sachs,** Peters- strasse 1.

**In Leipzig**  
und seinen Vorstadt-Dörfern habe ich solid  
gebaut **Hausgrundstücke** bei recht  
guter Verzinsung mit sehr mässiger Anzahlung  
zu verkaufen im Auftrag.

**Julius Sachs,** Peters- strasse 1.

**Haus-Verkauf.**  
In Coburg schönste Lage, an der Pferdebahn  
gelegen, toll gebautes Wohnhaus mit Garten  
zu verhältnishafter Anzahlung zu verkaufen. Darauf  
Rechnende wollen werthe Oferren qsl. unter  
Gasse W. W. 101 in der Ztg. d. St. nieder.

**Gewerbtreibende**  
können augenblicklich gute und vortheilhafte  
Hausgrundstücke mit grossem Hofraum durch  
mich nachgewiesen erhalten.

**Julius Sachs,** Peters- strasse 1.

**Rahe am Rosenthal**  
habe ein brillant der Neuzzeit entsprach. Haus  
mit schönem Garten, 8 % bei billiger Miete  
tragend, bei 10 Mille Anzahlg. wegzahlbar  
billig zu verkaufen. **C. B. Reicherting,**  
Große Windmühlenstr. 8 u. 9.

Im Lindenau soll ein vor 3 Jahren neu-  
gebautes Haus mit Garten, 6 Wohn., Keller  
und Wochens. verhältnishafter verkaufen  
werden, Preis 4500 Pf. Anzahlung nach Über-  
einstunft. Röhres Ausland erhbt. Herr Reicherting.

**Hausgrundstück**  
in der Nähe Leipzigs mit einer sehr gut  
gerichteten Tischler-Werkstatt, auch für jedes  
andere Geschäft passend, soll unter sehr vor-  
theilhaften Bedingungen aus freier Hand an einen  
Selbstkäufer abgegeben werden.

Näheres erhält  
**Robert Braunes**  
Leipzig — Anzeigen-Bureau — Markt 17.

**Hausverkauf**  
in einer der schönsten romant. gelegenen Städte  
Thüringens, auch zu jedem Geschäft passend, für  
20,000 Pf. unter billigen Bedingungen, Preis  
etw. jährlich 1400 Pf. Selbstkäufer erhalten  
Ausland auf Franko-Anfragen unter P. B. 10.  
durch die Exped. d. St.

**Um hiesigen Platz**  
ist ein in guter Lage befindl. Detailgeschäft  
mit Waarenvorräthen unter günst. Bedingungen  
sofort zu übernehmen. Das Geschäft eignet sich  
besonders für Damen. Oferren unter R. R. 1.  
Expedition dieses Blattes.

**Fabrikgrundstück-Verkauf**  
in Leipzig.  
Ein Haus und Fabrikgrundstück mit Dampf-  
anlage, großem Garten, zu jedem Geschäft passend,  
ist bei einer Anzahlung von 10—12,000 Pf. billig  
zu verkaufen.

Offerten unter T. B. Nr. 1870 in der  
Expedition dieses Blattes niederzulegen.

**Theilnehmer-Gesuch.**  
Zur Begründung eines gut reitenden, bei  
Mode nicht unterworfenen Geschäftes wird ein  
Theilnehmer mit einem Vermögen von 2 bis  
3000 Pf. gefordert. Sehrke Reaktionen wollen  
ihre werthlen Abreisen unter G. H. 100. in der  
Expedition dieses Blattes niederlegen.

# Zweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 126.

Mittwoch den 6. Mai.

1874.

On einem in bestem Betriebe stehenden Innenhof-Geschäfte, welches seiner Konjunktur unterworfen ist, wird ein Associe mit ca. 5000 Thlr. Einlage, welche hypothekarisch sicher gestellt werden kann, gesucht. Nachkenntnig ist nicht erforderlich.

Gesäßige Offerten unter C. R. II. 3911. befördert die Annonsen-Expedition von J. Borch & Co. in Halle a. S.

Zu verkaufen ist eine eingerichtete Schlosserwerkstatt mit etwas Landhaus, auch für Mechanus passend, unter annehmbaren Bedingungen.

Wressen unter L. A. II. 78. bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

## Socius-Gesuch.

Für ein Strumpfwarenfabrikationsgeschäft in Chemnitz, Spezialität: Camisols und Kleidung in Seide, Wolle, Merino und Baumwolle, wird ein Theilnehmer mit Capital gesucht. Nachkenntnig nicht unbedingt erforderlich.

Gesäßige Offerten bitte unter C. G. 54 poste rest. Post-Expedition Bahnhof Chemnitz.

Zu einer Blumenfabrik (Spezialität) in Berlin, welche bestehend bei Großstädten eingeführt u. deren Inhaber mit der Fabrikation durchaus vertraut, wird ein Associe mit Capital gesucht. Wressen unter T. T. 100 bei Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße, niedergelegen.

## Associe-Gesuch.

Zur Erweiterung eines im flottesten Betriebe beständlichen, seit langen Jahren bestehenden und gut rentierenden Fabrikgeschäfts (Corsetum-Artikel) wird ein stiller Theilnehmer mit einer Capital-Einlage von 10—12,000 M. gesucht. Franco-Off. unter F. B. II. 22. befördert die Expedition d. Bl.

Ein Pianino, dunkl. schön gehalten, ist preiswürdig zu verkaufen Hofplatz, Dörfner Hof Nr. E. I.

Zu verkaufen ist ein Wiener Flügel mit Janitscharenmusik. Preis 35 M. Große Fleischergasse 24/25, 1. Etage, Treppen B.

Zu verkaufen ein schönes Pianino Wienerstraße Nr. 9, 1. Treppen links.

Leipziger Abreißbuch für 1874, gebunden, ist billig zu verkaufen Tuchauer Straße 4 parterre bei Rücke.

Wayne's Illustrirte Kriegsschauft — 1870—71 (16 Bde.) wie neu — ist billig zu verkaufen Sophienstraße Nr. 26b. part. rechts.

Billig! Mehrere getrocknete Kleidungsstücke für Herren und Damen sind sehr billig zu verkaufen Gr. Fleischergasse 3, 1. links.

**Prübjahr-** Uebersieher, Röcke, Hosen, Westen Stiefeln, Wasche u. s. w. Verkauf Barfußgänschen 6, 2. Etage.

Zu verk. 7 Mäuse, 2 Sommerüberz., 5 Röcke u. Hosen Hainstraße 23, Tr. B, 3 Treppen.

**Federbetten** alle Sorten neue Bettfedern und Daunen billigst Nicolaistraße 21, Hof quer vor 2 Treppen bei Unte.

Zu verkaufen 10 Bett gute rothe Bettdecken Petersstraße Nr. 15, Hof links, 3 Treppen rechts.

Federbetten, sowie alle Sorten neue Schleife. Flauschfedern verkauf Nicolaistraße 24, 3 Tr.

Zu verkaufen sind verhältnißig. billig zwei Bettdecken Überstraße 22, parterre.

**Feinste Schleiss- u. Flauschfedern**, neue Federn empfiehlt billigst F. Aug. Helme, Nicolaistraße 13, III.

Zu verkaufen wegen Mangel an Raum Sofas, alte u. neue Kinderbettschalen, 1 Sitz-Kinderwagen, Stühle, Stoff-, Wasch- und Küchentische, Kleiderkasten, Spiegel, Schlosse 2, 2 Treppen.

Billig zu verkaufen 1 gr. Schreibsekretär, 1 Glaschrank, 4 neue Bettstühlen Plagwitzer Straße 21 part. rechts.

**Meubles-Werkau** in Rosbaum, Wohageri und Birke, Spiegel und Polsterwaren Centralholz parterre.

Zwei gebogene neue Map. Secrétaire, 1 1/2 Schreibtisch, 1 1/2 Kleiderkasten, 2 1/2 Kommoden, 1 1/2 Sopha verl. Gerberstraße 6 Hof part.

**1 Cylinder-Bureau** Kirschbaumholz (hell polst.), und 1 1/2 Mahagoni- u. and. Möbel-Werkau. NB. Auch derl. „Ginkauf“ Gr. Fleischergasse 15.

Briefregal mit 28 Fächern, noch neu. Verkauf Bachstraße Nr. 7, parterre rechts.

1 ovaler Rosbaumholz, 1 gr. runder Mahagoni-Tisch, 1 Rückenschrack verl. Gerberstraße 6. Hof pt.

Billig 1 Schreibsekretär 9 M., 1 gute Kommode 6 M., 1 Sopha 4 M. 15 M., 1 Kleiderkasten 4 M., Stühle von 1 M., Stühle 22 1/2 M. Gerberstraße 6. Hof pt.

Zu verkaufen ist ein großer Spiegel für 18 M., 1 Rückenschrack und ein Unterbett, billig, Gr. Windmühlestr. 14, Torgaueng. 1 Tr. rechts.

Zwei große gebrauchte Ausrichtliche sind zu verkaufen Tuchauer Straße 21, Dörfner 1 Tr.

Zu verkaufen ein alter Schlossoya Nordstraße 13 beim Kaufmann.

Sophas, Commoore, Secrétaire, Bettstühlen etc. verkauf billig G. Wilke, Windmühleng. 11.

Eine gut gehaltene Matratze nebst Kissen steht zum Verkauf Schlesienstraße 12 bei G. Ehsaß.

Mittwoch den 6. Mai.

Nº 126.

1874.

On einem in bestem Betriebe stehenden Innenhof-Geschäfte, welches seiner Konjunktur unterworfen ist, wird ein Associe mit ca. 5000 Thlr. Einlage, welche hypothekarisch sicher gestellt werden kann, gesucht. Nachkenntnig ist nicht erforderlich.

Gesäßige Offerten unter C. R. II. 3911. befördert die Annonsen-Expedition von J. Borch & Co. in Halle a. S.

Zu verkaufen ist eine eingerichtete Schlosserwerkstatt mit etwas Landhaus, auch für Mechanus passend, unter annehmbaren Bedingungen.

Wressen unter L. A. II. 78. bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

## Socius-Gesuch.

Für ein Strumpfwarenfabrikationsgeschäft in Chemnitz, Spezialität: Camisols und Kleidung in Seide, Wolle, Merino und Baumwolle, wird ein Theilnehmer mit Capital gesucht. Nachkenntnig nicht unbedingt erforderlich.

Gesäßige Offerten bitte unter C. G. 54 poste rest. Post-Expedition Bahnhof Chemnitz.

Zu einer Blumenfabrik (Spezialität) in Berlin, welche bestehend bei Großstädten eingeführt u. deren Inhaber mit der Fabrikation durchaus vertraut, wird ein Associe mit Capital gesucht. Wressen unter T. T. 100 bei Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße, niedergelegen.

## Associe-Gesuch.

Zur Erweiterung eines im flottesten Betriebe beständlichen, seit langen Jahren bestehenden und gut rentierenden Fabrikgeschäfts (Corsetum-Artikel) wird ein stiller Theilnehmer mit einer Capital-Einlage von 10—12,000 M. gesucht. Franco-Off. unter F. B. II. 22. befördert die Expedition d. Bl.

Ein Pianino, dunkl. schön gehalten, ist preiswürdig zu verkaufen Hofplatz, Dörfner Hof Nr. E. I.

Zu verkaufen ist ein Wiener Flügel mit Janitscharenmusik. Preis 35 M. Große Fleischergasse 24/25, 1. Etage, Treppen B.

Zu verkaufen ein schönes Pianino Wienerstraße Nr. 9, 1. Treppen links.

Leipziger Abreißbuch für 1874, gebunden, ist billig zu verkaufen Tuchauer Straße 4 parterre bei Rücke.

Wayne's Illustrirte Kriegsschauft — 1870—71 (16 Bde.) wie neu — ist billig zu verkaufen Sophienstraße Nr. 26b. part. rechts.

Billig! Mehrere getrocknete Kleidungsstücke für Herren und Damen sind sehr billig zu verkaufen Gr. Fleischergasse 3, 1. links.

**Prübjahr-** Uebersieher, Röcke, Hosen, Westen Stiefeln, Wasche u. s. w. Verkauf Barfußgänschen 6, 2. Etage.

Zu verk. 7 Mäuse, 2 Sommerüberz., 5 Röcke u. Hosen Hainstraße 23, Tr. B, 3 Treppen.

**Federbetten** alle Sorten neue Bettfedern und Daunen billigst Nicolaistraße 21, Hof quer vor 2 Treppen bei Unte.

Zu verkaufen sind verhältnißig. billig zwei Bettdecken Überstraße 22, parterre.

**Feinste Schleiss- u. Flauschfedern**, neue Federn empfiehlt billigst F. Aug. Helme, Nicolaistraße 13, III.

Zu verkaufen wegen Mangel an Raum Sofas, alte u. neue Kinderbettschalen, 1 Sitz-Kinderwagen, Stühle, Stoff-, Wasch- und Küchentische, Kleiderkasten, Spiegel, Schlosse 2, 2 Treppen.

Billig zu verkaufen 1 gr. Schreibsekretär, 1 Glaschrank, 4 neue Bettstühlen Plagwitzer Straße 21 part. rechts.

**Meubles-Werkau** in Rosbaum, Wohageri und Birke, Spiegel und Polsterwaren Centralholz parterre.

Zwei gebogene neue Map. Secrétaire, 1 1/2 Schreibtisch, 1 1/2 Kleiderkasten, 2 1/2 Kommoden, 1 1/2 Sopha verl. Gerberstraße 6 Hof part.

**1 Cylinder-Bureau** Kirschbaumholz (hell polst.), und 1 1/2 Mahagoni- u. and. Möbel-Werkau. NB. Auch derl. „Ginkauf“ Gr. Fleischergasse 15.

Briefregal mit 28 Fächern, noch neu. Verkauf Bachstraße Nr. 7, parterre rechts.

1 ovaler Rosbaumholz, 1 gr. runder Mahagoni-Tisch, 1 Rückenschrack verl. Gerberstraße 6. Hof pt.

Billig 1 Schreibsekretär 9 M., 1 gute Kommode 6 M., 1 Sopha 4 M. 15 M., 1 Kleiderkasten 4 M., Stühle von 1 M., Stühle 22 1/2 M. Gerberstraße 6. Hof pt.

Zu verkaufen ist ein großer Spiegel für 18 M., 1 Rückenschrack und ein Unterbett, billig, Gr. Windmühlestr. 14, Torgaueng. 1 Tr. rechts.

Zwei große gebrauchte Ausrichtliche sind zu verkaufen Tuchauer Straße 21, Dörfner 1 Tr.

Zu verkaufen ein alter Schlossoya Nordstraße 13 beim Kaufmann.

Sophas, Commoore, Secrétaire, Bettstühlen etc. verkauf billig G. Wilke, Windmühleng. 11.

Eine gut gehaltene Matratze nebst Kissen steht zum Verkauf Schlesienstraße 12 bei G. Ehsaß.

Mittwoch den 6. Mai.

Nº 126.

1874.

On einem in bestem Betriebe stehenden Innenhof-Geschäfte, welches seiner Konjunktur unterworfen ist, wird ein Associe mit ca. 5000 Thlr. Einlage, welche hypothekarisch sicher gestellt werden kann, gesucht. Nachkenntnig ist nicht erforderlich.

Gesäßige Offerten unter C. R. II. 3911. befördert die Annonsen-Expedition von J. Borch & Co. in Halle a. S.

Zu verkaufen ist eine eingerichtete Schlosserwerkstatt mit etwas Landhaus, auch für Mechanus passend, unter annehmbaren Bedingungen.

Wressen unter L. A. II. 78. bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

## Socius-Gesuch.

Für ein Strumpfwarenfabrikationsgeschäft in Chemnitz, Spezialität: Camisols und Kleidung in Seide, Wolle, Merino und Baumwolle, wird ein Theilnehmer mit Capital gesucht. Nachkenntnig nicht unbedingt erforderlich.

Gesäßige Offerten bitte unter C. G. 54 poste rest. Post-Expedition Bahnhof Chemnitz.

Zu einer Blumenfabrik (Spezialität) in Berlin, welche bestehend bei Großstädten eingeführt und deren Inhaber mit der Fabrikation durchaus vertraut, wird ein Associe mit Capital gesucht. Wressen unter T. T. 100 bei Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße, niedergelegen.

## Associe-Gesuch.

Zur Erweiterung eines im flottesten Betriebe beständlichen, seit langen Jahren bestehenden und gut rentierenden Fabrikgeschäfts (Corsetum-Artikel) wird ein stiller Theilnehmer mit einer Capital-Einlage von 10—12,000 M. gesucht. Franco-Off. unter F. B. II. 22. befördert die Expedition d. Bl.

Ein Pianino, dunkl. schön gehalten, ist preiswürdig zu verkaufen Hofplatz, Dörfner Hof Nr. E. I.

Zu verkaufen ist ein Wiener Flügel mit Janitscharenmusik. Preis 35 M. Große Fleischergasse 24/25, 1. Etage, Treppen B.

Zu verkaufen ein schönes Pianino Wienerstraße Nr. 9, 1. Treppen links.

Leipziger Abreißbuch für 1874, gebunden, ist billig zu verkaufen Tuchauer Straße 4 parterre bei Rücke.

## Associe-Gesuch.

Zur Erweiterung eines im flottesten Betriebe beständlichen, seit langen Jahren bestehenden und gut rentierenden Fabrikgeschäfts (Corsetum-Artikel) wird ein stiller Theilnehmer mit einer Capital-Einlage von 10—12,000 M. gesucht. Franco-Off. unter F. B. II. 22. befördert die Expedition d. Bl.

Ein Pianino, dunkl. schön gehalten, ist preiswürdig zu verkaufen Hofplatz, Dörfner Hof Nr. E. I.

Zu verkaufen ist ein Wiener Flügel mit Janitscharenmusik. Preis 35 M. Große Fleischergasse 24/25, 1. Etage, Treppen B.

Zu verkaufen ein schönes Pianino Wienerstraße Nr. 9, 1. Treppen links.

Leipziger Abreißbuch für 1874, gebunden, ist billig zu verkaufen Tuchauer Straße 4 parterre bei Rücke.

**Feinste Schleiss- u. Flauschfedern**, neue Federn empfiehlt billigst F. Aug. Helme, Nicolaistraße 13, III.

Zu verkaufen wegen Mangel an Raum Sofas, alte u. neue Kinderbettschalen, 1 Sitz-Kinderwagen, Stühle, Stoff-, Wasch- und Küchentische, Kleiderkasten, Spiegel, Schlosse 2, 2 Treppen.

Billig zu verkaufen 1 gr. Schreibsekretär, 1 Glaschrank, 4 neue Bettstühlen Plagwitzer Straße 21 part. rechts.

**Meubles-Werkau** in Rosbaum, Wohageri und Birke, Spiegel und Polsterwaren Centralholz parterre.

Zwei gebogene neue Map. Secrétaire, 1 1/2 Schreibtisch, 1 1/2 Kleiderkasten, 2 1/2 Kommoden, 1 1/2 Sopha verl. Gerberstraße 6 Hof part.

**1 Cylinder-Bureau** Kirschbaumholz (hell polst.), und 1 1/2 Mahagoni- u. and. Möbel-Werkau. NB. Auch derl. „Ginkauf“ Gr. Fleischergasse 15.

Briefregal mit 28 Fächern, noch neu. Verkauf Bachstraße Nr. 7,

**50 Thlr. verdient,**  
wer einem verheiratheten, fest angestellten Mann  
aus 2 Jahren gegen jährliche hypothekarische Sicher-  
heit 200 Thlr. lebt. Bressen erbeten postea re-  
stante Leipzig M. G. Δ.

## 20,000 Thaler

Liegen zur sofortigen Auszahlung bei einer Spar-  
cafe. Bereit. Bei einer Belohnung bis zur Hälfte  
der Summe werden 4½ % Zinsen gefordert.  
Gesucht erhält man unter „Capitalgeschäft“ an  
die Expedition dieses Blattes.

## 15,000 Thlr.

Sind gegen erste Hypothek sofort zu begeben  
durch **Abecat Gustav Broda,**  
Grimm, Str. 11, I.

**6000,- 6000,- und 4000,-**, sofort  
verfügbar, sind gegen vorläufige hypothekarische  
Sicherheit auszuleben durch

**A. Wärwinkel,** Grimm, Str. 29.

**15,000 Thlr.** Passagier sind gegen erste  
Hypothek auf ein sicheres Hausgrundstück sofort  
anzusehen. Bressen unter F. B. 10. in der  
Expedition dieses Blattes niederzulegen.

**Geld.** Gestellt werden zu höchsten Preisen  
alle Waren, Uhren, Gold, Silber,  
Leibhabschäume, Wertpapiere, Betteln, Wäsche,  
Kleider etc., Rückauf mit 5% Provisions pr. Mon.  
**Gebr. Geissler, Halle'sche Straße 1, I.**

**Geld** auf Gold, Silber, Uhren, Wäsche, Betteln,  
Kleidungsstücke, Leibhabschäume,  
Gürtelstraße 11, 3. Etage links.

**Geld** auf Gold, Silber, Uhren, Wäsche, Betteln,  
Kleidungsstücke, Leibhabschäume  
Burgstraße 11, 1. Etage.

**Kauf- u Vorschussgeschäft, Rennitz Leipzig,**  
Königsgartenstr. 18, Ecke der Leipziger Straße,  
eröffnet von früh 1/2 Uhr bis Abends 7 Uhr  
ununterbrochen.

**Das neue Kauf- u. Vorschussgeschäft**  
(b. Reinhöfels) Schönfeld, neuer Bau, gibet  
viel

**Geld**  
auf alle Werthegegenstände.

## Reelle Offerte!

Ein älterer Herr in Leipzig, wissenschaftlichen  
Standes, mit 12 Jahre Vermögen u. 600,- pf. jährl.  
Rebeneinkommen, wünscht die Bekanntschaft einer  
Dame in den 40er ob 50er Jahren, von schmächtiger  
Statur sowie gleichen Vermögen verhält-  
nissen zu machen, um in gegenseitig liebender  
Pflege und Zusammenkunft sich den Lebensabend  
angenehm zu gestalten. Suchender sieht allein  
und unabhängig da, ist musikalisch u. von noch  
häßlicher schlanke Verkörperlichkeit.

Reflectantinnen belieben Adr. unter Chiffre  
P. S. postea restante Leipzig zu senden, worauf  
nähtere Mittheilung mit Photographie erfolgen  
wird.

## Reelles Heiraths-Gesuch.

Ein junger Kaufmann, im Alter von 27 Jahren,  
Besitzer eines rentablen Fabrikgeschäfts in Dresden,  
wünscht sich mit einer jungen Dame von gutem  
Charakter und etwas Vermögen zu verheirathen.  
Wer Suchender bis Sonntag hier anwesend ist,  
wird gebeten welche Bressen unter Angabe  
näherer Verhältnisse und vorläufig mit Photo-  
graphie unter P. G. 21 in der Expedition dieses  
Blattes gefüllt niederzulegen.

Auf diesem schon so oft mit Glück betretenen  
Wege wünscht sich ein junger Mann aus guter  
Familie zu verheirathen, dessen langjähriges Leben  
im Auslande nicht gesetzte, deutsche Bekannt-  
schaften zu unterhalten. Reflectant ist Kaufmann  
und disponirt über eine Rente von 6000,- pf.  
Junge Damen von angenehmem Aussehen, nicht  
über 25 Jahre alt, welche eine echt christliche Er-  
ziehung genossen haben und Sinn für häusliche  
Arbeit besitzen, werden gebeten, wenn alleinstehend  
sich direkt, sonst durch ihre Vormünder oder Eltern  
zu wenden nach Chiffre J. O. K. E. II. 7 durch  
die Expedition dieses Blattes an den Suchenden.  
Vermögen nicht Bedingung.

Ein seines, gut sitzter junger Mann, dem  
Damenbekanntschaften fehlen, wünscht sich zu  
verheirathen. Vermögen angenehm, doch nicht  
Bedingung.

Discretions selbstverständliche,  
Bressen mit Photographie sub D. K. N. II. 12  
in der Expedition d. Blattes niederzulegen.

**Heiraths-Gesuch.**  
Ein junger Mann, 26 Jahre alt, Grundstück-  
besitzer bei Leipzig, wünscht sich zu verheirathen.  
Damen, die auf die reelle Gesuch reflectieren,  
wollen gefüllt ihre Bressen unter B. H. 1874  
in der Expedition d. Blattes niederlegen.

Ein gebildeter junger Mann, der sich der  
Bühne zu widmen denkt, wünscht behuts einer  
gelegenen Vorbildung mit einem erfahrenen  
Nachmanne in Verbindung zu treten.

Gefällige Offerten mit Angabe der näheren  
Bedingungen bittet man unter C. d. V. in  
die Expedition dieses Blattes niederzulegen.

**Gesucht** wird eine gute Schuhmutter. Zu  
erfragen Becher Straße 18, in der Distillation.

## Offene Stellen!

Eine **Tränen-Gessig-Fabrik** sucht Ver-  
treterung für Leipzig. Offerten unter Bed-  
ingung von Referenzen erbittet man L. postea  
restante Zeits.

Für ein erstes französisches Kurz- u. Galanterie-  
waren-Engros-Geschäft wird für Leipzig bei  
hohem Gehalt ein Platzreisender gesucht, welcher  
mit der Landwirtschaft und dem Artikel vertraut.  
Offerten sub U. E. II. 1294. durch die Expedi-  
tion dieses Blattes.

**Stellensuchende** plaziert sofort und später  
A. Löffel, Poststraße 16, I.

Männliches Personal jeder Branche wird  
immer nur für gute Stellen gesucht und prompt  
plaziert durch **Wiedner, Ritterstraße 2, I.**

**Abschreiber und Abschreiberinnen** wollen  
ihre Art. nach Proben ihrer Handschrift in der  
Expedition d. Bl. unter P. 590 niedergelegen.

Ein Knabe, welcher vergangene Offerten die  
Schule verlassen hat, findet auf meiner Expedition  
Beschäftigung. **Abecat Alfred Schmorl,**  
Nicolaistraße Nr. 10.

**Gesucht** zum sofortigen Auftritt ein Hofver-  
walter auf ein größeres Rittergut. — Röhres  
Rennitz, Coburgstraße 25, 1 Treppe.

**Ein tüchtiger Accidenzseßer**  
wird gesucht von **Leopold & Bär.**

**Einen Maschinenmeister,**  
im Werk- und Accidenzdruck erfahren, suchen für  
dauernde Arbeit **Leopold & Bär.**

**Ein Conditorgehülfe,**  
welcher im Bad- u. Fabrikgeschäft tätig, findet  
bei gutem Gehalt zum 15. Mai dauernde Stel-  
lung bei **C. Kraus** in Erfurt.

**Ein tüchtiger Friseur-Gehülfe**  
wird zu sofortigen Auftritt gesucht von  
(H. 5438 d) **Ferd. Trostbach** in Würlitzhausen i/Th.

**Barbier-Gesuch.**

Ein leistungsfähiger Schuh für sofort oder  
später für Küche und Hotelbedienung Condition.  
Zu erfragen Gerberstraße 1 im Barbiergeschäft.

**Einen tüchtigen Barbiergehülfe** sucht  
C. A. Kumm, Nürnberger Straße Nr. 3.

**Ein Tischlergeselle,**  
guter Möbelarbeiter, gesucht Weststraße Nr. 61.

**Gesucht** wird ein Tischlergeselle Insel-  
straße Nr. 15, Mittelgebäude parterre links.

**Gesucht** wird sofort ein guter Kleiderkleider,  
ein Boden- und Waschmacher bei gutem  
Lohn oder Accordpreisen in Lindenau, Marien-  
straße Nr. 4, 2 Treppen.

**Tischler**

sucht **Julius Graniger**, Sophienstraße 29.

**Gesucht** wird ein Tischlergeselle auf Bau-  
und Meubles Nürnberger Straße 30 part. I.

**Eine tüchtige Abputzer und Ueber-  
polirer auf Pianinos werden gesucht**  
in der Pianoforte-Fabrik von  
A. H. Francke.

**Eine tüchtige Drechsler-Gehülfen**  
aus Thüringen finden dauernde Beschäftigung bei  
J. G. Frommholt  
(H. III. 2096 b.) in Chemnitz.

**Einen Rohmachergeselle** auf Fleckarbeit  
oder Rohrwiegen findet bei hohem Lohn dauernde  
Beschäftigung. **G. Heyne**, Schrötergäßchen 5.

**Einen tüchtigen Glasergeselle** same Arbeit er-  
hält bei Franz Jäger, Weißstraße Nr. 17.

**Einen geübten Waschmaschenschmid** erhält lohn-  
ende und dauernde Beschäftigung Thalstraße 14.

**Gehülfen Metalldrucker** werden für dauernde  
Beschäftigung eracht bei

**A. Schuhficht**, Römerstraße Nr. 3.

**Einen tüchtigen Klempnergehülfen** sucht  
G. Scherringer, Ranftüder Steinweg 19

**Maler- und Lackier-Gehülfen**  
sucht **G. Reichenbach**, Güterstraße 27.

**Maler-Gesuch.**

Wer malt fröhliche naturgekrete? Große Quan-  
titäten werden davon gebraucht. Adr. b. die  
Expedition dieses Blattes unter Z. W. 374.

**Einen tüchtigen Tapezierer-Gehülfen** sucht  
Ob. **Begsler**, Burgstraße Nr. 9.

**Zwei Tapezierer-Gehülfen** sucht  
Ob. **Grafur**, Görlitz, Lange Straße.

**Einen Tapezierer-Gehülfen**, guter Polsterer, findet  
dauernde Condition bei F. Abel, Tap., Wittenberg.

**Einen accuraten Bettler-Gehülfen** für Bogen-  
und Geschirr-Arbeit sucht  
C. Krause, Windmüllengasse Nr. 10.

**6—8 Müller-Gesellen**  
können sofort Arbeit erhalten. Näheres durch  
Friedrich Spiess im „Goldener Adler“ in  
Chemnitz. (Se III. 2101 b)

**Einen tüchtigen Bärtner-Gehülfen** wird ge-  
sucht Lindenau, Elbener Straße Nr. 51.

**Schneide-Gehülfen** werden gesucht Nicolai-  
straße Nr. 20 bei C. Bier.

**Gute Rockarbeiter** sucht bei hohem Lohn  
Carl Schulze, Petersstraße 43, 3 Tr.

## Rod- und Tagschneider

finden dauernde Beschäftigung bei

**F. W. Lohse.**

**Werkenschneider** in und außer dem Hause  
finden dauernde Beschäftigung bei

**Brand & Leichmann**, Markt 17.

**Nack- und Hosenschneider** finden Beschäf-  
tigung bei **Eberlein & Birnbaum**.

**Ein tüchtiger Nack- und Hosenschneider**  
wird gesucht außer dem Hause bei  
Karl Fiedel, Gewandgäßchen 4, 3 Tr.

**Schuhmacher.**

**Gesucht** wird ein guter Herrenarbeiter  
Halle'sche Straße 11. Hanke.

**2 Schuhmacher-Gehülfen**, gute Arbeiter, werden  
bei gutem Lohn gesucht Alexanderstraße 8. I. Römis.

**Ein Lehrling,**  
der die nötigen Schallkenntnisse besitzt, wird für  
ein Manufaktur-Waren-Geschäft in Torgau zum  
sofortigen Auftritt oder spätestens per 1. Jani c.  
gesucht.

**Geschriftliche Anmeldungen** werden von der Ex-  
pedition dieses Blattes zur gefülligen Weiterde-  
förderung unter W. L. II. 8 entgegen genommen.

Ein junger Mensch aus achtbarer Familie,  
welcher Vorkenntnisse im Zeichnen besitzt,  
kann unter günstigen Bedingungen als **Graveur-Lehrling** in unserem Atelier plaziert  
werden. **Gleisecke & Devrient.**

Ein junger Mensch, welcher Lust hat Tärtler  
und Selbtschreiber zu werden, findet angemachte  
Stellung bei

**Leibnizstraße 3. Robert Hölschen.**

**Ein Bursche**, der Lust hat Tapezierer zu  
werden, kann sich melden bei C. La Reche, Albertstr. 17.

**Gesucht** 5 Kellner, 1 Contorist, 3 Schreiber,  
2 Betwälter, 1 Soigt, 2 Wartthilf., 5 Kau-,  
3 Hauß., 7 Kellner. Näheres im Cigarrentengesch.,  
Kappergäßchen 11.

**Kellner** für Restaurant und Bahnhof  
gesucht, bezgl. 1. Inst. (Gaisbaurathen)  
Niederrhein, Thüringen, Ost. u. Nord-  
seebäder mit völliger Reisevergütung  
sucht **H. Steinecke.**

**Markt Nr. 9, 1. Etage.**

**Gesucht** 1 Oberkellner 1. Hotel, 15 pf.  
Gehalt, Bier u. Wein auf Rechn., 2 Ober-  
kellner für Cafés auf Rechn., 2 Rest.-  
Kellner, 5 Kellner, 4 Hauß., durch

J. Werner, Hainstr. 25, Tr. B. I.

**Gesucht** 3 Ober., 10 Rest.-Kellner, 8 Kellner-  
gesellen, 3 Kell., 3 Komis., 3 Verwalt., 2 Dien.,  
2 Hauß., 3 Wartthilf., 5 Kauß., 6 Kellner,  
8 Knechte **S. Friedlich**, Gr. Fleischerg. 3, I.

**Einen jungen Kellner**  
oder  
Burschen  
sucht bis 15. d. Trts. **Sandor**,  
gold. Einhorn.

**Einen soliter flotter Kellner** auf Rech.  
nug. findet bis zum 15. d. Tr. oder  
auch früher gute Stellung im Restaurant  
Würzburger Straße Nr. 46.

**Gesucht**: 2 Zimmerkellner mit Sprach-  
kenntnissen, 2 Gaalkellner, 4 Restau-  
rationkellner, 2 Hauß., 1 Handkell.  
sucht durch C. Weber, Petersstraße 40.

Für ein Hotel in Thüringen wird zum 15. Mai  
ein tüchtiger Koch bei gutem Gehalt gesucht.  
Auskunft ertheilt die Expedition dieses Blattes.

**Gesucht** 1. Jani 1 Koch, 35 pf. pr. Mon., freie  
Station u. Wäsche. J. Hager, Nicolaistr. 8, 1. Et.

**Gesucht** ein unverheirathet, zielvolliger Dienner  
für eine hübsche Familie. Adressen unter G. B.  
übernimmt die Expedition dieses Blattes.

Ein zuverlässiger cautious-jähriger Contorbote  
wird gesucht Große Fleischergasse 3, I. links.

Zum 1. April suchen 1 tüchtigen Markt-  
helfer **Hansmann & Günther**, Elisenstraße 5.

Wie suchen einen jüngeren Markt-  
helfer oder einen Baudienischen, welcher  
sich zum Markthelfer in der Eisen-  
branche ausbilden will

### 3 Kellnerinnen

werden für die Fünftwoche unter günstigen Bedingungen nach auswärts geführt. Adressen in der Corso-Halle, Magazingasse 17, niederzulegen.

**Gesucht Kochmädchen.** Stubenmädchen für Hotel, Kellnerinnen, Büffetmädchen durch J. Werner, Dainstraße 25, Tel. B. I.

**Gesucht eine erfahrene Köchin.** Pfaffendorfer Straße Nr. 24, 1. Etage.

**Gesucht wird eine Köchin, Jungemagd, Kindermädchen, hoher Lohn, Lange Str. 9, Hof 2 Tr.**

#### Köchin gesucht.

Gesucht wird für eine Restauration eine gute gewandte Köchin. Zu erfragen Renmarkt 7 im Zigarren Geschäft von Herrn Opel.

**Gesuchtnach auswärts eine Kaffeeküchen in gleichem Alter für Gehäuse, Gehalt 6 ab. Ruh. bei Endelsen, vor dem Windmühlentor 4.**

#### Kochfrau- oder Köchin-Gesuch!

Eine flotte unsichtige Person, welche fähig ist, in einem der bedeutendsten Restaurants Leipzig die Kochkunst zu übernehmen und zu führen, findet sofort, 1. Juni oder 1. Juli bei hohem Gehalt Engagement. Hieraus resultierende Personen wollen gesäßtigt ihre Adressen unter St. R. bei Herrn Otto Klemann, Universitätsstraße, niedergelegen.

**Gesucht 4 Wirthschafterinnen, 5 Verläufe, 3 Höfe, 8 Kochmädel, 10 Köchinnen, 2 Kellnerinnen, 4 Zimmer- u. 18 Dienstmädchen.**

#### Hotel Stadt Dresden.

**Gesucht 1 Hotelzimmerschöpf, 4 Jungemagde, 6 verl. Köchinnen, 10 Mädchen für Küche u. Haus, 1 Kammerjungfer, 2 Mädchen für ein 2 Jahre altes Kind J. Hager, Nicolaistraße 8, 1. Et.**

**Ein ordentl. Mädchen, welches den ganzen Tag die Wirthschaft allein versorgen muss, wird sofort, ab. zum 15. Mai gesucht. Ruh. Brühl 49, Gew.**

**Gesucht wird den 15. Mai ein thörliges Stubenmädchen**

#### Hotel Stadt Dresden.

**Gesucht 1 Hotelzimmerschöpf, 4 Jungemagde, 6 verl. Köchinnen, 10 Mädchen für Küche u. Haus, 1 Kammerjungfer, 2 Mädchen für ein 2 Jahre altes Kind J. Hager, Nicolaistraße 8, 1. Et.**

**Gesucht wird ein Stubenmädchen nach auswärts Näherset Bonatzschulestraße 12, IV. 18.**

**Gesucht wird pr. 15. Mai ein zuverlässiges, nicht zu junges Mädchen für Küche und Haushalt. Nur solche, mit guten Bezeugnissen verfügen, können sich melden.**

#### Plauener Straße Nr. 12, parterre rechts.

**Ein braves Dienstmädchen, im Kochen und in häuslichen Arbeiten erlaubt, wird pr. 1. Juni gesucht. Zu melden Wendelschönstraße 2, 2. Et.**

**Ein Dienstmädchen, welches das Kochen und Blättern versteht und täglich in allen häuslichen Arbeiten ist, wird bei 30 ab Lohn gesucht. Bezeugnisse sind franco an das Hammerwerk Wildenthal bei Ebenstock zu richten. (H. 32181.)**

**Gesucht wird ein ansässig. Mädchen, welches allein kochen kann und etwas häusl. Arbeit übernimmt. Mit Buch zu melden Plauener Straße Nr. 50 parterre von früh 9 bis Nachm. 4 Uhr.**

**Gesucht wird ein ansässig. und reinliches Mädchen für Küche und häusl. Arbeit bei hohem Lohn Inselstraße Nr. 19, 2 Treppen.**

**Gesucht zum 15. Mai ein gesetztes Mädchen für Küche und Haushalt. Mit guten Bezeugnissen verfügen wollen sich melden.**

#### Große Windmühlstraße Nr. 24, II.

**Ein zuverlässiges Mädchen für Küche und Haus wird zum 15. M. zu melden gesucht. Mit Buch zu melden Thomasmühlenstr. Nr. 9.**

**Gesucht wird ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit. Mit Bezeugn. zu melden Neumarkt Nr. 2. Gesucht.**

**Gesucht wird zum sof. Antritt ein junges ordentliches Mädchen für häusliche Arbeit. Mit Buch zu melden Leibnizstraße 6 d. parterre.**

**Ein ordentliches Mädchen von 14–16 Jahren wird in Dienst gesucht, aber nicht für Kinder. Zu melden Peterstraße Nr. 3 bei Frau Wapler in der Haustür.**

**Ein junges ansässig. Mädchen, welches einer bürgerlichen Küche vorstehen kann, findet bei guter Behandlung und hohem Lohn u. auswärts eine Stelle. Zu erfragen beim Böttcher, S. bei Frau Müller zwischen 3 und 5 Uhr.**

**Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein ordnungsliebendes Mädchen für Alles. Zu erfragen Frankfurter Straße 53 bei Hietel.**

**Gesucht wird ein ordentliches Mädchen für häusliche Arbeit Lindenau, Hohe Straße Nr. 13.**

**Gesucht wird zum 15. Mai zur häusl. Arbeit ein Mädchen von 16–18 Jahren. Zu erfr. von früh 10 Uhr an mit Buch Gr. Windmühlstraße 31, I.**

**Ein junges ansässig. Mädchen wird für häusliche und weibliche Arbeit den 15. Mai gesucht Frankfurter Straße 31, 2. Etage rechts.**

**Ein einfaches Mädchen von 17–18 J. wird für 1 häusl. Arbeit in Dienst gesucht Reudnitz, Osterstraße Nr. 23, 1. Treppen links.**

**Gesucht wird für 15. Mai ein nicht zu junges Dienstmädchen für häusliche Arbeit Lange Straße Nr. 10, 2. Etage.**

**Ein Mädchen für häusliche Arbeit wird für bürgerliche Familie nach Regen gesucht. Zu melden mit Buch Sidenstraße 14 b, 4 Treppen rechts.**

### Gesucht

wird zum sofortigen Antritt ein Dienstmädchen Mariengarten Carlstraße 7.

**Gesucht wird zum 15. Mai ein Mädchen in gelegten Jahren, welches bürgerlich zu Kochen versteht, Rosstraße 27, 1. Etage.**

**Gesucht zum 1. Juni ein anständiges, reinliches, zuverlässiges Dienstmädchen Reichstraße Nr. 30, 2. Etage.**

**Ein ordentliches Mädchen vom Lande wird bei genügenden Leistungen mit 60 ab Gehalt gesucht.**

#### Bayer. Bahnhofss-Restaurat.

**Gesucht wird sofort ein junges Mädchen zur häuslichen Arbeit Schulenstraße 3 part. rechts.**

**Gesucht wird zum 15. Mai ein Dienstmädchen Schweizerküchen (früher Kästchen) Rosenthal.**

**Gesucht sofort 2 Stubenmädchen in Restauration Ranftäder Steinweg Nr. 63.**

**Ein ordentliches Mädchen für Haushalt und Kinder wird bei guter Behandlung und hohem Lohn den 15. Mai verlangt. Mit Buch zu melden Turnerstraße 8 part. bei Dr. Jacob.**

**Gesucht wird ein nicht zu junges Mädchen für Kinder u. häusl. Arbeit zum sofortigen Antritt. Mit Buch zu melden Peterskirche Nr. 4 in der Distillation.**

**Ein Mädchen für 2 Kinder wird 15. Mai oder 1. Juni gesucht Inselstraße Nr. 14, Seitenbau links 2 Treppen.**

**Gesucht wird ein Kindermädchen, welches zu Hause schlafen kann, Lange Straße 26, 1. Treppen.**

**Eine Kinderfrau wird gesucht zum 1. Juni ab. 3 vom Hinter des Klostergutes Schönsfeld.**

**Eine zuverlässige Kindermädchen oder Kindermädchen wird bei gutem Lohn gesucht. Näherset Wintergartenstraße Nr. 11, 2. Etage.**

**Gesucht wird zum 1. Juni ein ehr. und erfahrenes Kindermädchen, welches auch die häusliche Arbeit besorgt.**

**Klosterstraße 14, 3. Etage.**

**Gesucht wird für den 1. Juni ein reinliches und zuverlässiges Kindermädchen in der Stadt Rom.**

**Gesucht wird zum 15. Mai oder 1. Juni ein zuverlässiges Mädchen für ein Kind. Mit Buch zu melden Peterssteinweg Nr. 57 im Gewölbe.**

**Ein kräftiges Mädchen, 15–16 J., welches Liebe zu Kindern hat, wird gesucht. Zu erfragen Rennschönsfeld, Clarastraße 155, part. links.**

**Eine ordentliche, reinliche, ehr. u. zuverlässige Auswartung (ältere Person) wird für die Frühstunden gesucht Markt 2, Hof quer vor 2 Tr.**

**Gesucht wird sof. eine Auswärterin von früh 10 bis 3 Uhr Nachm. Burgstraße Nr. 6 part.**

**Ein älteres und ordnungsliebendes Mädchen oder Frau kann in den Früh- und Mittagsstunden eine Auswartung sofort übernehmen.**

**Lange Straße Nr. 30, dort 2 Treppen.**

**Eine ordentliche reinliche Auswartung wird in den Vormittagsstunden gesucht. Zu melden Mittag 1–3 Uhr Weißstraße Nr. 64, 4 Tr.**

**Eine kräftige gesunde Amme zum Ausstören wird gesucht und kann sich melden bei der Schänke Jägerin, Burgstraße, Weißer Adler 3 Treppen, Eingang Schlossseite.**

#### Stellengechte.

**Ein junger Mann, welcher gegenwärtig in einem Colonialwaren- und Landesproduktionen-Geschäft thätig ist, sucht pr. 1. Juli a. o. eine Stelle als Comptoirist. Gef. Offerten sub K. 2. poste restante Gotha erbieten.**

**Gesucht wird ein junger Mann aus einer kleinen Familie, der seine Lehrzeit in einem der bedeutendsten Manufacturgeschäfte beendet, wird eine Commissstelle.**

**Gesucht. Eine möglichst selbständige Stellung wird gute Solair vorgezogen.**

**Offerten sub F. 2128 an die Annonsen-Expedition von Rudolf Moosse in Dresden.**

**Verein für Stellenvermittlung junger Kaufleute.**

**Den Herren Prinzipalen empfehlen wir und zur kostenfreien Nachweitung tüchtiger Kaufleute, Comptoiristen, Reisenden u. bei promptester Bedienung — Briefe sind zu richten an den Vorstand des Vereins: Hermann Wenzel, Krämpferstr. 65 in Erfurt. (H. 51885.)**

**Ein junger Mann, mit der Hot. u. Wels.-waren-Branche vollständig vertraut, sowie der englischen und französischen Sprache mächtig, sucht Stellung. Gef. Adressen erbieten unter U. 2527 an die Annonsen-Expedition von Rudolf Moosse in Dresden.**

**Ein junger Mann, militärfrei, der 8 Jahre in einem der renommiertesten Manufactur-Engros-Geschäfte Norddeutschlands thätig war, sucht eine Stelle als Lagerist oder Reisender. Prima-Referenzen.**

**Offerten bitte man unter C. H. 55 poste restante Leipzig zu senden.**

**Ein junger Mann, mit allen Comptoirarbeiten vertraut, sucht Stellung.**

**Offerten unter O. B. 167. in der Expedition dieses Blattes erbieten.**

**Ein junger Mann, Norddeutscher, der seine Lehre in einem Drogen- und Farbenwaren-Geschäft beendet und seiner Militärschuld als ein Freiwilliger genügt, sucht, gefragt auf beste Bezeugnisse, per 1. Juni c. Stellung in seiner Branche.**

**Gef. Offerten beliebe man sub H. M. O. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.**

**Ein lächiger junger Mann mit guter Handchrift, der gegenwärtig im Eisenbahnhof thätig, sucht Stelle auf einem Comptoir, am liebsten im Expeditionsfach. Gef. Offerten erbitten man unter S. H. 1007. in der Expedition dieses Blattes.**

**Ein junger Kaufmann, 26 Jahre alt, militärfrei, sehr gut empfohlen, lächiger Comptoirist wie Reisender, sucht bald Stellung für Reisen, Comptoir oder Lager.**

**Gef. Offerten S. O. 17 in der Expedition dieses Blattes erbieten.**

**Ein junger gebildetes Mädchen nach Seite sieben, sucht zum 1. Juni eine Stellung als deutsche Bonne bei größeren Kindern. Geldige kann die Beaufsichtigung der Kinder bei den Elementar-Schulabschreben übernehmen, und ist auch in allen weiblichen Arbeiten bewandert. Adressen unter K. 2574 befördert die Expedition dieses Blattes.**

**Ein junges gebildetes Mädchen von auswärts sucht Stelle als Verkäuferin. Gute Behandlung wird hohem Lohn vorgezogen. Gef. Adressen unter H. 32194. an die Annonsen-Expedition von Maassenstein & Vogler hier erbieten.**

**Ein junges gebildetes Mädchen sucht Stellung als Verkäuferin, gleichviel, welche Branche. Gehilfe Adressen Schuhmachergeschäft Nr. 5, im Hausefar, bei Frau Göthe.**

**Ein junges hübsches Mädchen, grobe Figur, sucht Stellung in einem kleinen Geschäft womöglich hier. Adressen Poststraße Nr. 18, 3. Etage.**

**Ein anständiges junges Mädchen sucht bis zum 15. Mai Stellung als Verkäuferin oder Stubenmädchen. Zu erfragen Vöninger Straße Nr. 5, 2 Tr. links, nahe am Vaterischen Bahnh.**

**Ein anständiges Mädchen, welches nur in anständigen Familien conditionirt hat, sucht Stelle, am liebsten im Verlauf oder als Stubenmädchen. Zu erfragen Turnerstraße Nr. 7, 4. Etage links.**

**Ein junges, anständig gebildetes Mädchen, welches schon längere Zeit als Verkäuferin thätig war, sucht baldigst weitere Stellung.**

**Gef. Offerten beliebe man Elsterstraße Nr. 18 beim Kaufmann Krause niederzulegen.**

**Eine geübte Gräfin sucht noch einige Damen zum Abonnement. Zu erfragen Gräfinstraße Nr. 3, 2. Treppen links.**

**Eine lächige Schneiderin sucht Beschäftigung. Sternwartenstraße Nr. 19, 3 Treppen links.**

**Eine lächige Schneiderin, welche nach den nächsten Schritten arbeitet, sucht noch Beschäftigung. Obsthofstraße Nr. 1, Hof links 1 Treppen.**

**Eine lächige Schneiderin sucht noch Beschäftigung in und außer dem Hause. Werthe Vor. bitte man Kupfergäßchen 6, 1 Treppen abzugeben.**

**Eine Witwe sucht Arbeit im Wascherei. Neumarkt Nr. 25 im Seilergeschäft.**

**Gesucht wird von einer Frau, welche weiß. können kann, Beschäftigung aus einem Geschäft. Adr. unter T. H. 691. in der Expedition d. Bl.**

**Eine geübte Waschestrickerin sucht in und außer dem Hause Arbeit.**

**Eine geübte Plättnerin sucht im und außer dem Hause Bettwäsche. Adressen: Blumenhof Nr. 2, Vorberggebäude parterre rechts.**

**Eine geübte Plättnerin sucht Beschäftigung in oder außer dem Hause Gießstr. 8, Hof qu.**

**Eine Plättnerin sucht da wärter. Herrschaften noch einige Tage in der Woche Beschäftigung Färberstraße Nr. 9, im Hofe bei Hause.**

**Eine Frau vom Lande sucht Wäsche zu waschen. Bitte werth: Adressen niederzulegen bei Herrn Häßner, Oberberstraße Nr. 67.**

**Eine junge Frau sucht Arbeit im Waschen Theatergasse 5, im Hofe links 4 Treppen.**

**Eine läufige Handwaschestrickerin kann noch zwei Kunden bedienen, welche in ihrer Wohnung waschen lassen. Mohlis, Berggäßchen 1, 2 Tr.**

**Ein geb. Mädchen vom Lande, das einer bürgerl. Wirtschaft allein vorstehen kann und gute Bezeugn. besitzt, sucht sofort Stelle. Von 9–10 Uhr Vormittags Wiesenstr. 10, Hof parterre.**

**Eine in gelegten Jahren stehende Person mit guten Bezeug**

Eine junge Dame, in seiner Gesellschaft gebildet, sprachgewandert, musikalisch und von rezipientalem Geschlecht, erbetet sich einer älteren, aber feinen Dame oder seinen Familie als Gesellschaftsdame auf einer Reise in die Schweiz, Italien oder den Orient. Ges. Offerten unter Mentor 16, an Otto Stumm.

Ein anständiges Mädchen von auswärts, 23 J. alt, sucht baldmöglichst Stellung, am liebsten zur Stütze der Haushalte, würde sich auch der Stütze größerer Kinder unterziehen, ob. auch in irgend einem kleinen Geschäft. Wdr. Herrn Bauerwolter 28h, Große Windmühlenstr. 8/9, 1. Et. hinterged.

Eine j. Witwe, welche in der fl. Küche, sowie allen wirdt. u. häusl. Arbeiten erf. ist, sucht vor 15. d. M. ob. später zur selbstständigen Führung d. Wirtschaft eines einzel. Herrn, womöglich in Leipzig, Stellung. Wdr. im Comptoir Poststraße 16, 1. abzugeben.

Eine ganz alleinstehende ältere Witwe aus guter Familie wünscht sich in dem Haushalt einer einfachen, doch harmonischen Familie möglich zu machen. Gehalt wird nicht beansprucht. Güte Offerten bittet man unter H. G. H. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine gebildete Frau, Witwe in den 50 Jahren, alleinstehend, rüft u. von noch angemessenem Leidern, sucht baldigst Stelle bei einem einzelnen Herrn, dieselbe macht weniger auf hohen Gehalt, aber freundliche Behandlung Anspruch. Hierauf bezügliche Offerten erbetet H. Stelcke, Markt 9, I.

Ein junges Mädchen von auswärts sucht Stelle als Jungmagd. Zu erfragen bei Hrn. Glasermeister Pieper, Peterstraße Nr. 20.

Ein junges gebildetes Mädchen sucht als Jungmagd oder für Küche und häusliche Arbeit eine Stellung. Neumarkt Nr. 16, 1. Treppen.

Ein Mädchen vom Lande, das erfahren ist in aller Arbeit, sucht einen Dienst als Jungmagd. Zu erfragen Emilienstraße 2b, im Hof 1 Et.

Ein junges anständiges Mädchen, welches in der seinen Wünsche bewundert ist, sucht 1. Juni Stelle als Jungmagd. Werthe Wdr. bittet man bei Frau Brinckau, Theatergasse 4, abzugeben.

Ein junges Mädchen, welches der Küche allein vorstellen kann, sucht Stelle als Köchin oder Jungmagd.

Wdresen bittet man beim Hausherrn Becher Straße Nr. 44, niederzulegen.

Gesucht wird zum 1. Juni eine Stelle als Stubenmädchen. Gehobtes sieht weniger auf hohen Lohn als gute Behandlung. Wdresen Peterstraße 13 im Haussland niederzulegen.

Ein Mädchen aus Döbern, welches gute Beweise aufzuweisen hat, sucht Dienst als Stubenmädchen oder für alles. Wdr. bittet man beim Hausherrn, Königsplatz 1, niederzulegen.

Ein junges anständiges Mädchen sucht Stelle als Stubenmädchen. Werthe Wdresen abzugeben Burgstraße Nr. 9, im Hofe rechts 3 Treppen.

Ein ordentliches und gemäßigtes Mädchen, nicht von hier, sucht unter bescheidenen Ansprüchen Dienst zum 15. Mai ob. 1. Juni als Stubenmädchen ob. Berlinerseit bei Bäder ob. sonstig. rechts. Zu erfr. Brühl 37, 4 Et. rechts.

Ein gut empfohl. Mädchen sucht zum 1. Juni Stellung für Küche u. Haushalt. Wdresen bittet man Böttchergäßchen 4, 2 Et. links abzugeben.

Ein ordentliches Mädchen sucht Dienst bis 15. Mai für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Kochs Hof. Frau Gläser.

Ein Mädchen sucht Dienst für Küche u. häusl. Arbeit zum 15. Mai. Wdresen erbettet Brühl 71, II. bei der Herrschaft.

Gesucht wird von einem anständigen fliegenden Mädchen bis zum 1. Jant ein Dienst für Küche und Haushalt. Wdresen unter V. 468. bittet man in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein anständiges Mädchen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit zum 15. d. M. Inselstraße Nr. 19, 2. Treppen.

Ein junges Mädchen sucht Dienst bis 15. Mai für einfache Küche und Haus.

Zu erfragen von 9—10 Uhr. Inselstraße 15, 3. Treppen im Hofe rechts.

Ein Mädchen sucht bis 15. d. M. Dienst für Küche und häusl. Arbeit. Hohe Str. 42, IV. r.

Ein ordentliches, fleißiges Mädchen sucht zum 15. Mai einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Frankfurter Straße Nr. 4 im Laden.

Gesucht wird zum 1. Juni von einem anständigen Mädchen ein Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Gesuchte Herrschaften werden gebeten, die Wdresen niederzulegen bei Herrn Kaufmann Sennwald, Halle'sche Höhchen Nr. 1.

Ein Mädchen, welches der bürgerlichen Küche vorstellen kann und etwas Haushalt mit übernimmt, sucht zum 1. oder 15. Juni Stelle. Zu erfahren Klostergasse Nr. 2 parterre.

Ein anständiges Mädchen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Oberstraße Nr. 25, 2 Treppen rechts.

Ein anständiges Mädchen sucht Dienst zum 1. Juni, womöglich bei anständigen einzelnen Leuten für alles. Werthe Wdresen erbettet Glodenstraße 2, 2 Treppen.

Ein Mädchen sucht zum 15. d. M. Dienst nach auswärts. Zu erfragen von 9—12 Uhr bei der Herrschaft Neumarkt 40, 2 Treppen.

Ein ordentliches Mädchen sucht bis zum 15. d. M. Dienst für häusliche Arbeit.

Das Röhre Gerberstraße 1—2, II. links.

Ein junges anständiges Mädchen sucht Dienst für häusliche Arbeit oder zur leichteren Studentenarbeit bei anständiger Herrschaft. Zu erfragen Böllstraße Nr. 26, Gontzraum links.

Ein anständiges Mädchen, welches in der Küche nicht unerfahren und gute Bezeugnisse besitzt, sucht zum 15. Mai oder 1. Juni eine Stelle. Röhres Johannsgasse Nr. 23, Hof 2 Treppen.

Ein anständiges Mädchen sucht zum 1. Juni Stelle für Küche, bei einer anständigen Herrschaft. Wdresen Königstraße Nr. 20 beim Haussmann.

Ein anständ. ordentliches Mädchen, nicht von hier, sucht sofort eine Stelle als Hausschänke oder bei einzelnen Leuten, das im Kochen und allen weibl. Arbeiten erfahren und gute Bezeugnisse hat. Wdresen bittet man unter K. K. II 609, in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein anständiges Mädchen von 18 Jahren, das bei seiner Herrschaft ziemlich 2 Jahre ist, sucht zum 1. Juni bei anständiger Herrschaft Dienst. Wdresen Bayerische Straße 9c im Wilschgeschäft.

Gesucht wird von einem ordentl. Mädchen, welches der Küche allein vorstellen kann, zum 15. d. oder 1. Juni ein Dienst. Zu erfragen Blauwitzer Straße Nr. 18, 4 Treppen.

Ein junges Mädchen, 15 Jahre, sucht Dienst für häusliche Arbeit oder Kinder. Zu treffen Waldstraße Nr. 14, 1. Treppen.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren sucht Dienst zum 15. d. ob. 1. Juni, auch versteht daselbst die Pflege kleiner Kinder. Wdresen bittet man niederzulegen Grimm. Straße 31 im Böckerladen.

Eine zuverlässige Kinderersatzmutter sucht Stelle bis 15. Mai oder 1. Juni.

Röhres Hohe Straße Nr. 33b, 1. Etage.

Ein junges Mädchen sucht Dienst in einer anständigen Familie für Kinder zum 15. Mai oder 1. Juni. Röhres erbettet Frau Raumann, Karlstraße 9, Hof 2 Treppen.

Eine anständige Frau von auswärts, welcher gute Bezeugnisse zur Seite stehen, sucht Stellung als Wartefrau bei Kindern.

Wdresen unter N. N. No. 100. bittet man in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Eine ordentliche Frau sucht Aufwartung Mittelstraße Nr. 9, 2 Treppen links.

Ein Mädchen sucht Aufwartung f. Vormittags. Kunden. Burgstraße 29, III. bei Frau Wolf.

Ein anständ. Mädchen in achtzig Jahren sucht Aufwartung. Röh. Windmühlenstr. 8/9, 4 Et. L.

Eine anständige Frau von auswärts sucht Aufwartung. Lange Straße 5, Seitengeb. 1 Et.

Eine ordentliche Frau sucht Aufwartung. wachsen und schenken bei anständiger Herrschaft Inselstraße 15, 2. Hof, 1. Treppen.

### Mietgesuche.

#### Local-Gesuch.

Zum Betriebe eines Cigarrengeschäfts wird in frequenter Lage soj. oder später ein Local gesucht. Offerten werden unter H. H. II 32. durch die Expedition dieses Blattes erbettet.

#### Gewölbe-Gesuch.

In der Landauer Straße oder deren unmittelbarer Nähe wird per 1. Juni ein Gewölbe gesucht. Wdresen G. G. I. bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht sofort eine Glaserwerkstatt. Becher Vorstadt. Wdresen Emilienstraße 2b bei F. Wanzl. Stallung für zwei Pferde. Wogenemühle und Roscherküche in Nähe der Blauwitzer Straße wird sofort zu mieten gesucht.

Wdresen unter B. V. II 689. sind in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein sich vorbehaltender Kaufmann sucht Michaelis oder früher ab ein Familienlogis von 550 bis 550 f. Promenade oder innere südl. Wdresen bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird von einem anständigen fliegenden Mädchen bis zum 1. Jant ein Dienst für Küche und Haushalt und Park. Wdresen unter V. 468. bittet man in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein anständiges Mädchen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit zum 15. d. M. Inselstraße Nr. 19, 2. Treppen.

Ein junges Mädchen sucht Dienst bis 15. Mai für einfache Küche und Haus.

Zu erfragen von 9—10 Uhr. Inselstraße 15, 3. Treppen im Hofe rechts.

Ein Mädchen sucht bis 15. d. M. Dienst für Küche und häusl. Arbeit. Hohe Str. 42, IV. r.

Ein ordentliches, fleißiges Mädchen sucht zum 15. Mai einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Frankfurter Straße Nr. 4 im Laden.

Gesucht wird zum 1. Juni von einem anständigen Mädchen ein Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Gesuchte Herrschaften werden gebeten, die Wdresen niederzulegen bei Herrn Kaufmann Sennwald, Halle'sche Höhchen Nr. 1.

Ein Mädchen, welches der bürgerlichen Küche vorstellen kann und etwas Haushalt mit übernimmt, sucht zum 1. oder 15. Juni Stelle. Zu erfahren Klostergasse Nr. 2 parterre.

Ein anständiges Mädchen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Oberstraße Nr. 25, 2 Treppen rechts.

Ein anständiges Mädchen sucht Dienst zum 1. Juni, womöglich bei anständigen einzelnen Leuten für alles. Werthe Wdresen erbettet Glodenstraße 2, 2 Treppen.

Ein Mädchen sucht zum 15. d. M. Dienst nach auswärts. Zu erfragen von 9—12 Uhr bei der Herrschaft Neumarkt 40, 2 Treppen.

Ein ordentliches Mädchen sucht bis zum 15. d. M. Dienst für häusliche Arbeit.

Das Röhre Gerberstraße 1—2, II. links.

Ein ordnungsliebendes Ehepaar ohne Kinder, seine Sabler, sucht zu Michaelis oder früher

**Logis,** nicht über 2 Et. und bis 200 f. Wdr. sub J. S. II 267 in der Exped. 98. Blattes niederzulegen.

Ein junges Ehepaar (Kaufmann) sucht per 1. Juni oder später ein Logis im Preise von 100—120 f. Offerten sub W. G. in der Expedition dieses Blattes erbettet.

Gesucht wird sofort von ein paar jungen Leuten, die sich verheirathen wollen, ein kleines Logis oder kann auch Stube mit oder ohne Raum zu mieten sein, in Reudnitz oder Schönefeld. Wdresen bittet man niederzulegen Antonistraße Nr. 19, I. bei Frau Pontanus.

Ein kleineres Familienlogis, bestehend aus Stube, Küche und Klosetten nebst Zubehör, wird baldigst von einem Beamten zu mieten gesucht.

Wdresen gesellt. unter C. H. II 28. in der Expedition dieses Blattes erbettet.

Gesucht wird von einem ordentl. Mädchen, welches der Küche allein vorstellen kann, zum 15. d. oder 1. Juni ein Dienst. Zu erfragen Blauwitzer Straße Nr. 18, 4 Treppen.

Ein junges Mädchen sucht ein Logis in der inneren Stadt im Preise von 50—70 f. per 1. Juli. Wdr. an Hrn. A. J. Schubert Nach. Brühl 61.

Zwei junge anständige Damen (Schwestern), welche im Hause arbeiten, suchen zum 15. d. eine unmebl. und separata gelegene Stube und Zimmer. Wdresen mit Preisangabe unter O. B. 22. in der Expedition dieses Blattes erbettet.

**Garnisonlogis-Gesuch.**

Eine freundlich meublierte Stube mit Schlafkabinett wird für 1. Juni a. c. meßfrei zum Preise von 5—6 f. per Monat zu mieten gesucht. Wdresen unter H. R. II 69. in der Expedition dieses Blattes erbettet.

Ein d. Kaufmann sucht in einer der Vorstädte ein meßl. einfach meubl. Stübchen und werden Offerten mit Ang. des Pr. sub G. L. 19. durch die Filiale d. Bl. Hainstraße Nr. 21, erbettet.

Ein d. Kaufmann sucht zum 1. Juni eine frndl. Stube mit Bett, S. u. Schl., 5—6 f. mon., Bayerische Vorstadt. Wdresen unter B. V. II. an die Expedition dieses Blattes.

Ein junger Mann sucht ein Zimmer mit oder ohne Pension. Borgezogen wird ein solches bei einem Waschlehrer, wo er weiteren Unterricht in der Wurst nehmen und auch mit der Familie verkehren könnte.

Offerten unter Angabe des Preises und der höheren Bedingungen unter K. A. 17. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Müßlebner wollen hinzugehen, auf welchen Instrumenten sie Unterricht erhalten.

Gesucht wird für zwei solide Herren eine freundliche Stube, Ob. Vorstadt, zum 15. d. zu beziehen. Off. mit Preisangabe unter Y. Z. II 19 durch die Expedition d. Bl. erbettet.

Ein soliden Herr sucht baldigst Schlafstelle für monatlich 4 Thlr. mit Kaffee.

Gef. off. sub T 1475. an

**Robert. Braunes,** Leipzig — Annasen-Bureau — Markt 17.

Ein junger ausländischer Arzt sucht vom 15. Mai an voll. Pension in einer deutschen Familie, in der ihm sehr viel Gelegenheit zur Uebung in der deutschen Sprache geboten wird und in der keine anderen Ausländer sich befinden. Wdresen mit detaillirter Angabe über Preis u. s. w. werden unter V. W. 24. post. rentante franco erbettet.

Pension oder nur Wohnung finden 2 Herren sofort in gebildeter Familie. Röhres Humboldtstraße Nr. 26, 3. Etage rechts.

Ein sich vorbehaltender Kaufmann sucht Michaelis oder früher ab ein Familienlogis von

200 bis 250 f. Promenade oder innere südl. Wdresen bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird der Michaelis von sehr anständiger Familie ohne kleine Kinder ein Logis, nicht über 3 Treppen hoch, 5 Stuben, 3 Kammern, Küche, Bader u. Kellersraum im Preis bis 400 f., am liebsten Wintergarten. Rüruberger, Thal, Röh. u. Königsstraße oder Promenade. Wdr. unter M. B. II 10. in der Exped. d. Bl. erbettet.

Für junge Chelente wird zu Johannis in 1. oder 2. Etage eine Wohnung von 3 bis 4 Stuben nebst Bader in der Westvorstadt oder in der Nähe von Röhl. Garten im Preis von 250—300 f. gesucht.

Offerten niederzulegen Hainstraße 3, I.

**Bäckerei.** Per Johannis ist in beider Lage der Stadt eine Bäckerei mit Wohnung zu verpachten.

Eine Fabrik mit Dampfanlage ist zu verpachten ebenfalls auch zu verkaufen.

Röhres unter R. W. II 1800. durch die Expedition dieses Blattes.

# Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 126.

Mittwoch den 6. Mai.

1874.

**Großes Logis**  
mit Garten (Villa), entw. 2 St., 3 Räume,  
Rübe, Keller etc., ist für den Sommer oder  
auch auf ganze Jahre zu vermieten, so-  
fort beziehbar. Nähert. Blasewitz in  
der Restauration zur Wartecke.

**Freundliche Familienwohnung,**  
befehlend auf 4 Stuben, 3 Räumen nebst Zu-  
behör und Garten (Bange Straße 15, III. linke),  
ist von Johannis an über auch sofort zu  
vermieten. Anfragen beim Haussmann daselbst  
(im Hof parterre).

**Zu vermieten** ist Verhältnisse halber zu  
Johannis ein Logis für 150 M. zu erfragen  
Kohlstraße 9a, Restauration zum Jäger.

Wegen plötzlicher Verziehung ist auf dem Neuen  
Auban bei Reuschneid, Mariannenstraße 25,  
eine Wohnung, besteh. aus 2 Stuben, 1 Kammer,  
Rübe und ländl. Zubehör, Johannis zu vermieten.

2 Stuben sofort zu beziehen von Leuten ohne  
Kinder Schleiterstr. Nr. 2, 2. Etage Mittelgesch.

**Eine Familienlogis** in der 4. Etage der  
Bayerischen Straße ist vom 1. Oktober ab für  
140 M. jährlichen Mietzins zu vermieten.

**Mr. A. Schmoll,**  
Nicolaistr. 10, III.

**Eine Familienlogis** in der 4. Etage des  
Rittergässchen ist für 90 M. vom 1. Juli ab zu  
vermieten.

**Mr. A. Schmoll,**  
Nicolaistr. 10, III.

In Reudnitz und im Neuen Auban zu Schöne-  
feld habe 25 Logis per Joh. im Preise von 80  
bis 200 M. zu vermieten, A. Lory, Schönefeld,  
Auban, Schneidweg Nr. 73, 1. 2. Etage.

**Sofort** od. 1. Juni ist eine Wohnung für 80 M.  
an ein Paar einz. Leute zu verm. Hohe Straße 23, II.

Ein Logis, 1 Stube, 2 Räume und Rübe,  
1 Et., für eine ältere Person (Marienvorstadt) pr.  
anno 60 M., 1. Juli beziehbar, durch das  
Local-Compt. Poststraße 16, 1. Etage.

1. Juli ist an eine einz. Dame oder Leute ohne  
Kinder in einem anst. Hause 1. Et. Logis j. 28 M.  
zu vermieten. Local-Compt. Magazin 11, I.

Eine große Stube und Kammer nebst Zubehör  
ist sofort unmeubl. an anständige Leute  
zu vermieten, Preis 8 M. per Monat,  
Johannigasse 29, 3. Etage.

**Zu vermieten** und 1. Juli zu beziehen  
ist ein paar kleine Logis, passend für ältere  
einz. Leute. Näh. Reudnitz, Läubchenstr. 3 p.

Eine geräumige Stube mit oder ohne Kammer  
an Kinder. Leute ist oder später zu vermieten  
Reudnitz, Ecke der Schul- u. Rathausstr. III. I.

Eine große schöne unmeubl. Stube zu ver-  
mieten Ritterstr. 14, Bordergeb. 3. Et. rechts.

**Zu vermieten** ist sofort ein unmeubl. Stube  
an 1 Herrn Überstraße Nr. 22 part.

Eine große geräum. unmeubl. Stube ist vom  
1. Juli ab an unverhältnismäßige Leute zu ver-  
mieten Braustraße 4 b, 2. Etage.

Eine leere Stube, Nähe der Bayerischen Bahn,  
ist an ruhige Leute sofort zu vermieten.

**Mr. Weißler,** Schrötergässchen Nr. 5  
Peterstraße 26, III. ist eine leere Stube und  
Kammer mit led. Eingang zu vermieten.

**Sommer-Logis.**

**Zu vermieten** ist auf dem Lande, 1/2 Stunde  
von der Eisenbahnstation Pegau, in der goldenen  
Aue eine meubl. Stube mit Kammer, Kost  
und Bedienung für zwei Herren oder Damen  
oder eine Dame mit Kind, wie die Frühlings- u.  
Sommer-Saison. Adressen unter K. F. 509  
durch die Expedition dieses Blattes.

**Großes Logis.**

Der sofort oder später ist ein sehr  
möbliertes Zimmer nebst Schlaf-  
stube in der Nähe der Post u. Theater  
zu vermieten.

Nähert. Poststraße Nr. 6, 2. Etage.

**Zu vermieten** sofort ein großes, seines u.  
anderes Gargouloge, Mon. 12 M., Sternw. 13, I.

Eine fr. meubl. Gargouloge, Stube und  
Schlafstube, ist gleich oder später zu ver-  
mieten Emilienstraße 2 b, 4. Etage.

Sofort oder später ist ein sehr meubl. Gargouloge  
billig zu vermieten  
Bayer. Straße Nr. 22 b, IV. linke.

**Zu vermieten** ein fr. Gargouloge mit od.  
einer Pension Reudnitz, Sellenstraße 21, 2. Et.

Gargouloge fr. meubl. per Mon. 5 M.  
auf Wunsch Mittelgässchen Reichstraße 24, III. I.

**Grimma'sche Straße 24, 2. Et.**  
ist ein fr. meubl. Gargouloge so-  
fort zu vermieten.

Studenstraße 2, 2. Et., ist ein Gargouloge,  
sehr meubl., mit prächt. Aussicht, separ.  
Eing. S. u. Höchst. 1. Juni zu vermieten.

Gargouloge Berl. Str. 22 pt., gut m., frei, hell,  
sofort zu verm. an 1 od. 2 H., zu erst. b. Hauss. das.

Ein freundl. Gargouloge, gut meubl. Wohn-  
u. Schlafzimmer, ist mit Saal. u. Höchst. sofort  
oder später zu vermieten Neufriedhof 32, II.

**Gargou-Logis**, sehr meubl., zu vermie-  
ten Kleine Fleischergasse Nr. 8, 1. Etage.

**Gargou-Logis**, gut meubl., ist sofort an  
1 oder 2 Herren zu vermieten, Saal. u. Haus-  
schlüssel (besonders gute Bedienung).

Frankfurter Straße 31, 3. Etage links

**Gohlis.**

Als Gargouloge ist eine Stube mit Schlaf-  
zimmer an 1 oder 2 Herren zum 15. d. M. zu  
vermieten Rosenthalstraße 3, früher Wühle.

**Ein Gargouloge** ist auf gleich an der  
vermieteten Nürnberger Straße 27, 1. Et. rechts.

**Ein heimes Gargou-Logis** ist zu vermieten  
Nürnberger Straße 43, hinter Parterre.

Eine sehr meubl. Gargou-Wohnung  
ist sofort zu beziehen.

**Gohlis.**, Ecke der Haupt- und Görlitzerstr.

**Gargou-Logis**, meubl. oder unmeubl. am  
Görlitzer, Gutsrischer Straße 7, 2 Et. rechts.

**Garg.-Log.** Mittelgässchen, 1. meubl. Saal.  
u. Hauschl. zu verm. Neumarkt 24, II. rechts.

**Gargou-Logis.** Zu vermieten ist sofort  
an 2 anständige Herren ein gut meubl. Wohn-  
und Schlafzimmer

Centralstraße Nr. 14, Hof 1 Treppe.

**Gargou-Logis.**

Eine sehr meubl. Zimmer oder auch Zimmer  
mit Cabinet ist an 1 oder 2 Herren sofort zu  
vermieten Beier. Straße 15b, 4. Et. rechts.

**Gargou-Logis.**

Zum 15. Mai ist ein sehr meubl. Zimmer  
nebst Schlafzimmern an 1 oder 2 seine Herren zu  
vermieten Wintergartenstraße 14, 3. Etage l.

**Gohlis.**

Ein sehr meubl. Zimmer oder auch Zimmer  
mit Cabinet ist an 1 oder 2 Herren sofort zu  
vermieten Beier. Straße 15b, 4. Et. rechts.

**Gargou-Logis.**

Zum 15. Mai ist ein sehr meubl. Zimmer  
nebst Schlafzimmern an 1 oder 2 seine Herren zu  
vermieten Wintergartenstraße 14, 3. Etage l.

**Gohlis.**

Ein sehr meubl. Zimmer oder auch Zimmer  
mit Cabinet ist an 1 oder 2 Herren sofort zu  
vermieten Wintergartenstraße 14, 3. Etage l.

**Gargou-Logis.**

Zum 15. Mai ist ein sehr meubl. Zimmer  
nebst Schlafzimmern an 1 oder 2 seine Herren zu  
vermieten Wintergartenstraße 14, 3. Etage l.

**Gohlis.**

Eine sehr meubl. Zimmer oder auch Zimmer  
mit Cabinet ist an 1 oder 2 Herren sofort zu  
vermieten Wintergartenstraße 14, 3. Etage l.

**Gohlis.**

Eine sehr meubl. Zimmer oder auch Zimmer  
mit Cabinet ist an 1 oder 2 Herren sofort zu  
vermieten Wintergartenstraße 14, 3. Etage l.

**Gohlis.**

Eine sehr meubl. Zimmer oder auch Zimmer  
mit Cabinet ist an 1 oder 2 Herren sofort zu  
vermieten Wintergartenstraße 14, 3. Etage l.

**Gohlis.**

Eine sehr meubl. Zimmer oder auch Zimmer  
mit Cabinet ist an 1 oder 2 Herren sofort zu  
vermieten Wintergartenstraße 14, 3. Etage l.

**Gohlis.**

Eine sehr meubl. Zimmer oder auch Zimmer  
mit Cabinet ist an 1 oder 2 Herren sofort zu  
vermieten Wintergartenstraße 14, 3. Etage l.

**Gohlis.**

Eine sehr meubl. Zimmer oder auch Zimmer  
mit Cabinet ist an 1 oder 2 Herren sofort zu  
vermieten Wintergartenstraße 14, 3. Etage l.

**Gohlis.**

Eine sehr meubl. Zimmer oder auch Zimmer  
mit Cabinet ist an 1 oder 2 Herren sofort zu  
vermieten Wintergartenstraße 14, 3. Etage l.

**Gohlis.**

Eine sehr meubl. Zimmer oder auch Zimmer  
mit Cabinet ist an 1 oder 2 Herren sofort zu  
vermieten Wintergartenstraße 14, 3. Etage l.

**Gohlis.**

Eine sehr meubl. Zimmer oder auch Zimmer  
mit Cabinet ist an 1 oder 2 Herren sofort zu  
vermieten Wintergartenstraße 14, 3. Etage l.

**Gohlis.**

Eine sehr meubl. Zimmer oder auch Zimmer  
mit Cabinet ist an 1 oder 2 Herren sofort zu  
vermieten Wintergartenstraße 14, 3. Etage l.

**Gohlis.**

Eine sehr meubl. Zimmer oder auch Zimmer  
mit Cabinet ist an 1 oder 2 Herren sofort zu  
vermieten Wintergartenstraße 14, 3. Etage l.

**Gohlis.**

Eine sehr meubl. Zimmer oder auch Zimmer  
mit Cabinet ist an 1 oder 2 Herren sofort zu  
vermieten Wintergartenstraße 14, 3. Etage l.

**Gohlis.**

Eine sehr meubl. Zimmer oder auch Zimmer  
mit Cabinet ist an 1 oder 2 Herren sofort zu  
vermieten Wintergartenstraße 14, 3. Etage l.

**Gohlis.**

Eine sehr meubl. Zimmer oder auch Zimmer  
mit Cabinet ist an 1 oder 2 Herren sofort zu  
vermieten Wintergartenstraße 14, 3. Etage l.

**Gohlis.**

Eine sehr meubl. Zimmer oder auch Zimmer  
mit Cabinet ist an 1 oder 2 Herren sofort zu  
vermieten Wintergartenstraße 14, 3. Etage l.

**Gohlis.**

Eine sehr meubl. Zimmer oder auch Zimmer  
mit Cabinet ist an 1 oder 2 Herren sofort zu  
vermieten Wintergartenstraße 14, 3. Etage l.

**Gohlis.**

**Sofort zu vermieten** Wohn- und Schlaf-  
zimmer, freundlich meublirt, Haus- und Saal-  
schlüssel Thälmannstraße Nr. 6, parterre.

Eine meubl. Stube mit Schlafzimmers (S. u.  
Höchst.) ist an 1 oder 2 Herren, logisch ob zum  
15. Mai, zu verm. Colonnadenstr. 16, 2 Et. r.

Eine meublirte Stube mit Schlafzimmre zu ver-  
mieten Hainstraße 20, 2. Etage

Eine sehr meubl. Stube nebst Schlafrabinet ist  
an 1 oder 2 anständige Personen zu vermieten  
Rüppergässchen Nr. 3, 1 Treppe.

**Hölle Herren**

ein gut meubl. Zimmer mit Schlafzimmre, S. u.  
Höchst., Hohe Straße 17, 2 Et. rechts.

Eine Stube nebst Schlafzimmers zu ver-  
mieten noch dem Johanniskirche 25, 2 Etage l.

**Al der Promenade**

ist ein freundlich, gut meubl. Zimmer nebst  
Schlafzimmre sofort mehrheit an einen oder zwei  
Herren zu vermieten Theatergässche Nr. 5, II.

Ein sehr meubl. Wohn- und Schlafzimmre ist  
an einem oder zwei anständige Herren zu ver-  
mieten Schleiterstraße Nr. 9 parterre.

Eine fr. meubl. Stube nebst Schlafzimmre mit  
schöner Aussicht ist zu verm. Lindenstr. 1. IV. l.

Eine sehr meubl. Zimmer nebst Schlafzimmre  
ist sofort zu vermieten Salzgässchen Nr. 4, 1. Etage

**Gargou-Logis.**

ist sofort an 1 oder 2 Herren zu vermieten  
Ritterstraße 11, 2. Et. rechts.

Eine große gut meubl. Zimmer ist sofort zu  
vermieten Waisenhausstraße 4, 2 Et. rechts.

Eine freundl. meubl. Stube mit schöner Aus-  
sicht ist zu verm. Lindenstr. 1. IV. l.

Eine sehr meubl. Zimmer nebst Schlafzimmre  
ist sofort an 1 oder 2 anständige Herren zu ver-  
mieten Waisenhausstraße 4, 2 Et. rechts.

Eine große gut meubl. Zimmer ist 1. Juni zu ver-  
mieten Waisenhausstraße 4, 2 Et. rechts.

Eine große gut meubl. Zimmer

In einem freundlichen Stübchen ist eine Schlafliste offen, mit Kof., Hau. und Gaalschlüssel  
Ringe Straße 14, Hof 2. Etage links.  
Zwei Schlaflisten für Herren zu vermieten  
Rittergasse Straße Nr. 10, Hof 1 Treppe.  
Gute Schlaflisten f. Herren m. Höchst. offen  
Kupfergäßchen 4, Hof 2 Tr. bei Fr. Poppa.  
Ein Herr oder ein Mädchen kann Schlafliste erhalten Weststraße Nr. 58, Hinterhaus  
3 Treppen, R. Schürt.  
Eine frndl. Schlafliste ist sofort an einen sol.  
anständ. Herrn zu vermieten Brüderstr. 12, IV. L.  
Eine Schlafliste ist zu vermieten  
Bayerische Straße 9c, 1. Etage z.  
Eine fr. Stube ist als Schlafliste an 1 Herrn  
zu vermieten Alberthof 17, parterre rechts.  
Ein paar Herren finnen Schlafliste per Woche  
mit Kaffee 20 M. Neulichhof 13, Hof 5 Treppen.  
Ein solides Wädchen kann Schlafliste er-  
halten Hainstraße 24, 4. Etage vorheraus.  
Offen sind 2 freundl. Schlaflisten, Bayerische  
Straße 8, Hof 1 Treppe zu erkragen.  
Offen sind 2 freundl. Schlaflisten für Herren  
Wiesenstraße Nr. 18, links 4 Tr. bei Schröter.  
Offen in einem häuslichen freundl. Stübchen  
eine Schlafliste Altenstraße 20b, 3 Tr. links.  
Offen ist eine Schlafliste Weststraße Nr. 68,  
im Hofe 2 Treppen.  
Offen sind 2 Schlaflisten  
Röntgenplatz 18, 2. Hof 1 Tr. rechts.  
Offen ist eine Schlafliste  
Brühl Nr. 5, 3 Treppen.  
Offen ist eine freundl. Schlafliste für Herren  
Königplatz Nr. 4 im Hof 2 Tr. links bei Rötger.  
Offen sind Schlaflisten für Herren  
Petersstraße Nr. 18, 2 Treppen rechts.  
Offen ist eine freundliche Schlafliste Reub-  
nitzer Straße Nr. 11, Hof links 2 Treppen.  
Offen ist eine freundliche Schlafliste für ein  
solides Wädchen Petersstraße Nr. 4, Tr C, 3 Tr.  
Offen ist eine freundl. Schlafliste mit Gaal- u.  
Hauschl. für 1 Herrn Rittergäßchen 4, 4 Tr.  
Offen ist eine frdl. Schlafliste mit Schlüssel  
für Herren Bülowstraße Nr. 19 parterre.  
Offen ist eine Schlafliste für Herren  
Reubnitz, Rathausstr. 9, 3 Treppen z.  
Offen ist eine freundliche Schlafliste Schützen-  
straße 9/10, im Hofe 3 Treppen rechts.  
Offen ist eine Schlafliste f. Herren Reußhö-  
feld Neuer Bau, Luitpoldstraße 21b parterre.  
Offen ist eine freundl. Schlafliste für Herren  
Hofstraße Nr. 15, 3. Etage rechts.  
Offen sind Schlaflisten für Herren Stern-  
wartenstraße 37, Seitengebäude 4. Etage.  
Offen ist eine Schlafliste für Herren  
Markt Nr. 6 im Hofe 2 Tr. links.  
Offen ist eine freundl. Schlafliste mit Haus-  
schlüssel für einen Herrn Rittergäßchen 7, 1 Tr.  
Offen ist eine Schlafliste für Herren Peters-  
straße 20, Stadt Wien, 3 Treppen.  
Offen 2 Schlaflisten in einer freundl. Stube  
Wetzstraße 22, 3 Treppen vorheraus.  
Offen ist eine Schlafliste für Herren  
Godenstraße 2 im Hofe parterre.  
Offen sind 2 freundl. Schlaflisten für sol.  
Herren Zu erkragen bei Herrn Sens, Re-  
staurateur, Gewandgäßchen Nr. 1b.  
Offen ist eine frdl. Stube als Schlafliste  
für Herren Nicolaistraße 38, Hof rechts 1 Tr.  
Offen sind 2 Schlaflisten, H. - u. Gaalschl.  
Mahlmannstraße Nr. 1, 3 Tr. rechts.  
Offen stehen einige Schlaflisten für anständ.  
Herren Sternwartenstraße 27, 4 Tr. links.  
Offen ist eine frdl. sepat. Schlafliste für ein  
solides Wädchen Leichtstraße 1, 2 Tr. links.  
Offen ist eine Schlafliste für Herren Burg-  
straße 8, 2. Hof, beim Haussmann zu erkragen.  
Offen ist eine freundl. Schlafliste für Herren  
Johannigasse Nr. 7, Hof 1 Treppe.  
Offen eine freundliche Schlafliste  
Carlsstraße 9, Hof rechts 2 Treppen.  
Gestern wird in eine wendl. freundl. Stube  
ein anständiger Herr bei Wilh. Schleehain,  
Kupfergäßchen Nr. 6 u. 7.

Ein Kneiplokal findet ihr Sonnabend Abend  
eine Gesellschaft von ca. 20 Personen. Mr. u.  
O. II 5 Kneiplokal" niedergelegen in der Flie-  
srale dieses Blattes, Hainstraße Nr. 21.  
**Regelgesellschaften**  
finden eine gute Wärmeriegelbahn Hoffmann's  
Restauration, Grenzstraße, am Ende der  
Krenzstraße.  
Auf meiner im Garten gelegenen Regelbahn  
ist der Donnerstag Abend frei.  
Große Windmühlenstraße Nr. 7.

**L. Werner, Louiz.** Heute 8 Uhr Liebungs-  
mühlstraße Nr. 7. Wegen Donnerstag den  
7. Mai beginnt ein neuer Tanzcafe.

**Goldner Elephant,**  
Große Fleischergasse Nr. 8/9.  
Mittagstisch in ½ Portionen, reichhaltige  
Speisekarte zu jeder Tagezeit, Bayerisch Bier  
aus der Karls'schen Brauerei in Nürnberg und  
Rüdesheimer Lagerbier. F. W. Ihme.

# Schützenhaus.

Im Grossen Saale allabendlich  
**Instrumental- und Vocal-Concert**  
mit athletischen und equilibristischen Productionen, Ballett- und  
Schlittschuhläufen.  
Aufreten des gesammten Künstlerpersonals mit Mr. Sextilian, den Gebr. Gilfert  
sowie der beliebten Herren Metz, Neumann, Hoffmann, Ascher und Schreyer  
(½ 11 Uhr: „Die Meistersinger von Ehrenberg“).  
Illumination der gänzlich renovirten Gärten: von ½ 10 — ½ 11 Uhr.  
Anfang in den Gärten 7 Uhr, im grossen Saale ½ 8 Uhr. Ende 11 Uhr. Mit Ausnahme der  
gedekten Tische wird dasselbe auch Bier verabreicht.  
Eintrittspreis à Person 7½ Ngr.  
Näheres die Programme.

**C. Hoffmann,**  
Königl. Hofrestauration

## Circus Herzog-Schumann

auf dem Königsplatz.

Heute Mittwoch den 6. Mai 1874.

## Zwei grosse Vorstellungen,

### Kinder-Vorstellung

mit eigenb. dazu gewähltem Programm.

Die zweite um 4 Uhr.

Bei beiden Vorstellungen Mitwirkung sämmtlicher Mitglieder der Gesellschaft und Vorführung  
der vorzüglichsten Freihand- und Schulpferde, und Aufführung zum ersten Mal:

### A schen brö d el.

große Bankettantomime in 4 Bildern, aufgeführt von 50 Kindern im Alter von 5—8 Jahren in  
der brillantesten Ausstattung. Es erscheinen 12 Ponies mit jedes gehörigen Prachtgeschirren, die  
kleinsten und schönsten Miniatür-Equipagen und Karossen, die je in einem Circus gezeigt worden  
sind. Sämmtliche Monarchen und Generäle von Europa.

Aufreten der Phänomene der Künstlerwelt, Gebüßer Mac, genannt die nord-  
amerikanischen Wunder.

Erstes Aufreten des Fräul. Henriette in ihren außerordentlichen Grotesque-Productionen  
und Tempo-Ballonspringen zu Pferde; dieselbe wird über 12 Fuß breite Leinwand springen und  
zum Schlus sich durch 40 Ballonsprünge besonders auszeichnen.

N.B. Zu dieser Kinder-Vorstellung zählen auf allen Plätzen die Kinder die Hälfte.

Auf vielseitiges Verlangen finden am Donnerstag den 7. Mai und Sonnabend den  
9. Mai noch zwei grosse Kinder-Vorstellungen statt. Anfang 4 Uhr, mit Aufführung des A schen brö d el.

Direction.

## (Leipzig) Mellini-Theater. (Königsplatz.)

Heute Mittwoch den 6. Mai

### 2 grosse Vorstellungen

Mittags 4 Uhr extra für sämmtliche Schüler und Schülerinnen,  
bei besondres gewähltem Programm und ermäglichten Preisen.

Abends 8 Uhr

### grosse brillante Gala-Vorstellung.

Die Riesenkanone von Strasburg.  
Vorführung der Geister-Erscheinungen. Die kolossale Nachtfahrt Wunder-  
fontaine. Gallerie lebender Bilder. Freihafte Decoration &c. &c.

## Robert Daggesell's Große Menagerie.

täglich 4, 6 und 8 Uhr große Fütterung und Fleischvertheilung der wilden Thiere.

Die Herren Kührer und Lehrerinnen von hier und der Umgegend  
find eingeladen mit ihren Schülern und Schülerinnen die Menagerie  
für den Eintrittspreis für jedes Kind 1 Ngr. classenweise außer der  
Fütterungszeit besuchen zu wollen. Waisenkinder und Landkummen-  
Institute haben freien Zutritt.

Um zahlreichen Besuch bittet ergebenst R. Daggesell.

## Neue Theater-Conditorei.

Septe Wo. e.

Concert von der bekannten Tyroler Sänger-Gesellschaft Pitzinger,  
bestehend aus 6 Personen.

Eintr. 3 Ngr.

## Restauration von Fr. Schaefer,

Nicolaistraße Nr. 51.

Heute Abend musikalische Abendunterhaltung.  
Dabei empfiehlt sich Rücken mit saurer Creme, sowie reichhaltige Speisekarte. Bayerisch  
und Lagerbier &c.

## 4. Ritterstraße Theater-Passage. 2. Goethestraße. Durchgang

## Café Hascher.

### Carambolage-Billard.

Lohe- und Spielzimmer.

Auswahl seiner Speisen, kalter Speisen, warmer und kalter Getränke, Bier, Bier, &c. Wein.

## Eldorado.

Brauhausstraße 26.

Unterzeichnet empfiehlt seinen großen Saal nebst daranliegenden Nebenräumen zur Abhal-  
lung von Vorratssenden, Hochzeiten, Kindtaufen, Diners, Convents zu allen Preisen.  
Hochachtungsvoll H. Stamminger.

### Einladung.

In meinem neu eröffneten Restaurationlokal Unterlößnitz u. Berliner Straße.  
Gde habe ich ein neues

### Billard français

aufgestellt, welches ich hiermit dem hochgeehrten Publikum besonders auf höflichste empfehle.  
Bayerisch und Lagerbier auf Eis sehr frisch vom Fass. Speisen à la carte. &c. Mittagstisch  
im Monat 6 Ngr. Auch ist ein Clubzimmer noch an einigen Tagen der Woche frei.  
Hochachtungsvoll Meincke.

### Cajeri's Restaurant in Lehmanns Garten

empfiehlt für heute Abend Kaffee, Gose u. Lagerbier von Riebeck & Co. ganz besonders zu empfehlen.

## Théâtre Variété Corso-Halle, 17. Regierungsgasse 17.

### Concert II. Vorstellung.

Sam. 17. 8. Stile:

### Pius X.

Barbier m. Grang in 1 Act.

Aufreten der österr.

Costume - Soubrette

Fräul. Mansfeld und

des Gesangskomikers u. musikalischen

Clowns Herrn Schöbel aus Wien.

Anfang 8 Uhr. Entrée 3 Ngr.

Emil Richter (der Sieg).

Heute auf mehrfachen Wunsch: Wiederholung  
des Gesang-Programms des Fr. Mansfeld  
unter Mitwirkung des Director Emil Richter.

Bei Aufführung kommt u. L:

Martin der Geiger, oder: Die Sanber-

Geige. Peter

Emil Richter.

### E. Härtel's Lieder-Tunnel (Gaußstraße 5).

Heute sowie folgende Woche während der Woche

Concert und Vorstellung

der Hamburger Singspiel-Gesellschaft.

Anfang 8 Uhr. Entrée 3 Ngr.

NB. empfiehlt

**Schlachtfest** empfiehlt heute die  
Restauration von Louis Hoffmann, vis à vis dem Schützenhaus,  
eher Bayerisch, Lagerbier und Soße vorzüglich.

**Carl Tröbig.** Heute Schweinakochen. Täglich frische  
Bouilles, Bier vorzüglich **Stadt Wien.**

Heute Mittag u. Abend Schweinstknochen empfiehlt **H. Ritter.** Vorortstraße Nr. 26

**Prager's Bier-Tunnel.**

Heute Abend saure Windfaldauinen, Bayerisch und Crostifer fl. **C. Prager.**

**Heide's Restaurant,**  
Seiger Straße 20, Seite der Gibenstr.,  
**Heute Abend Alterlei.**

Freiherrlich von Tucherisches und Bierbier. Täglich Mittagsbüsch.

**Gauthier's Restauration, Schloßgasse Nr. 3.**  
Heute Abend sauer Windfaldauinen mit Rößen.

Heute Mittag u. Abend saure Windfaldauinen empfiehlt **F. Höschel.** Kapuzinerstraße 10.

**Zum Helm in Entritzsöh.**

Täglich Spargol, heute eine famose Soße und  
**Alterlei.**

**Kunze's Garten,**  
Grimmaicher Steinweg 54,  
empfiehlt heute saure Windfaldauinen.

Heute saure Windfaldauinen empfiehlt Herrn Winkler, 21 Windmühleng. 11  
NR. **Carambole-Billard.** Bayerisch und Lagerbier fl.

**Emil Haertel,**  
Hainstraße Nr. 5.  
Heute frisch Speckfischen. Biere fl.

**Zöbigker.**

Doch ich meinen Gasthof seit dem 1. Oktober  
v. J. selbst wieder übernommen habe, bringe ich  
hierdurch nochmals zur Kenntnis des verehrten  
Publikums mit der Bitte, mir Ihr früheres  
Wohlwollen wieder zu schenken und mich mit  
Ihrem gütigen Besuch zu erfreuen. Gärten und  
Vocalitäten sind neu restaurirt. Bäume und  
Sträucher sind in schönster Blätter.

**W. Seyss.**

**Hamburger Keller.** Mittag. u. Abendlich mit  
Suppe à Port. 2½, z. 3 M.

**Speise-Halle** Katharinenstr. 20 empfiehlt täglich  
Mittagstisch von 1½ bis 2 Uhr an.

Abhanden gekommen ein goldner Ring mit  
oval blauem Stein, C. B. verschlungen gravirt.  
Wiederbringer anständige Belohnung Bebergasse  
Nr. 4, 2 Treppen rechts.

Abhanden gekommen ein massiv goldener  
Siegelring mit Platte, W. L. gravirt, innen  
25 December 1855. Vor Ankunft wird ge-  
warnt. Der Wiederbringer erhält 2 M. Be-  
lohnung auf dem Polizeiamt.

**Berlossen**  
ein Bernstein-Ohring in Form eines Blattes.  
Es wird gebeten denfelben im Gesicht der Herren  
Roeauer & Holst, Goethestraße 1, abzugeben.

Berlossen wurde am 5. Mai Mittags vom  
Bayer. Bahnhof bis zur Post ein kleines grünes  
Notizbuch mit Bleistiftnotizen. Gegen Belohnung  
abzugeben Fellstraße Nr. 3 parierte.

Berlossen wurde am Sonntag auf dem  
Augustusplatz ein Portemonnaie, enthalt. 15 M.  
nebst kleinen Photographien.

Der ehrl. Finder wird gebeten, es gegen  
gute Belohnung abzugeben Brühl 71, 2 Fr.

Berlossen von der Reichsstr. zur Nicolaistr. von  
einem armen Schuhmacherlehrling 3 M. 20 M.  
nebst einigen Abreißkarten in Papier eingeschlagen.  
Der ehrl. Finder wird geb. dies. geg. Dank u. Be-  
lohnung abzugeben Nicolaistrasse 14. E. Hoffmeister.

Auf den 3 Rohren ist am Sonntag eine grün  
geflitterte Brieftasche verloren gegangen. Der  
ehrl. Finder erhält eine sehr gute Belohnung.  
**Q. Körner,** Chausseestraße 26, Neudorf.

**Berlossen**  
eine Collegienmappe mit drei Heften (steno-  
graphische Schrift) nach Göhlis zu. Abzugeben  
gegen Belohnung in der Restauration zur Gar-  
niche, Universitätsstraße.

Berlossen wurde am Montag Nachm. v. d.  
Post um die Promenade n. d. Königsp. 1 Photo-  
graphie (2 Ver. Cabinetts), 1 Buch mit kom.  
Borte. Der ehrl. Finder wird geb. solches geg.  
Dank u. Bel. abzug. b. L. Gotter, Peterssteinweg 49.

Durch Verwechslung ist am 2. Mai Abends in  
den Kühn's Restauration ein sein. Regenschirm  
in andere Hände gekommen. Der heit. Herr  
wird um Umtausch beim Oberländer ersucht.

Berlossen wurde vergangene Woche ein drei-  
flügeliges Zafthausmesser (Schildkrot). Der ehrl.  
Finder wolle dasselbe gegen entsprechende Beloh-  
nung Frankfurter Str. 38, part. rechts abgeben.

Berlossen eine weißl. Barbierflasche. Gegen  
Belohnung abzugeben Ritterstraße Nr. 20.

Berlossen hat sich vom Thüringer Bahnh.  
durch die Stadt 1. Wissensp. zul. Hals-  
band und Paganer Sterntafel. Gegen Bel.  
abzugeben Schützenstraße Nr. 8 parierte.

Abhanden gekommen am 4. d. Abends ein  
H. Waschelkorb (Hündin), weiß mit schw. Kopf.  
Wiederbringer erhält Belohnung Querstr. 20 pt. G. a. m.

**Stadt Wien.**

## III. Quittung. Für die Mutter der Drillinge

gingen ferner bei uns ein:

3. O. 3. 1 M. R. R. 1 M. 1 Brot Kindermilch von Willy, Tedibg. Leipzig 1 M.  
3. O. 1 M. S. 1 M. Aus der Weihnachts-Geschenk-Safer der Hartmanns 3 M. 2 M.  
2. S. 15 M. Unbekannt 15 M. Mautermeister Vogel 1 M. 3. O. 1 M. 3. O. 2 M.  
O. D. 3 M. O. D. 1 M. And. Hörm. Pest 1 M. S. 1 M. Heinrich Rost 5 M. W. 5 M.  
G. P. 5 M. T. 5 M. in Entricht 20 M. 3. O. 5 M. D. 1 M. Horberg 1 M. Marie 5 M.  
G. 1 M. Frau 2 M. 1 M. E. 1 M. Bolz'sche Offizin seines 25 M. W. 15 M. D. 1 M.  
Montag O. 2 M. 3 M. 15 M. L. Kroger 1 M. Dr. Baumgarten 1 M. Schmied von 2. 5 M.  
D. 1 M. 10 M. 5. 15 M. Straßelber eines Damefräulein 1 M. 10 M. Schmied bei Mutter Schmid  
1 M. 10 M. 5. 15 M.

**Summa vorstehender Quittung Thlr. 80. 20.**

**Gant I. Quittung 68. 1.**

**Summa Thlr. 148. 21.**

Neben d. s. fernere Schidhal der Drillinge geht und von der schweren Seite die Nachricht zu, daß  
dieselben sich noch fortwährend des besten Wohllebens erfreuen. Gestern empfingen sie die Taufe,  
und gestaltete sich dieser Tag für die sorgfame Mutter um so mehr zu einem Freudenfest, da sie  
an demselben Morgen die erste Runde von den Gaben erhielt, welche nach unserer Aussforderung  
so reichlich eingelaufen sind. Den gütigen Spendern aber sprechen wir im Namen der Empfängerin  
den herzlichsten Dank hierdurch aus und erklären uns zur Annahme fernerer Beiträge mit Ver-  
gnügen bereit.

**Die Expedition des Leipziger Tageblattes.**

## Ungerechte nächtliche Gemälde-Verloosung

findet am 21. d. Mts. statt, und sind Tickets à 15 M., zu einer Verlosung gültig,  
in der Ausstellung des Herrn Pietro del Vecchio, sowie bei dem Kastellon der  
Permanenten Kunstausstellung zu haben.

Leipzig, im Mai 1874.

## Der Verein der Kunstfreunde.

### Museum für Völkerkunde in Leipzig.

Der Aufsichtsrath hat in einer am 7. April a. c. abgehaltenen Sitzung

Herrn Dr. phil. Richard Andree,  
- Prof. Dr. med. Lenckart,  
- Dr. med. Obst,  
- Bankier Gustav Plaut,  
- Generalconsul Gustav Spies

als Mitglieder des Vorstandes für das laufende Geschäftsjahr erwählt.

Leipzig, am 1. Mai 1874.

### Das Museum für Völkerkunde in Leipzig.

Der Aufsichtsrath: Prof. Dr. Bruhns, Vorsitzender.

## Verein von Freunden der Erdkunde.

Giang Mittwoch den 18. Mai Abends 7 Uhr im Kaiseraal der Centralhalle.  
Geschäftsordnung: 1) Aufnahme neuer Mitglieder. 2) Wissenschaftliche Vorträge: Herr Franz

Reiter-Senninger aus Karlbrücke über seine Erforschung des oberen Madatrafstromes in Brasiliens  
und Bolivia; Dr. Hermann Obst über ethnographische Gegenstände von der Amazoneliste.

**Der Vorstand.**

## Unterricht zur Erlernung der Gabels. Stenographic.

Der unterzeichnete Verein wird auch in diesem Sommerhalbjahr durch bewährte Lehrer aus  
seiner Mitte in wöchentlich zwei noch zu bestimmenden Abendstunden Unterricht in der Gabels.  
Stenographic ertheilen lassen. Er glaubt um so mehr auf eine zahlreiche Beihilfung rechnen zu  
dürfen, da jetzt die Gabelsberger'sche Stenographic in den höheren Lehranstalten Sachsen als  
facultativer Unterrichtsgegenstand eingeführt ist. Honorar 5 Thlr. Voranschreibenzahlung, doch  
wird Wiederbemittelten auf Wunsch Erhöhung und Zahlungsverleichterung gewährt. Anmel-  
dungen nehmen entgegen die Herren Carl Schmidt, Grimm. Straße 20, Nov. Paul Schmidt,  
Rennmarkt 1, III, und Julius Hörsler, Beier Straße 25, I.

## Der Gabels. Stenographenverein.

## Zehnjähriges Stiftungsfest des Schrebervereins der Westvorstadt.

**Dienstag den 12. Mai 1874.**

Früh pünktlich 7 Uhr Gedächtnisfeier am Grabe des Vereinsgründers Dr. Han-  
schek. Gedächtnisrede (Dr. Karl Albrecht) und Gefang.

Abends 1½ Uhr in der Centralhalle.

Festprogramm: Prolog; Rederei (Dr. Rath Dr. Hagen); Festspiel, nach  
derselben gefälliges Beisammensein; während des Festes Gesangsvorträge.

Die Tafelmarken, 22½ M. das Stück, sind spätestens bis Sonnabend den 9. Mai  
1874 im Comptoir des Herrn Bildhauer Franz Schneider, Weißstraße Nr. 21, zu  
entnehmen.

Edelle, durch Mitglieder eingeführt, sind willkommen.

Leipzig, den 4. Mai 1874.

**Der Ausschuss.**

**Dr. Wilhelm Smitz, Vor.**

## Berein zur allseitigen Erforschung der Geistfrage.

**Wittwoch den 4. Mai Abends 8 Uhr Hotel „Stadt Berlin“, 1. Etage**

erste gesellige Zusammensetzung

aller Mitglieder und Freunde der Sache zu gegenseitigem mündlichen Ideen-Austausch. Um recht

zahlreiche Beihilfung wird gebeten.

Zu unserem Schützenfest

vom 4. bis 13. Juli a. c.

wird der zweite Sächsische Schützenfest des Verbandes privilegierter Schützenvereine, verbunden mit  
Preiswettbewerb, von sämtlichen Deputirten unseres Vaterlandes in dieser Stadt abgehalten. Wir  
laden zu diesem genoß grünen Schützenfest alle Freunde geselligen Vergnügens ergebenst ein!

## Das Directorium.

P. S. Besitzer von Schau- und Schatzkisten u. wollen sich wegen Platz an unsern Vorfieber,  
Herrn J. G. Gerlinger, wenden.

## Geflügelzüchter-Verein.

Heute Abend Versammlung im Schützenhaus. Schlussrechnung der  
Ausstellung. Bahreiche Escheine erwünscht.

Den 14. Mai Rath. 4 Uhr Generalversammlung.

Dies den Herren Mitgliedern zur geselligen Begegnung.

**J. F. Pohle, d. A. Vorstander.**

**Thespis.** Heute Wittwoch Theater u. Ball im Gosewitz.

Beginn 8 Uhr.

**Der Vorstand.**



# Vierte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 126.

Mittwoch den 6. Mai.

1874.

## Beim hiesigen Polizeiamte

find im Laufe des Monats April  
839 Personen verhaftet worden. Darunter befanden sich 239 Personen, die wieder entlassen, 58 aber, die anderen hiesigen Behörden fürt werden mußten und zwar wegen Peinlichkeit 27, Unterschlagung und Widerstand gegen die Staatsgewalt je 8, Hazardspiel 7, Betrug 6, Körperverletzung und Befreiung eines Arrestanten je 1. Dagegen sind im Hafte behalten resp. hier bestraft worden:

542 Personen

und zwar wegen Herbergsslogigkeit 200, Trunkenheit 81 Betteln 69, überlichen Herumtreibens weiblicher Personen 47, Umzug 20, Excess 19, Scanals 18, Einschleichen 16, verbotswidriger Rückkehr 14, Entlaufen 8, Landstreichen je 9, Gewerbsanzeige 8, Wegklebens vom Ausgänge aus dem Georgenhaus 7, Contravention gegen das Droschenregulat 5, stadtsträflicher Verfolgung 4, heimlichen Aufenthalts 3, ungebührlichen Betragens gegen Polizeibeamte 4, Täuschung der Behörde und Entweichens je 2, unerlaubten Colportires, Contraventionen gegen Bestimmungen die Verdecktheit betrifft, Fälschung, unzulässigen Gebühren und Deserlion je 1.

Weiterdem sind wegen Contravention gegen das Droschenregulat 123, Contravention gegen die Meldeungs-vorschriften 24, Contravention gegen das Prostitutions-Regulat 19, Umzug 8, Registrierungsstörung und Führung falschen Namens je 4, willkürlichen Peitschenstrafen, Contravention gegen das Bahnpolizei-Reglement und Concubinat je 2, angebührlichen schnellen Fahrten, Halten von Glücksspiel, unerlaubten Betrieb von Lotterie-Losen und roher Nachhandlung von Pferden je 1, zusammen 192 Geld- resp. Haft-Strafen und Bedeutungen auszusprechen gewesen.

Diebstahl-Anzeiger wurden 189 erfasst.

Selbstmorde sind 2 und zwar durch Erhängen und Ertröpfchen je 1 zu verzeichnen.

Unfallfälle waren zusammen 10 zu verzeichnen und zwar: 1) durch Überfahren 1 mit tödlichem Ausgang, 2) durch Überfahrten 8, durch Überfahren, durch Sturz von einem Neubau, durch Sturz auf die Straße und ins Treppenje 1 mit schweren Verletzungen; 3) in Gefahr zu entrinnen 2.

Weiterdem ist ein Kindesleichnam gefunden worden.

## Victoria-Theater.

Leipzig, 5. Mai. An vier aufeinander folgenden Tagen der vorigen Woche gelangte unter der sich steigernden Theilnahme des Publicums „Das Mädel ohne Geld“ zur Aufführung, ein Stück, welches seine so glänzende Aufnahme dem frischen Zug gesunder Komik verdankt, der dasselbe durchweht. Unter den Darstellern hat sich besonders Herr Simon hervort. Wegen Erkrankung desselben noch dem ersten Abend ist in den folgenden Aufführungen Herr Amburg an dessen Stelle getreten, der in der ersten Aufführung den Sänger Schiworsky spielte. Auch die Partie der Räuberin Marie, in welcher wie noch Fräulein Gräbner vor ihrem Scheiden von hier haben, ist jetzt durch eine andere Darstellerin, Fräulein Wahle, vertreten, welche der, so sehr wir ihr treffliches Spiel sonst zu schätzen wissen, hier zu bedauern ist, doch sie sonst von Fräulein Gräbner sonett gefüngene Einlage weglassen muß. Auch die übrigen Rollen waren fast ausnahmslos in guten Händen, namentlich ging Fräulein Wahle als gebürtiges Bürgischen Freyja so frisch ins Reug, daß ihr Spiel allgemein animierte; nur muß sich dieselbe bestreben, den Ton am Schlusse der Göhe noch besser zu treffen; es kam mir die bisweilen vor, als habe im Manuskript statt des Punctes aus Versehen ein Komma gefunden. Sonst ist noch Fräulein Gohmann (Registrator-Wittwe) und Herr Schauburg (Stabmaler Werl) hervorzuheben; die beiden thaten ihre Schuldigkeit — nur bei Herrn Becker (Baron von Sontheim) hätten wir einen nicht allz barbastrischen polternden Ton gewünscht, da sich derselbe am Schlusse trotz aller dauernden Rauheit als ein leidlich gemüthvoller Mensch entpuppt.

In der gestrigen Aufführung des Birch-Pfeiffer'schen Schauspiels: „Die Waife von London“ lernten wir zwei Gäste kennen, nämlich Frau Graupe vom Stadttheater in Altenburg und Herrn Leon Reichmann vom Stadttheater in Stettin. Beide erwiesen sich, Erster als Missr Sarah Reed, Letzterer als Roschier, deren treffliches Spiel wir hoffentlich öfter zu genießen Gelegenheit haben werden. Wenn es uns immer gewagt erscheint, an einem Theater zweiten Ranges Trauerspiele oder solche Schauspiele zu geben, deren Charakter sich den ersten nähert, weil sich bei nicht vollendet Darstellung nur allz leicht der Fluch der Rückerichtung über das Ganze breite, so sind wir gestern eines Besseren belehrt worden. Das war eine Aufführung von echtem Schlag, bei der sich auch die Träger der weniger bedeutenden Rollen durch die echt länderliche Darstellung der beiden Gäste und besonders des

Fräulein Wahle mit fortreihen ließen. Diese wußte in der That ihrer Ehre ganz das Gepräge der Charaktergröde und dabei des bestreitenden Kiebereis zu verleihen, welches diese Birch-Pfeiffer'sche Frauengestalt zu einer so festlichen poestischen Erscheinung macht, und verzehlt eine solche länderliche Begabung, daß wir dem von dem entzückendsten Publicum ihr gespendeten Beifall vollbefriedigt bestimmen.

Fräulein Wahle als Lady Clarence war eine feine aristokratische Erscheinung und spielte mit länderlichem Verständniß. Herr Schauburg bot in seinem Doctor Blasius einen Zarif, wie er lebt und lebt, und Fräulein Wahle war in Sprache und Spiel ein so vollendet übermäßiger Barde, daß wohl München erst der Theaterzeitel belehrt haben mag, wen er eigentlich vor sich hatte. — z.

## Telegraphische Depeschen.

Berlin, 5. Mai. (Abgeordnetenhaus.) Gelegentlich der fortgesetzten Beratung des Gesetzes, betreffend die Bewilligung der erledigten Bisphümmer, erklärt der Cultusminister, daß zwischen dem Reiter der Politik und dem Cultusminister in Bezug auf die Kirchenpolitik seinerzeit Auseinandersetzung bestehen. Der Redner führt fort: „Ich habe Grund zu sagen, daß man seitens der Kurie bereit gewesen wäre, der Schweiz entgegen zu kommen, wenn nur Preußen im Kampfe allein gelassen worden wäre. Wer bringt Ihnen dafür, daß außer jenem Brief des Papstes vom vorjährigen August an den ersten Reichsfürst nicht auch noch andere Briefe an andere Fürsten geschrieben wurden?“ — Im weiteren Verlaufe der Debatte hebt der Cultusminister dem Hdg. Wallmodt gegenüber hervor, er wisse, daß seitens des Papstes nicht bloß an den König von Preußen ein Brief geschrieben worden sei; von einem zweiten Brief an den König von Preußen, dessen Veröffentlichung Wallmodt verlangt, sei dem Cultusminister nichts bekannt. Im weiteren Fortgang der Sitzung werden einzelne Gesetzesparaphraphen bis S. 12 in der Fassung der Commission angenommen. Weiterberatung morgen. Der Reichs-Anzeiger publicirt das Gesetz, betr. die Reichskassenforschung.

Stuttgart, 4. Mai. Der Kaiser von Russland wird, wie verlautet, am Mittwoch hier eintreffen und die Krönung des Herzogs Eugen von Württemberg mit der Großfürstin Vera Konstantinowna am Freitag stattfinden. — Der Landtag wird, wie der „Staats-Anzeiger“ meldet, sechstens am 18. Mai und zwar aus 4 bis 5 Wochen zukommen.

Strasburg, 4. Mai. Die „Strasburger

Zeitung“ bestätigt die Nachricht betreffs Schließung des hiesigen kleinen Seminars mit dem Hinzuflügen, daß dem Seminar vorstande gegen die gebackte Verfügung noch der Recurs an den Reichstag offen steht. Die Schließung des Seminars sei übrigens schon seit einer Reihe von Monaten angebracht gewesen, weil der Seminarvorstand dem nach langen Streitenden endlich zugelassenen Inspektor nicht habe gestatten wollen, dem Unterricht beizuwohnen.

London, 4. Mai. Im Oberhaus findet die Beratung des Antrags Russells wegen Belebung der diplomatischen Correspondenz bezüglich der Verhandlungen mit den Regierungen Deutschlands, Österreichs, Russlands und Frankreichs über die Aufrechterhaltung des europäischen Friedens statt. Graf Derby erklärte, wenn auch bezüglich der Aufrechterhaltung des europäischen Friedens Besorgniß vorhanden, so sei doch nach den der Regierung von allen Seiten zu gegangenen Mitteilungen eine erste Kriegsbedrohung für die nächste Zukunft unverachtet. Sollte eine Kriegsgefahr entstehen, so werde England für Aufrechterhaltung des Friedens thun, was möglich sei, ohne sich jedoch in einen Kampf einzuleben zu lassen, bei welchem seine Interessen nicht berührt sind. Was die lebenslänglichen von England abgeschlossenen internationalen Verträge anlangt, so betrachte England seine Ehre und treue Redlichkeit dafür verständet. Die Mitteilung der diplomatischen Correspondenzen müsse Derby ablehnen.

Kopenhagen, 4. Mai. König Christian erhielt vorgestern dem deutschen Gesandten v. Heydebrand und der Lasa eine Audienz, in welcher derselbe den Dank des deutschen Kaisers für die bei dem Tode des deutschen Generals Günther bewiesene ehrende Theilnahme an Se. Majestät übermittelte. Kaiser Wilhelm hat außerdem durch den Gesandten allen dänischen Behörden und Autoritäten, welche dem Verstorbenen in so sympathischer Weise die letzte Ehre erwiesen haben, Dank sagen lassen.

Shanghai, 3. Mai. In der hiesigen französischen Colonie haben erhebliche Ruhestörungen stattgefunden. Eine aus Chinesen bestehende Volksmenge drang in das französische Quartier, plünderte dort die Häuser und stieß dieselben in Brand, so daß die Polizeimannschaft sich veranlaßt sah, auf die Waffe zu greifen, wobei eine Anzahl Personen getötet wurde. Nachdem chinesische Freiwillige unter die Waffen gerufen, und Marinemannschaften der fremden Kriegsschiffe gelandet waren, wurde die Ruhe wieder hergestellt. Es besteht indessen die Besorgniß, daß die Unruhen sich wiederholen werden. — In der englischen Colonie blieb die Ruhe ungefähr.

## Volkswirtschaftliches.

Verschiedenes.

— Leipzig, 5. Mai. Der Court-Büdigung der Pilsen-Priesener Eisenbahn-Gesellschaften wird auf die bisherigen Einnahmen der Bahn zurückgeführt, welche für die Verzehrung der Prioritäten nicht als aufrichtig angesehen werden. Die Einnahmen sind bis jetzt allerdings gering; sie können aber zur Bearbeitung der Rentabilität der Bahn zur Zeit unmöglich einen Maßstab bilden, da die Eröffnung des Betriebs der ganzen Linie erst am 1. April dieses Jahres erfolgt ist und daher irgend welche Resultate schon jetzt nicht erwartet werden können; übrigens ergibt ein Vergleich der diesjährigen Einnahmen der im Betrieb gewesenen Theilstrecke mit denen der entsprechenden Monate des Vorjahres eine progressive Steigerung des Betriebsergebnisses. Was nun die Sicherheit der fraglichen Prioritäten anbelangt, so wird es den Besitzern derselben zur Verhütung dienen, wenn sie erfahren, daß die Baumunternehmer u. a. das bekannte Haus Kanna in Prog den Concessionären gegenüber die Verpflichtung übernommen haben, die zur rechtzeitigen und vollen Einlösung der innerhalb drei Jahren vom Tage der Betriebsöffnung ihrer ganzen Strecke (§. 1 der Statuten) — d. h. also bis 1. April 1877 — fällig werdenen Binsen-Coobons ihrer Prioritätsobligationen erster Emission erforderliche Geldmittel insoweit vorzuschieben, als der Reinertrag des Unternehmens hierzu nicht ausreichen sollte. Ebenso haben sich dieselben verpflichtet, diese eventuellen Vorschüsse nicht früher und nur in dem Maße zurückfordern als das, in Gemäßheit des §. 36 der Statuten sich nach Abzug der Kosten und der Tilgungsquote der Prioritätsobligationen ergebende Reinertrag des Unternehmens zuläßt. Wenn somit die Sicherheit der Binsen dieser Prioritäten für volle drei Jahre außer Zweifel steht, so läßt sich andererseits erwarten, daß die Entwicklung der Verkehrsverhältnisse der Bahn innerhalb dieser Zeit dieselbe auch für die Zukunft gewährleistet. Diese Erwartung wird noch dadurch erhärtert, daß die Pilsen-Priesener Eisenbahn-Gesellschaft zum Fortbau ihrer Linien von Villen nach Eisenstein im Anschluß an die böhmische Ostbahn die Concession erhalten und die österreichische Regierung das zur Ausführung derselben erforderliche Stammechtencapital von 7 Millionen Gulden al pari übernommen hat.

Dresden. Am 6. Januar dürfte der Abschluß der Liquidation des Aktienvereins zum

6. Juli starke Kohlenstücke bloßgelegt, die dem Unternehmen noch nach der Tiefe zu fördern wird. Man beabsichtigt, derselbst eine Bohrmaschine aufzustellen, um die Wuchtigkeit der Kohle, die von guter Beschaffenheit ist, weiter zu untersuchen.

— Gebüttler Zimmern in Heidelberg. Wie man mittheilt, wird die Rheinische Creditbank in Mannheim vom 4. Mai ab das Geschäft obiger Firma übernehmen, um es weiter fortzuführen. Die Thatsache, daß die Rheinische Creditbank sich zu diesem Schritt veranlaßt sieht, löst jedersfalls der Annahme Raum, daß die Situation obiger Firma keineswegs eine ungünstige ist, als man bisher vielseitig annahm. Im Gegentheil soll, wie man uns ferner mittheilt, eine allmäßige Abwendung der Gläubiger erwarten lassen.

— Anglo-Deutsche Bank in Hamburg. Dieses Institut tritt einmal wieder in eine neue Phase, indem der jetzige Director seine Demission gegeben hat. Die Bank hat auf ihrem dornenreichen Blatt recht häufig ihre Diregenten gewechselt. Der erste Director schon, Herr Konrad Müller aus Dresden, konnte das „Hamburger Echo“ angeblich nicht vertragen, während er faktisch froh war, aus diesem Vobach der Stellöpfigkeit zwischen Verwaltungs- und Aufsichtsrath und Vorstand herauszutreten. So geht denn die Verwaltung des großen Schiffes zum vierten Male in andere Hände über.

— Das Berliner Stadtgericht bietet durch Aushang an der Börse ferner zum Verkauf an den Weißbietenden aus: 750,000 Thaler Aktien der Société d'Impression d'Almao" und 50,000 Thlr. Intervallscheine der „Provinzialbank für Sachsen“.

— Thüringer Bankverein. In dem Concurrenz sind die generellen Vorarbeiten für den Verbindungsplan soweit vorgekommen, daß der Mosseverwalter das Kreisgericht um Anerkennung eines Termins bezügl. Auszahlung der ersten Theilzahlung von 10 Proc. ersucht hat. Die Totalsumme der anerkannten streitigen und bevorstehenden Forderungen beträgt 2,221,491 Thlr., 10 Proc. davon — 222,149 Thlr. Der Betrag der im gerichtlichen Depositum befindlichen Masse beträgt circa 244,000 Thlr.

— Zur Tariffrage liegen wieder mehrere Nachrichten vor, von denen wir nur erwähnen, daß, wie der „Aberl. Ztg.“ aus Berlin geschildert wird, der Ob. Rath Kraest von Seiten des Reichsisenbahnamts nach Düsseldorf / Ferdinandsbahn, bei Horn an die Franz-

Josephsbahn, bei Pardubitz, Kolín, Bildenshöwert, Timiš, Ročov und Rüssig an die Staatsbahn, bei Mittelholte an die Oberösterreichische, bei Preußisch-Liebau an die Niederschlesisch-Märkische, bei Seidenberg an die Berlin-Görlitzer, bei Reichenberg und Mittelgrund an die sächsischen Staatsbahnen, bei Blatbat, Böhmischen und Turnov an die Turnau-Kralupy Prager Bahn, bei Teplitz an die Böhmisches Nordbahn und Dux-Bodenbacher Bahn, endlich bei Rüssig an die Anhalt-Zipitzer Bahn sich unmittelbar anschließt. Die Fusion soll wie folgt vollzogen werden: Die österreichische Nordwestbahn hat sich im Besitz der Pardubitzer Bahn bereit erklärt, im Wege des Compromisses mit der Staatsverwaltung die durch Wahrscheinlichkeitsrechnung ermittelte Summe mit dem runden Betrage von 4,550,000 fl. mittels 3 prozentiger, binnen 50 Jahren zu tilgenden Prioritäts-Obligationen al pari in zwei Jahresraten, und zwar: 2,500,000 fl. am 1. October 1874, 2,050,000 fl. am 1. October 1875 zu refinanzieren, während die Regierung die Tilgung der Garantiehuld der süd-norddeutschen Verbindungsbahnen mit dem Obligationenbetrag von 5,000,000 fl. in Anspruch nimmt; wahrscheinlich wird diese Forderung genehmigt werden. Es handelt sich hier um die 9,649,865 fl. betroffenen Aktienabschläge des Staates. Nach den zwischen den Verwaltungen der beiden Gesellschaften vorläufig getroffenen diesjährigen Vereinbarung sollen je 11 Pardubitzer Aktien gegen je 9 Aktien Litt. A. der vom Staat garantirten österreichischen Nordwestbahn konvertiert und soll demnach das Metternichkapital der süd-norddeutschen Verbindungsbahnen von 15,750,000 fl. auf 12,276,000 fl. reduziert werden. Sollen nämlich die Aktien der süd-norddeutschen Verbindungsbahnen, welche vom Staat garantirt sind, in solche der österreichischen Nordwestbahn konvertiert werden, so müssen die Rechtsverhältnisse der Inhaber neuer Aktien mit denen der Nordwestbahn gleichgestellt werden. Die Aktionäre der süd-norddeutschen Verbindungsbahnen haben nur Anspruch auf eine vom Staat gewährteleiste Verzinsung von 9 Gulden Bank-Balute per Aktie, während auf die Aktien der österreichischen Nordwestbahn im Grunde der diesem Unternehmen gehörten Reimtrags-Garantie jährlich oft über 10 fl. Silber per Aktie entfallen. Bei Annahme eines Silbergrosos von 10 Prozent ergibt sich das Verhältnis der Aktienrente der süd-norddeutschen Verbindungsbahnen zu jener der Nordwestbahn wie 9 : 11. Es sind daher nach der entfallenden Rente 11 Pardubitzer Aktien ebensoviel wert als 9 Nordwestbahn-Aktien. Die bedenkliche Fusion mit der Böhmischem Gebirgsbahn erscheint nur unter der Voraussetzung möglich, daß die der letztern Unternehmung gewährte Garantie eines Reinertrags von 336,000 fl. in Silber auf jenen Betrag erhöht werde, welcher zur Vergrößerung und Tilgung des gesunkenen, einer entsprechenden Reduktion zu unterliegenden Anlagekapitals dieser Bahn-Unternehmung erforderlich ist. Die zur Vergrößerung und Tilgung der Obligationen erforderliche Rendite beträgt 410,400 fl., welche von der österreichischen Nordwestbahn übernommen werden müßte. In Betriff des Aktienkapitals hat die österreichische Nordwestbahn erklärt, die Konvertierung i. dem Verhältnisse von 10 : 7 zu vollziehen, also das Kapital von 9 an 6, Millionen fl. zu reduzieren. Die Landenburg-Großbach-Zellerdorfer Linie hat im Ganzen 12,4 Meilen und ihr Anlagekapital beträgt in 4,910,000 fl. in Aktien und 6,240,000 fl. in Obligationen, zusammen 11,150,000 fl. Zur Erwerbung dieser Bahn, deren selbstständiger Bestand kaum in Aussicht genommen werden kann, würde die Nordwestbahn Prioritäts-Obligationen Lit. C. im Gesamt-Minimalbetrag von 5,350,000 fl. vermindern und müßte überdies ein Betrag von ca. 1,000,000 fl. zur Anschaffung von Fahrtmitteln ausgelegt werden. Der Abschluß der diesjährigen Transaction ist an die Voranschlagung gelaufen, daß 1) der mit der Linie Landenburg-Großbach bestehende Betrieb sofort gestoppt und daß 2) für die Linie Neuenhof-Laa-Zellerdorf durch zwanzig Jahre Befreiung von der Steuer- und Gebührenpflicht gewährt werde, wie solche für die Linie Landenburg-Großbach zugeteilt worden ist.

— Die Krise und der österreichische Finanzminister. Wien, 2. Mai. Die "R. Fr. Pr." meldet: Die Vertreter unserer größten Industriezweige, wie der Tuch-, Leinen- und Eisen-Industrie, der Maschinen- und Papier-Fabrikation haben sich an den Finanzminister gewendet, um ihm die Notlage ihrer Betriebe darzulegen und das Interesse des Staates zur Bekämpfung der Industriezweige zu fordern. Freiherr v. Preislängste die Existenz einer Industriezweige, nannte die Fabrikanten „Schwarzseher und Überstreich“ und wies die Bille um Staatshilfe mit den Worten zurück, „daß nach seinen langjährigen Erfahrungen für die solide Kaufmannswelt nichts zu fürchten sei.“ Die "R. Fr. Pr." formuliert hieraus sehr harte Anklagen gegen den Minister.

— R. I. priv. Österreich. Versicherungsgesellschaft "Donau" in Wien. Der Rechnungsbeschluß, sowie die Bilanz pro 1873 befindet sich unter den heutigen Inseraten.

— Die Zera der Gründungen reagiert sich bereits ihrem Ende zu, als eine Anzahl Biederänner schnell sich zusammenholen, um die Welt noch mit einem Unternehmen zu begleiten, das zwar als Spätgeburt die Welt erblickte, aber mit allen den fanbaren Schöpfungen, die in jeder Periode entstanden waren, breit in die Schranken treten konnte. Es war dies die "Universal-Baubank". An Biederänner hat es ja keiner Gründung geglückt, und daß die Imperial

daran keinen Mangel litt, erhebt schon daraus, daß der sogenannte Gewerke-Herrmann die Seele des Ganzen war. Es wurde also frisch ans Werk gegangen, man suchte überall Grundstüde zu erwerben und das Terrain, welches die Gesellschaft an sich brachte, repräsentierte schließlich nach den geschlossenen Verträgen die Summe von 51 Millionen. Eine enorme Summe, wenn die Verkäufer der Grundstüde den Kaufpreis in barrem Gold ausgezahlt erhalten hätten. Über vorläufig hatten dieselben bloß Aktien erhalten. Die Zeit des Krachs brach zu jener Zeit gerade herein und ihr kalter Hauch erstickte im Keime die schönen Blümchen, welche die "Imperial-Baubank" treiben sollte. Die Kaufverträge waren geschlossen und schließlich ist nur der hintende Hote in doppelter Gestalt nachgekommen. Nicht genug des Wissens, daß die Aktien sich nicht in Gold verwandeln wollten — eines Tages meldete sich auch der Stempelskandal und beanspruchte für die geschlossenen Verträge 1 Proc. Stempelgebühr, die zu erlegen man verblümmt hatte. Wucht auf 51 Millionen das beschleunigte Glückschein von 510,000 Thlr. Diese Gedanken sollen jetzt, wie die "Tribune" vernimmt, auf dem Wege der Exekution eingetrieben werden, und da die Gesellschaft aus leicht begreiflichen Gründen jene Summe nicht zahlen wird, so sollen die Verkäufer der Grundstüde resp. die Actionäre zur Zahlung herangezogen werden. Jedenfalls ein schönes Geschäft!

Wien, 4. Mai. Abgeordnetenhau. In der heutigen Sitzung fand die zweite Sitzung der Regierung vorliege, betreffend die kaiserliche Verordnung vom 21. Juni 1873 über die Auflösung von Aktien-Gesellschaften, statt. Im Berlange der Debatte hierüber erklärte der finanzminister, er werde nie zugeben, daß der Stenograph für die Deklaration von Verlusten einzelner und gewisser Geschäftszwecke in Anspruch genommen werde. Auch könne es nicht die Sache des Finanzministers sein, Fusionen und Liquidationen selbst in die Hand zu nehmen, weil die Privatrechte tangiere. (Beifall.)

Wien, 4. Mai. Der soeben veröffentlichte vorläufige Bericht über den Stand der Güter in der zweiten Hälfte des Monats April für die westliche Hälfte des Reichs, mit Ausnahme von Galizien, der Bukowina und Dalmatien, constatiert, daß der gegen Ende April eingetretene Temperaturwechsel nicht überall von Frost begleitet war und daß in den nordwestlichen Ländern durch den eingetretenen Frost wenig oder gar kein Schaden angerichtet worden ist. In den Alpen und den Vorländern derselben hatte der Frost eine nachteilige Einwirkung auf das Korn. Auf den Ländern der südlichen Zone wird, soweit bis jetzt Berichte vorliegen, kein irgendwie beträchtlicher Frostschaden gemeldet.

Den Inhabern von Prioritäten der Prager-Duxer Eisenbahn wird gewiß die Wohltheilung des Dux. B. u. H. B. angenehm sein, daß das Comité-Mitglied Herr Simon am Sonnabend Abend nach Wien gereist ist, um dem österreichischen Handelsminister die in der letzten Versammlung beschlossene Petition zu überreichen. Die Hoffnungen, welche sich an diesen Schritt knüpften, werden aber durch eine leider nicht angekündigte Nachricht, welche aus Prag vorliegt, jedenfalls sehr abgeschwächt werden. Der dortige Statthalter hat nämlich dem Grafen T. an sein Bedauern darüber aufgeklärt, daß der Prager-Duxer Bahn keine Güterkraft geleistet werden könne. Immerhin glauben wir aber, daß das Vorzeichen der Prioritäten-Inhaber auf dem Handelsminister einen Eindruck nicht verfehlten wird und daß man sich schließlich doch noch überzeugt, der Bahn in irgend einer Weise behilfend unter die Arme zu greifen. Die Anglobank hat zugestanden, das Geld für den Juli-Coupon vorzustrecken, da die Bahn bei ihr ein Guthaben an Intercalor-Büsten einzustordern habe. Statt weiterer Kommunikation ist zum landeskürstlichen Commissär der Bahn ernannt.

Die Schieferbrücke in Lehesten und Umgegend haben auch im vorliegenden Jahre eine reiche Ausdehnung und erfreuen sich einer bedeutenden industriellen Entwicklung. Nach allen Theorien Deutschlands geht jetzt in Konkurrenz mit den englischen der Lehestener Schäfermeier, obgleich immer noch 4 Stunden per Zug zur Station Leicht gebracht werden. Ganz vorzüglich zu rühmen ist die Verwaltung des vorgenannten Betriebs durch humanoe Einrichtungen zum Besten der Arbeiter, z. B. Bäckerei, Küche, Schlafräumen u. s. m. Die Zahl der Arbeiter, welche sich in den Brüchen wöchentlich 6—12 fl. verdient, beläuft sich auf mehrere Tausend. Dazu arbeiten an den größeren Brüchen auch bedeckende Dampfmaschinen. Ein Betrieb, Berliner Gründungen hier anzumelden, ist gescheitert.

Die Beendigung des Glasgower Streites. Der Glasgower Streit der Eisenarbeiter ist nunmehr beendet und zwar mit dem erstaunlichen Resultat, daß die Arbeiter in die Wiederaufnahme der Arbeit bei einer Lohnreduktion von 40 Proc. gewilligt haben. Bekanntlich haben die Fabrikanten ursprünglich nur die Forderung einer Lohnermäßigung von 20 Proc. an die Arbeiter gestellt; diese sind indeß auf jenen Zeitverhältnissen entsprechend billige Forderungen hier anzumelden, ist gescheitert.

Die Beendigung des Glasgower Streites. Der Glasgower Streit der Eisenarbeiter ist nunmehr beendet und zwar mit dem erstaunlichen Resultat, daß die Arbeiter in die Wiederaufnahme der Arbeit bei einer Lohnreduktion von 40 Proc. gewilligt haben. Bekanntlich haben die Fabrikanten ursprünglich nur die Forderung einer Lohnermäßigung von 20 Proc. an die Arbeiter gestellt; diese sind indeß auf jenen Zeitverhältnissen entsprechend billige Forderungen hier anzumelden, und haben die Fabrikanten nicht nur ihre ursprüngliche Forderung einer Reduktion von 20 Proc. auf 40 Proc. erhobt, sondern zugleich die Bedingung gestellt, daß die Arbeit erst dann wieder aufgenommen werden soll, wenn die gesammelte Streikfazette im Betrage von 120,000 Pfst. aufgebracht sein würde. Das ist nunmehr der Fall und in Folge dessen tritt die Wiederaufnahme der Arbeit ein, wodurch das Wiederanlösen der ausgegangenen Hochzeit verhindert wird.

Washington, 4. Mai. Der Staatssekretär Richardson hat für den Monat Mai den Verkauf von 5 Millionen Dollars Gold angeordnet.

### Überseeische Postverbindungen.

#### Afgang von Bremen:

Donnerstag, 7. Mai, Bremen, via Hamburg nach Mexico, Venezuela, Westamerika (Chili, Bolivia, Peru, Ecuador) (über Colon und Panama), nach Westindien und Centralamerika, Vereinigten Staaten von Columbien — Bremen nach Westafrika (nach Sierra Leone, Liberia, Fernando-Poo über Madeira, Teneriffa) via Liverpool. — Bremen, nach Brasilien, Montevideo, Buenos-Aires, Chile via Rotterdam (das Schiff liegt bei Rio Janeiro, Bahia und Pernambuco an) — Abends, via Southampton nach Brasilien, Buenos-Aires, Montevideo (legt bei Pernambuco, Bahia und Rio Janeiro an). — Abends, nach Mexiko via Liverpool. — Abends, via Brindisi nach Port Said, Mosambique und Zanzibar. — Abends, via Marseille und via Brindisi nach Mauritius. — Abends, via Brindisi und via Marseille nach China, Japan, Ceylon, Singapore, Batavia, über Suez mit französischen Schiffen. — Abends, nach Indien (Bombay, Madras, Calcutta) über Suez, via Brindisi und via Marseille.

Freitag, 8. Mai, Bremen, nach den Vereinigten Staaten von Amerika, Canada via Queenstown. — Abends, nach New-York direct per Schiff D. Rhein.

Sonntag, 10. Mai, Abends, nach New-York via Köln, Düsseldorf-Southampton (Norddeutscher Lloyd).

### Leipziger Börse am 5. Mai.

Die Physisogenie der Börse zeigt in ihren Grundzügen keine wesentliche Veränderung: die Tendenz ist geblieben, allein an einer großen Hauptseite mangelt es noch immer — nämlich an einer geschäftlichen Regsamkeit. In dieser Beziehung müssen wir leider auch heute wie gestern wiederholen; es steht die Anregung von Bürgern und da auch das Privatpublicum sich noch immer nicht für die Börse oder doch nur in äußerst geringem Grade erwärmt, so verbürtigt auch die Spekulationswelt in den seither verbotenen reservierten Stellung und beschäftigt sich nur noch in demersenswerther Weise mit solchen Effecten, für deren Vorzugung sachliche Gründe vorliegen, wie dies z. B. bei einer Anzahl von Banken der Fall ist, deren Aktien gemäß den bestehenden Beschlüssen der Generalversammlungen einer Reduction unterliegen. Die Couche von Berlin und Wien, welche während der Börse einflossen, laufen nicht günstig, wir haben indes nicht zu beweisen Gelegenheit gehabt, daß solche eine Abschwächung in der Tendenz zur Folge hatten.

Die Umfrage in den deutschen Konsulaten waren ebenso belanglos, als dies gestern der Fall gewesen, während 3 prozentige und 2½ prozentige Börsen mit solchen Effecten, für deren Vorzugung sachliche Gründe vorliegen, wie dies z. B. bei einer Anzahl von Banken der Fall ist, deren Aktien gemäß den bestehenden Beschlüssen der Generalversammlungen einer Reduction unterliegen. Die Couche von Berlin und Wien, welche während der Börse einflossen, laufen nicht günstig, wir haben indes nicht zu beweisen Gelegenheit gehabt, daß solche eine Abschwächung in der Tendenz zur Folge hatten.

Die Börse, welche schon seit einer Reihe von Tagen das charakteristische Gepräge des Eisenbahnmarktes über, verzerrt sich auch heute in ungewöhnlichem Grade; nicht nur das Geschäft auf die dänischen und schwedischen Börsen ist, deren Aktien gemäß den bestehenden Beschlüssen der Generalversammlungen einer Reduction unterliegen, die Couche von Berlin und Wien, welche während der Börse einflossen, laufen nicht günstig, wir haben indes nicht zu beweisen Gelegenheit gehabt, daß solche eine Abschwächung in der Tendenz zur Folge hatten.

Die Umfrage in den deutschen Konsulaten waren ebenso belanglos, als dies gestern der Fall gewesen, während 3 prozentige und 2½ prozentige Börsen mit solchen Effecten, für deren Vorzugung sachliche Gründe vorliegen, wie dies z. B. bei einer Anzahl von Banken der Fall ist, deren Aktien gemäß den bestehenden Beschlüssen der Generalversammlungen einer Reduction unterliegen. Die Couche von Berlin und Wien, welche während der Börse einflossen, laufen nicht günstig, wir haben indes nicht zu beweisen Gelegenheit gehabt, daß solche eine Abschwächung in der Tendenz zur Folge hatten.

Die Börse, welche schon seit einer Reihe von Tagen das charakteristische Gepräge des Eisenbahnmarktes über, verzerrt sich auch heute in ungewöhnlichem Grade; nicht nur das Geschäft auf die dänischen und schwedischen Börsen ist, deren Aktien gemäß den bestehenden Beschlüssen der Generalversammlungen einer Reduction unterliegen, die Couche von Berlin und Wien, welche während der Börse einflossen, laufen nicht günstig, wir haben indes nicht zu beweisen Gelegenheit gehabt, daß solche eine Abschwächung in der Tendenz zur Folge hatten.

Die Börse, welche schon seit einer Reihe von Tagen das charakteristische Gepräge des Eisenbahnmarktes über, verzerrt sich auch heute in ungewöhnlichem Grade; nicht nur das Geschäft auf die dänischen und schwedischen Börsen ist, deren Aktien gemäß den bestehenden Beschlüssen der Generalversammlungen einer Reduction unterliegen, die Couche von Berlin und Wien, welche während der Börse einflossen, laufen nicht günstig, wir haben indes nicht zu beweisen Gelegenheit gehabt, daß solche eine Abschwächung in der Tendenz zur Folge hatten.

Die Börse, welche schon seit einer Reihe von Tagen das charakteristische Gepräge des Eisenbahnmarktes über, verzerrt sich auch heute in ungewöhnlichem Grade; nicht nur das Geschäft auf die dänischen und schwedischen Börsen ist, deren Aktien gemäß den bestehenden Beschlüssen der Generalversammlungen einer Reduction unterliegen, die Couche von Berlin und Wien, welche während der Börse einflossen, laufen nicht günstig, wir haben indes nicht zu beweisen Gelegenheit gehabt, daß solche eine Abschwächung in der Tendenz zur Folge hatten.

Die Börse, welche schon seit einer Reihe von Tagen das charakteristische Gepräge des Eisenbahnmarktes über, verzerrt sich auch heute in ungewöhnlichem Grade; nicht nur das Geschäft auf die dänischen und schwedischen Börsen ist, deren Aktien gemäß den bestehenden Beschlüssen der Generalversammlungen einer Reduction unterliegen, die Couche von Berlin und Wien, welche während der Börse einflossen, laufen nicht günstig, wir haben indes nicht zu beweisen Gelegenheit gehabt, daß solche eine Abschwächung in der Tendenz zur Folge hatten.

Die Börse, welche schon seit einer Reihe von Tagen das charakteristische Gepräge des Eisenbahnmarktes über, verzerrt sich auch heute in ungewöhnlichem Grade; nicht nur das Geschäft auf die dänischen und schwedischen Börsen ist, deren Aktien gemäß den bestehenden Beschlüssen der Generalversammlungen einer Reduction unterliegen, die Couche von Berlin und Wien, welche während der Börse einflossen, laufen nicht günstig, wir haben indes nicht zu beweisen Gelegenheit gehabt, daß solche eine Abschwächung in der Tendenz zur Folge hatten.

Die Börse, welche schon seit einer Reihe von Tagen das charakteristische Gepräge des Eisenbahnmarktes über, verzerrt sich auch heute in ungewöhnlichem Grade; nicht nur das Geschäft auf die dänischen und schwedischen Börsen ist, deren Aktien gemäß den bestehenden Beschlüssen der Generalversammlungen einer Reduction unterliegen, die Couche von Berlin und Wien, welche während der Börse einflossen, laufen nicht günstig, wir haben indes nicht zu beweisen Gelegenheit gehabt, daß solche eine Abschwächung in der Tendenz zur Folge hatten.

Die Börse, welche schon seit einer Reihe von Tagen das charakteristische Gepräge des Eisenbahnmarktes über, verzerrt sich auch heute in ungewöhnlichem Grade; nicht nur das Geschäft auf die dänischen und schwedischen Börsen ist, deren Aktien gemäß den bestehenden Beschlüssen der Generalversammlungen einer Reduction unterliegen, die Couche von Berlin und Wien, welche während der Börse einflossen, laufen nicht günstig, wir haben indes nicht zu beweisen Gelegenheit gehabt, daß solche eine Abschwächung in der Tendenz zur Folge hatten.

Die Börse, welche schon seit einer Reihe von Tagen das charakteristische Gepräge des Eisenbahnmarktes über, verzerrt sich auch heute in ungewöhnlichem Grade; nicht nur das Geschäft auf die dänischen und schwedischen Börsen ist, deren Aktien gemäß den bestehenden Beschlüssen der Generalversammlungen einer Reduction unterliegen, die Couche von Berlin und Wien, welche während der Börse einflossen, laufen nicht günstig, wir haben indes nicht zu beweisen Gelegenheit gehabt, daß solche eine Abschwächung in der Tendenz zur Folge hatten.

Die Börse, welche schon seit einer Reihe von Tagen das charakteristische Gepräge des Eisenbahnmarktes über, verzerrt sich auch heute in ungewöhnlichem Grade; nicht nur das Geschäft auf die dänischen und schwedischen Börsen ist, deren Aktien gemäß den bestehenden Beschlüssen der Generalversammlungen einer Reduction unterliegen, die Couche von Berlin und Wien, welche während der Börse einflossen, laufen nicht günstig, wir haben indes nicht zu beweisen Gelegenheit gehabt, daß solche eine Abschwächung in der Tendenz zur Folge hatten.

Die Börse, welche schon seit einer Reihe von Tagen das charakteristische Gepräge des Eisenbahnmarktes über, verzerrt sich auch heute in ungewöhnlichem Grade; nicht nur das Geschäft auf die dänischen und schwedischen Börsen ist, deren Aktien gemäß den bestehenden Beschlüssen der Generalversammlungen einer Reduction unterliegen, die Couche von Berlin und Wien, welche während der Börse einflossen, laufen nicht günstig, wir haben indes nicht zu beweisen Gelegenheit gehabt, daß solche eine Abschwächung in der Tendenz zur Folge hatten.

Die Börse, welche schon seit einer Reihe von Tagen das charakteristische Gepräge des Eisenbahnmarktes über, verzerrt sich auch heute in ungewöhnlichem Grade; nicht nur das Geschäft auf die dänischen und schwedischen Börsen ist, deren Aktien gemäß den bestehenden Beschlüssen der Generalversammlungen einer Reduction unterliegen, die Couche von Berlin und Wien, welche während der Börse einflossen, laufen nicht günstig, wir haben indes nicht zu beweisen Gelegenheit gehabt, daß solche eine Abschwächung in der Tendenz zur Folge hatten.

Die Börse, welche schon seit einer Reihe von Tagen das charakteristische Gepräge des Eisenbahnmarktes über, verzerrt sich auch heute in ungewöhnlichem Grade; nicht nur das Geschäft auf die dänischen und schwedischen Börsen ist, deren Aktien gemäß den bestehenden Beschlüssen der Generalversammlungen einer Reduction unterliegen, die Couche von Berlin und Wien, welche während der Börse einflossen, laufen nicht günstig, wir haben indes nicht zu beweisen Gelegenheit gehabt, daß solche eine Abschwächung in der Tendenz zur Folge hatten.

Die Börse, welche schon seit einer Reihe von Tagen das charakteristische Gepräge des Eisenbahnmarktes über, verzerrt sich auch heute in ungewöhnlichem Grade; nicht nur das Geschäft auf die dänischen und schwedischen Börsen ist, deren Aktien gemäß den bestehenden Beschlüssen der Generalversammlungen einer Reduction unterliegen, die Couche von Berlin und Wien, welche während der Börse einflossen, laufen nicht günstig, wir haben indes nicht zu beweisen Gelegenheit gehabt, daß solche eine Abschwächung in der Tendenz zur Folge hatten.

Die Börse, welche schon seit einer Reihe von Tagen das charakteristische Gepräge des Eisenbahnmarktes über, verzerrt sich auch heute in ungewöhnlichem Grade; nicht nur das Geschäft auf die dänischen und schwedischen Börsen ist, deren Aktien gemäß den bestehenden Beschlüssen der Generalversammlungen einer Reduction unterliegen, die Couche von Berlin und Wien, welche während der Börse einflossen, laufen nicht günstig, wir haben indes nicht zu beweisen Gelegenheit gehabt, daß solche eine Abschwächung in der Tendenz zur Folge hatten.



## **Leipziger Börsen-Course am 5. Mai 1874. Course im 30 Thaler-Fusse.**

Wochenzeit.									
Amsterdam pr. 250 Cr. d.	k. S. p. 8 T.	142½ G.	Divid. pr. 1872/1873	%	Kons.-T.	Eisenb.-Stamm.-Akt.	pr. St. Thlr.	%	Kons.-T.
	k. S. p. 3 M.	141½ G.			1. Jan.	Aussig-Tepitz	100 f. P.	130	Altenburg-Zeitz
Augsburg 100 f. im 52½ d. F.	k. S. p. 8 T.	57 "			—	do. do. v. 1872	do.	5	Juli Altona-Kiel
	k. S. p. 2 M.	66½ G.			5	do. do. v. 1872	122 P.	do.	100—106 108 P.
Belgische Banknoten pr. 300 Franc.	k. S. p. 8 T.	80½ G.			6	do. do. v. 1872	94½ G.	do.	Annaberg-Werdau
	k. S. p. 3 M.	79½ G.			17	16 4	Jan. Juli Berlin-Anhalt	4	Berlin-Anhalt
Berlin pr. 100 % Pr. Ort.	k. S. p. Va.	—			5	do. do. v. 1872	209	149	Lit. A.
	k. S. p. 3 M.	—			5	do. do. v. 1872	100	do.	do. B. I.
Frankfurt a/M. pr. 100 f. in S. W.	k. S. p. 8 T.	57½ G.			8	do. do. v. 1872	da.	5	Berlin-Hamburg
	k. S. p. 2 M.	56½ G.			8	do. do. v. 1872	101 G.	do.	Berlin-Potsdam-Magdeburg
London pr. 1 L. Sterl.	k. S. p. 8 T.	25½ G.			8	do. do. v. 1872	200	104½ G.	Bremen-Schwerin-Freiburg
	k. S. p. 3 M.	21½ G.			8	do. do. v. 1872	do.	5	Coblenz-Konstanzer
Paris pr. 300 Franc.	k. S. p. 8 T.	80½ G.			10	do. do. v. 1872	55	do.	Dresden-Großeschnitz
	k. S. p. 2 M.	79½ G.			10	do. do. v. 1872	84½ P.	5	Gotha-Crossen
Petersburg pr. 100 R.-R.	k. S. p. 8 T.	—			10	do. do. v. 1872	46½ P.	5	Gotha-Großeschnitz
	k. S. p. 3 M.	—			16	Jan. Juli	104½ G.	do.	Leipzg.-Dresden. Partial-Obligat.
Warschan pr. 100 R.-R.	k. S. p. 8 T.	—			6	do. do. v. 1872	100	do.	100—106 108 P.
	k. S. p. 3 M.	—			7	do. do. v. 1872	116½ G.	4	100—106 108 P.
Wien pr. 150 f. in Oesterl. Währ.	k. S. p. 8 T.	90½ G.			8	do. do. v. 1872	110	do.	100—106 108 P.
	k. S. p. 3 M.	89½ G.			12	do. do. v. 1872	89 P.	5	100—106 108 P.
Ausländ. Deutsche Fonds.									
3 Apr. Ost. K. S. St.-Anl. v. 1830	1000 u. 500	93½ G.			4½	do. do. v. 1872	do.	5	Magd.-Leips. Pr.-Anl. v. 1840/43
3 de. do. do. —	200—25	93 G.			—	do. do. v. 1872	100	do.	100—106 108 P.
3 de. do. do. —	1855	100			9½	do. do. v. 1872	57½ G.	4	do. do. v. 1872
4 de. do. do. —	1847	500			5	do. do. v. 1872	131½ G.	4	do. do. v. 1872
4 Jan. Juli do. do. v. 1852—68	500	100½ G.			16½	16½ 4	Apr. Ost.	4½	do. do. v. 1872
4 de. do. do. v. 1869	500	100½ P.			14	— 4	1. Jan.	100	do. do. v. 1872
4 de. do. do. v. 1852—68	100	99½ G.			4	4 4	do. do. v. 1872	95	do. do. v. 1872
4 de. do. do. v. 1869	100	100½ G.			11½	4	Jan. Juli	100	do. do. v. 1872
4 de. do. do. v. 1869	100	100½ G.			13½	13½ 3½	do. do. v. 1872	134	do. do. v. 1872
4 de. do. do. v. 1869	50 u. 25	100½ G.			13½	13½ 3½	do. do. v. 1872	168	do. do. v. 1872
4 de. do. do. —	1870	100 u. 50			10	— 4	do. do. v. 1872	500 fr.	do. do. v. 1872
5 de. do. do. —	500	105½ G.			7	— 4	1. Jan.	189 G.	do. do. v. 1872
5 de. do. do. —	100	106 P.			6	6½ 4	do. do. v. 1872	84 G.	do. do. v. 1872
3½ de. do. Lüb.-Eiss. La. A.	100	89½ G.			9½	— 4	do. do. v. 1872	123½ G.	do. do. v. 1872
4 de. do. do. —	25	93½ G.			6	4 4	do. do. v. 1872	138 G.	do. do. v. 1872
4 de. do. Act. d. e.B.-Schl. N.	100	102½ G.			3½	— 4	Jan. Ost.	93½ G.	do. do. v. 1872
4½ 10/10 do. do. III. —	100	102 G.			4	— 4	do. do. v. 1872	44 G.	do. do. v. 1872
4½ Jan. Juli do. do. IV. —	100	102 G.			9	— 4	May Nov.	44 G.	do. do. v. 1872
3½ Apr. Ost. do. Landrentenbriefs	1000 u. 500	87½ G.			1	— 5	1. März	120½ G.	do. do. v. 1872
3½ de. do. do. —	100—12½	88½ G.			6	4 4	do. do. v. 1872	108½ G.	do. do. v. 1872
4 Jan. Juli do. L.-Gult.-Benten-	scheine S. L.	400			4½	4½ 4½	Jan. Juli	21½ G.	do. do. v. 1872
4 de. do. do. II. IL	100	98½ G.			—	— 5	do. do. v. 1872	100	do. do. v. 1872
3½ de. Erbh.-Ritter-Or.-V.Pfdr.	500	81 G.			5½	6½ 5	do. do. v. 1872	58 P.	do. do. v. 1872
3½ de. do. —	100—25	80½ G.			—	— 5	do. do. v. 1872	41½ G.	do. do. v. 1872
3½ de. do. —	500	85½ G.			—	— 5	do. do. v. 1872	96 G.	do. do. v. 1872
3½ de. do. —	100—25	85½ G.			5	— 5	do. do. v. 1872	74 G.	do. do. v. 1872
4 de. do. —	500	97 G.			—	— 5	do. do. v. 1872	73 G.	do. do. v. 1872
4 de. do. —	100—25	97 G.			—	— 5	do. do. v. 1872	80½ P.	do. do. v. 1872
4 de. Pfdr. d. S. Ldw.-Gred.-V.	varib. v. 1866	500 u. 100			—	— 5	do. do. v. 1872	90½ P.	do. do. v. 1872
4 de. do. do. do. 1867	500—25	94½ G.			—	— 5	do. do. v. 1872	58 P.	do. do. v. 1872
4 Apr. Ost. do. d. kindbare	do.	59 G.			14	93½ 4	1. Jan.	148½ G.	do. do. v. 1872
4 Jan. Juli Vrl. Ordbr. d. B.d.L.O.	Ver. in S.	do.			14	— 4	do. do. v. 1872	172½ P.	do. do. v. 1872
5 de. Lenzener Pfandbriefe	100—10	77 G.			17	— 4	do. do. v. 1872	74 G.	do. do. v. 1872
3½ de. do. —	1000—50	85 G.			5½	0 4	Jan. Juli	75½ G.	do. do. v. 1872
3½ de. do. kindb. 6 Monat	do.	99 G.			—	— 5	do. do. v. 1872	149 G.	do. do. v. 1872
4 de. do. —	1000—100	96 G.			15	10 4	Jan. Juli	200	do. do. v. 1872
4 de. do. kindb. 12 Monat	do.	99 G.			5	4 4	1. Jan.	123 G.	do. do. v. 1872
4½ de. do. rücknahb. 1877	500 u. 100	101½ G.			5	— 4	do. do. v. 1872	116 G.	do. do. v. 1872
5 de. do. do. 1880	da.	101½ G.			9	4	do. do. v. 1872	80½ G.	do. do. v. 1872
4 de. do. —	1876	500			12	— 4	do. do. v. 1872	80½ G.	do. do. v. 1872
4 de. Schuldv.-A.D.O.-Anst.	190	97 G.			11½	4	1. Dec. 72	116 G.	do. do. v. 1872
4½ de. Pfandbriefe	do.	98½ P.			13	6½ 4	Jan. Juli	119 P.	do. do. v. 1872
5 de. do. do. —	da.	102½ G.			16	2½ 4	1. Jan.	71½ P.	do. do. v. 1872
4½ de. Anh. Comm.-Bk. d. K.R.	do.	101½ G.			8½	8 4	do. do. v. 1872	87½ G.	do. do. v. 1872
5 de. do. do. —	104 P.	—			10½	9½ 4	Mrs. Spt.	116½ G.	do. do. v. 1872
5 de. Pfdr. d. Pr. Ost. Ed. Or.	A.-G. von 1872	1000—50			7½	7½ 4	1. Jan.	123 G.	do. do. v. 1872
5 de. do. do. do. 10/10 Thlr. Rückab.	do.	105½ G.			8	0 4	do. do. v. 1872	87½ G.	do. do. v. 1872
5 de. do. do. von 1873	do.	101½ G.			10	0 4	1. Jan. 74	106 G.	do. do. v. 1872
5 de. Mai Nov. Pfandbr. d. Südd. Bod.	Or.-Bk. i. München III. S.	1000—1000			12	5 4	Jan. Juli	106 G.	do. do. v. 1872
4½ de. Aug. do. do. IV. —	do.	98½ G.			15	— 4	do. do. v. 1872	79½ G.	do. do. v. 1872
4½ Jan. Juli Schuldv. d. Massif-Gwech.	200 J.	99½ G.			16	— 4	do. do. v. 1872	79½ G.	do. do. v. 1872
5 JunilDec. do. do. 1000—300	102½ G.	—			18	5½ 4	1. Jan. Juli	103½ G.	do. do. v. 1872
4 Apr. Ost. Leipzig Hyp.-Bk.-Scheine	500—50	—			18	— 4	do. do. v. 1872	103½ G.	do. do. v. 1872
4½ de. do. do. —	85 G.	—			18	— 4	do. do. v. 1872	103½ G.	do. do. v. 1872
3 Jan. Juli do. Stadt-Obligat.	100—50	80 G.			18	12 4	do. do. v. 1872	144 G.	do. do. v. 1872
4 de. do. —	500—50	95½ G.			18	0 4	do. do. v. 1872</td		